

Die deutsche Nachrichten

Verlagsgebäude: Verlag, Schriftleitung, Anzeigenverwaltung und Druckerei: Halle (Saale), Große Ulrichstr. 16. Gesamtvertrieb: 12. Zweigstellen in Halle, Schillerstr. 34 (Gesamt 2781), Chemnitz, Schulze-Wechsungen-Str. 47 (Gesamt 2657), Leipzig, Schillerstr. 16, Große Steinstraße, (Gesamt 2161), Leipzig, Schillerstr. 17 (Gesamt 2588), Strauß 400 Buchhandlungen in Stadt und Land. Bestellungen durch Buchhändler werden nicht zu Entschädigung.

Mitteldeutsche Wirtschafts-Zeitung / DR-Sport
Beilagen: Vom Montag zum Sonntag / Mitteldeutsche Frauenzeitung / Deutsche Arbeiterzeitung / Mitteldeutsche Kesseltage / Wehrmacht und Wehrmacht / Schulbuchverlag / Arbeit und Recht / Der junge Mensch / Zeit u. Garten / Frauen u. Wohnen / Scherzblatt der Zeit / Film u. Kunstfilm / Schulfest, Schulfest, Schulfest / Zeit u. Ratgeber / Kochkunst / Schulfest / Schulfest / Schulfest

Bezug u. Anzeigen: Bei täglichem Erscheinen (außer Sonn- und Feiertagen) Preis für ein Jahr 2,50 RM. (einschl. 41,52 RM. Postgebühren) halbjährlich 1,25 RM. Vierteljährlich 0,625 RM. Einzelhefte 15 Pf. (einschl. 15 Pf. Porto). monatlich 20 Pf. mehr. Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 2 mm breit (einzelständig) 14 Pf.; 1 mm hoch, 75 mm breit (Zeitspalt) 100 Pf. Ermäßigte Preise für Werbeanzeigen, Familienanzeigen usw. Nachträge nach Preisliste Nr. 5 (einschl. G. Reichspostamt Halle (Saale), Postfach Leipzig Nr. 2449).

Nummer 100

Sonntagabend, 29. April 1939

51. Jahrgang

Die ganze Welt im Bann der Führerrede

Adolf Hitlers Antwort an Roosevelt — Der deutsche Friedenswille gegen die Kriegstreiber

Flottenvertrag und Polenpakt hinfällig

Gewaltiger Eindruck der historischen Reichstagsführung

Berlin, 29. April.

Im Großdeutschen Reichstag, in dessen Reihen nun zum ersten Male auch Vertreter des deutschen Volkes aus dem Memelland und dem Reichsprotectorat Böhmen-Mähren saßen, hat der Führer gestern die historische Rede gehalten, auf die die ganze Welt in fieberhafter Spannung lauschte. Der Führer hatte versprochen, in dieser Rede auf die seitdem „Friedensbotschaft“ Roosevelts im Namen des deutschen Volkes zu antworten. Er hat es getan und er hat, wie der stürmische Beifall des ganzen Hauses bewies, dabei allen Deutschen aus dem Herzen gesprochen. Aber diese Antwort legte er der Bedeutung des Washingtoner „Dokuments“ entsprechend, an den Schluss seiner Rede. Vorher beschäftigte er sich mit der ohne Zweifel schändlich entfallenen weltpolitischen Spannung. Hierzu verknüpfte und begründete er Entschuldigungen von weittragender Bedeutung: die Hinfälligkeit des deutsch-polnischen Freundschaftsvertrags durch Polen einseitig verlegt worden sei und damit seine Geltung verloren habe. Es ist gut, daß durch den Mundfunk auch die Staatsbürger der in diesen Fällen beteiligten Nationen den Wortlaut der Führerrede mitanhören konnten. So hatten sie die Möglichkeit, die unanfechtbare Begründung für beide Maßnahmen zu hören und auch den rauschenden Beifall zu vernehmen, mit dem die Entschlüsse des Führers von den Vertretern des großdeutschen Volkes begrüßt wurden. Die bisher nicht erlebte ungeheure Anteilnahme der ganzen Welt an der Führerrede unterstreicht die Stellung, die das Großdeutsche Adolf Hitlers aus eigener Kraft und in friedlicher Zusammenarbeit in der Welt gewonnen hat. Gegenüber der nervösen Spannung aber, die in den vom Kriegsgewalt ausgehenden Ländern herrscht, erleben die autoritären Staaten der Achsenmächte die geschichtliche Stunde mit Ruhe und kraftvollem Vertrauen.

Der Führer hat versprochen, in dieser Rede auf die seitdem „Friedensbotschaft“ Roosevelts im Namen des deutschen Volkes zu antworten. Er hat es getan und er hat, wie der stürmische Beifall des ganzen Hauses bewies, dabei allen Deutschen aus dem Herzen gesprochen. Aber diese Antwort legte er der Bedeutung des Washingtoner „Dokuments“ entsprechend, an den Schluss seiner Rede. Vorher beschäftigte er sich mit der ohne Zweifel schändlich entfallenen weltpolitischen Spannung. Hierzu verknüpfte und begründete er Entschuldigungen von weittragender Bedeutung: die Hinfälligkeit des deutsch-polnischen Freundschaftsvertrags durch Polen einseitig verlegt worden sei und damit seine Geltung verloren habe. Es ist gut, daß durch den Mundfunk auch die Staatsbürger der in diesen Fällen beteiligten Nationen den Wortlaut der Führerrede mitanhören konnten. So hatten sie die Möglichkeit, die unanfechtbare Begründung für beide Maßnahmen zu hören und auch den rauschenden Beifall zu vernehmen, mit dem die Entschlüsse des Führers von den Vertretern des großdeutschen Volkes begrüßt wurden. Die bisher nicht erlebte ungeheure Anteilnahme der ganzen Welt an der Führerrede unterstreicht die Stellung, die das Großdeutsche Adolf Hitlers aus eigener Kraft und in friedlicher Zusammenarbeit in der Welt gewonnen hat. Gegenüber der nervösen Spannung aber, die in den vom Kriegsgewalt ausgehenden Ländern herrscht, erleben die autoritären Staaten der Achsenmächte die geschichtliche Stunde mit Ruhe und kraftvollem Vertrauen.

Der Führer hat versprochen, in dieser Rede auf die seitdem „Friedensbotschaft“ Roosevelts im Namen des deutschen Volkes zu antworten. Er hat es getan und er hat, wie der stürmische Beifall des ganzen Hauses bewies, dabei allen Deutschen aus dem Herzen gesprochen. Aber diese Antwort legte er der Bedeutung des Washingtoner „Dokuments“ entsprechend, an den Schluss seiner Rede. Vorher beschäftigte er sich mit der ohne Zweifel schändlich entfallenen weltpolitischen Spannung. Hierzu verknüpfte und begründete er Entschuldigungen von weittragender Bedeutung: die Hinfälligkeit des deutsch-polnischen Freundschaftsvertrags durch Polen einseitig verlegt worden sei und damit seine Geltung verloren habe. Es ist gut, daß durch den Mundfunk auch die Staatsbürger der in diesen Fällen beteiligten Nationen den Wortlaut der Führerrede mitanhören konnten. So hatten sie die Möglichkeit, die unanfechtbare Begründung für beide Maßnahmen zu hören und auch den rauschenden Beifall zu vernehmen, mit dem die Entschlüsse des Führers von den Vertretern des großdeutschen Volkes begrüßt wurden. Die bisher nicht erlebte ungeheure Anteilnahme der ganzen Welt an der Führerrede unterstreicht die Stellung, die das Großdeutsche Adolf Hitlers aus eigener Kraft und in friedlicher Zusammenarbeit in der Welt gewonnen hat. Gegenüber der nervösen Spannung aber, die in den vom Kriegsgewalt ausgehenden Ländern herrscht, erleben die autoritären Staaten der Achsenmächte die geschichtliche Stunde mit Ruhe und kraftvollem Vertrauen.

Eine klare Antwort

Halle, 29. April.

In dem Spiel mit verteilten Rollen, das die Weltfalter nicht inszenieren haben, um Deutschland von neuem unter ihr Joch zu bringen und den anderen autoritären Staaten gleichfalls ihren Willen aufzuzwingen, ist England ohne Zweifel bisher die treibende Kraft gewesen. Es hat unter niedrigen Vorwänden den Grundriss der Zweiteiligkeit, zu dem es sich vorübergehend bekannt zu haben schien, verlassen und die Einziehung Deutschlands ins Westgebiet, ohne damit jedoch den gemühten Erfolg erzielt zu haben. Es ist nicht genug zurückgegriffen, der Zweckmangel des Bündnis anzufragen und muß in sich gefüllt lassen, daß Westkauft sich gegen diese Ehre so lange still verhält, als es dabei nicht seinen Vorteil findet. Weiter hat England (sowohl an die geschäftlichen Instanzen wie an die verwandtschaftlichen Gefühle Amerikas appelliert, um von dort eine Art moralische Unterstützung zu erhalten, die sich jedoch auf die tollere Basis des bei den Amerikanern immer besonders stark entwickelte gewerblichen Selbstinteresses gründet. Am ganzen hat man in London die trübe Erfahrung machen müssen, daß die Haltung so erfolgreich gefundene britische Maxime, eine Politik der Gewalt mit humanitären Prinzipien zu verbinden, nicht mehr ganz die Wirkung auslöst wie früher. Die Völker, die dazu aufersehen sind, gegebenenfalls für England zu kämpfen, sind vollständig verloren. Sie haben sich der britischen Hochberühmtheit ein paar gefunden und hoffen für die ihnen angebotene Garantie, die sie nur zwischen zwei Feuer bringen könnte. Weltweit ist England die treibende Kraft geworden, um die Welt zu erobern, nicht mehr in dem Grade, wie es früher war, und das man seinen schönen Prinzipien nicht mehr das alte gläubige Vertrauen entgegenbringt, so hat es Franklin D. Roosevelt, den Präsidenten der Nordamerikanischen Union, zu Hilfe gerufen, und ihn zu seiner merkwürdigen „Botschaft“ ermuntert, die er am 15. April in die Welt hinausgeschickt hat und die allerdings Fragen an Adolf Hitler und an Winston Churchill enthält. Eine „Botschaft“, die dem Führer gestern den Anlaß gegeben hat, um auf sofortige Weise nicht nur mit dieser amerikanischen Zweiteiligkeit, sondern mit der Politik der weltlichen Demokraten überhaupt abzurechnen.

Es kann nicht der geringste Zweifel darüber sein, daß es sich bei dieser sogenannten Botschaft, in der sich Präsident Roosevelt ein Bild von dem Weltgeschehen, ein abgerundetes Spiel zwischen England, Frankreich und Amerika handelt, mit dem Ziel, Deutschland vor der Welt ins Unrecht zu setzen, Herr Roosevelt hat es sich selbst auszusprechen, wenn die Antwort geradezu vernichtend ausgefallen ist, so daß er sie sich, wie man so sagen pflegt, schwerlich hinter den Spiegel stecken wird. Denn die innere Unwahrscheinlichkeit der amerikanischen politischen Methoden ist hier einmal in einem offiziellen Dokument besonders klar sichtbar geworden. Dazu kommt eine Annahme, die für die von ihm ausgetragenen Führer der autoritären Staaten geradezu beleidigend ist, verbunden mit einem Ungehörigen, das die staatsmännlichen Fähigkeiten des Herrn Roosevelt in ein recht merkwürdiges Licht legt. Die Worte des Präsidenten der Union, Selbstpolitik im großen Stil zu treiben, sein Wunsch, der amerikanischen Auffassung einen neuen Anstrich zu geben, und die heuchlerische Art, dabei die demokratische Weltanschauung als Vorwand zu benutzen, hinter dem die weitgreifenden imperialistischen Pläne verlästelt werden, haben ihn und seine Hintermänner zu einer Einmischung in das europäische Geschäft veranlaßt, das durch den Führer die ideale Zurückweisung erfahren mußte. Die Botschaft hat dies in unerhöht eindringlicher Weise getan, indem er die Bemerkung Roosevelts aufdeckte, seine Argumentationen (sowohl als auch) und die sachlichen Fehler dieser lehrbuchartigen Rundgebung fortwährend beleuchtete. Darüber hinaus aber hat der Führer die Roosevelt'sche Rundgebung zum Anlaß genommen, um eine Gesamtübersicht der jetzigen weltpolitischen Lage, insbesondere der Situation in Europa, zu geben. Denn diese Rundgebung kommt nicht nur zu einer moralischen Katastrophe für Roosevelt geworden ist, sondern wenn dadurch auch die Politik der ihm nahestehenden Demokraten des europäischen Westens, vor allem des britischen Empires, in ihrer ganzen Selbstlosigkeit entlarvt wird, so haben die Regierungen in London und in Paris das ihrerseits mit dem Herrn des Weissen Hauses in Washington abzumachen, der das ihm entgegengebrachte Vertrauen

Die Rede des Führers im Reichstag

Berlin, 29. April.

Der Sitzungssaal des Reichstages zeigt eine würdige und stolze Ausgestaltung. Die Tribüne des Führers ist im Zentrum der Tribüne der Reichstagsgebäude, die von beiden Seiten von den Säulen der deutschen Freiheitsbewegung flankiert werden. Die Höhe der Abgeordneten waren um sieben auf 802 vermehrt. Die 200 Plätze für die in- und ausländische Presse im ersten Rang, die rund um die Tribüne im ersten und zweiten Rang, waren fast nach Entlassung besetzt.

Als der Führer mit seiner Begleitung kurz vor 12 Uhr die Reichstagstribüne verließ, folgte ihm die Tribüne der Reichstagsgebäude, die von beiden Seiten von den Säulen der deutschen Freiheitsbewegung flankiert werden. Die Höhe der Abgeordneten waren um sieben auf 802 vermehrt. Die 200 Plätze für die in- und ausländische Presse im ersten Rang, die rund um die Tribüne im ersten und zweiten Rang, waren fast nach Entlassung besetzt.

Die Reden des deutschen Volkes seit der Machtübernahme himmelst. Unter sich ständig steigenden Beifallstürmen behandelte dann der Führer im einzelnen die notwendig gewordenen Bedingungen des Schandvertrages von Versailles. Mit der gleichen lebhaften Zustimmung wurde weiter seine Verurteilung aufgenommen, daß die Verantwortung durch England und seine Einmischung in innerpolitische Angelegenheiten ein für allemal ein Ende haben müßten. Ein Ort der Begeisterung, minutenlanges Säuselndes begleiteten die Feststellung des Führers, daß wir nicht wollen, was uns nicht geht, daß aber der, der uns anreißt, eine Pflicht vorfindet, gegen die die Macht Deutschlands von 1914 und heute ein sei. Mit oft minutenlangen Beifallstürmen wurden die Ausführungen des Führers zu der sogenannten „Friedensbotschaft“ des amerikanischen Präsidenten aufgenommen, die der Führer mit köstlichem Sarkasmus und feiner Ironie zerlegte. Als der Führer dabei die Versicherung aussprach, niemals wieder werde ein deutscher Unterhändler mehr aus ihren Klagen um dem Führer dankbar begehrte Nationen zu be-

reiten. Auch die Mahnung an Roosevelt, zunächst einmal die Versprechungen seines Amtsvorgängers Billson zu erfüllen, die er ungerufen und ungebeten seinen Schwur angeblich löste, die zwar nicht von Deutschland, wohl aber von anderen bedroht wurden, wurde durch laute Zustimmung unterbrochen.

Einen wahren Sturm der Begeisterung aber löste die Rede des Führers aus, die der Führer mit dem Vorsitzenden des Reichstages dem amerikanischen Präsidenten vorhalten konnte, die in der Begeisterung gipelte, daß in dieser deutschen Aufgabe zugleich der Zweck der ganzen menschlichen Gemeinschaft am besten gebiert werde.

Bei seiner Abfahrt vom Reichstag und auf dem Wege zur Reichstagstribüne wurden dem Führer von den schaulustigen Berlinern, die hier an den Vorübergehenden seiner weltgeschichtlichen Rede gebannt gesaßt hatten, aus dankbarem und tiefem Herzen übersichtliche Freudenbegleitungen bereitet. Die Jubelstürme der Begeisterung steigerten sich zu einem Erzen der Freude, als der Führer vor der Reichstagstribüne eintrat.

(Wortlaut der Führerrede s. im Innern des Blattes.)



Der Führer bei seiner großen Rede.

(Scherl-Bilderdienst)

Beifallstürme für den Führer

Die fast unerschöpfliche Rede des Führers in ihrem klaren, logischen Aufbau, ihrer prachtvollen Diktion, ihrer Unvergleichlichkeit und mit ihrer geradezu überwältigenden Fülle an unanfechtbarem Tatsachenmaterial wurde von dem ganzen Hause einstimmig und mit ungeheurer Spannung aufgenommen und an ihren wichtigsten Stellen mit wahren Stürmen des Beifalls begleitet.

Schon bei den ersten Sätzen, in denen der Führer im Namen des deutschen Volkes ein Bekenntnis zu seinen politischen Zielen ablegte, legte lebhafter Beifall, als er sich zu Entschlüssen der Zustimmung heizte, als er auf die inswischen Geschichtliche gewordenen

seiner Genehmigungsvorarbeiten zu wenig gerechtfertigt.

In England hatte man aufsehend schon vorher aus dem Eindruck der Rotenischen Reichs- in Deutschland und Italien erleben, daß hier Bepfl verpfl...

Aber über die Teilnahme über die wahren Gründe dieser einzelnen Politik hinaus, er wird die durch die innere Freundschaft...

Am 1. Mai Flaggen heraus! Aus Anlaß des Nationalen Feiertages des deutschen Volkes...

Sofortberatungen in Paris

Offizielle Stellungnahme des Quai d'Orsay zur Führerrede

Eigene Dramelmeldung unseres Pariser Korrespondenten

Paris, 29. April.

Der Ministerpräsident Daladier und der Außenminister Bonnet...

Diese zahlreichen Gespräche nahmen betante die Form eines „diplomatischen Clearing“ an...

demokratischen Staaten freiesinnig an eine Eingetretung Deutschlands dachten.

Durch Presse und Rundfunk wurde die französische Öffentlichkeit teilweise schon während der Reichstagsung...

Abneuhende Haltung Englands

Bezorgnisse wegen der unnahgiebigen Haltung Polens in der Danziger Frage

Eigene Dramelmeldung unserer Londoner Korrespondenten

London, 29. April.

Das erste Echo in London auf die Führerrede wurde erkannt.

In hiesigen politischen Kreisen machte sich am Abend, die mehr der Einfluss von außen bemerkbar...

das es dem Führer in einer enghaltigen Meldung dieser Frage ernst ist...

An der heutigen Morgenpresse macht sich die „Hand von oben“ bemerkbar.

Frieden von Bruch-Stimm und Zufahrt schon Teilweise für die deutsche Methode...

Italienreise Brauchitsch's

Auf Einladung General's Paresani

Berlin, 29. April.

Der Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst von Brauchitsch...

Ungarischer Staatsbesuch

Teletsi und Csaky in Berlin eingetroffen

Berlin, 29. April.

Der künftige ungarische Ministerpräsident und Graf Teletsi...

Marokko erhebt seine Stimme

Roostell aus Eingreifen gegen die französische Truppen anfordert

Rabat, 29. April.

Der marokkanische Nationalführer Abd el Kader hat aus Marokko...

Bedächtiges Rauchen

ein Examen, das nur die bessere Cigarette besteht

ATIKAN 5/7

Von Mai und Liebe

Ein Dichterpiegel mallicher Verliebtheit / Von Alfred Heim

Das Finghört 1771 läßt auf den Blumenrosen von Schenkein das süße Mai-Weibchen erblühen...

Wie herrlich leuchtet mir die Natur! Wie glaukt die Sonne! Wie laßt die Fing!

Verliebtheit mit der Geliebten. Doch die Nachtigal in ihr Nicht schlafend...

Wann, o lächelndes Bild, welches mich Morgenrot durch die Seele mir strahl'...

Die Dämmerung" erflinken und wandeln mit dem Lichter zu schweben...

Mich ein Zweig von Ähren schwer zu reiten...

So gelangt es dem edlen Dichter, auf immer neue Weisen von Mai und Liebe...

„Der Jarewitsch“ Mitteldeutsches Landesheater In Aussicht ging die letzte Premiere dieser Spielzeit...

Peinlicher Vorfall für Roosevelt

Am Eingangstor zum Weißen Haus stand geschrieben: „Kriegsbesieger!“

Washington, 29. April.

Die hiesige Straßensituation, die am Freitag am Weißen Haus vorüberging, läßt sich am besten in großen Buchstaben in roter Farbe beschreiben: „Warrior“ (Kriegsbesieger), das auf Roosevelt gemünzt und während der Nacht aufgetragen worden war. Die herbeigerufenen Gendarmen ließen die Buchstaben sofort von den Scheiterhaufen des weißen Hauses entfernen.

Amerika wurde aufgerüttelt

Die New Yorker Presse brachte die Nachrichten im vollen Wortlaut. Rede und Kommentar hatten förmliche andere Nachrichten von der ersten Seite verdrängt. Die Nachrichten von Kongressmitgliedern erschienen im allgemeinen der hiesigen politischen Gesellschaft. Die Nationalisten äußerten sich also günstig, während die Befannten dieser Art jeder Selbstkritik weichen zu müssen. Die Zeitungs- und die Kommentatoren haben einen entgegengesetzten Standpunkt. So erklärte der demokratische Senator King (Miss), Hitler habe Roosevelt beleidigt und seine Verachtung für die demokratische Regierung durch den Senator King hinunter zu werfen; Roosevelt werde die Rede bestimmt nicht gelesen haben, aber man dürfe nicht vergessen, daß er die Wahl herausgefordert habe. Was Hitler gesagt habe, könne nicht als Beleidigung des amerikanischen Volkes angesehen werden. Es wäre unvernünftig, wenn die U.S.A.-Regierung jetzt Deutsch-

land gegenüber mehr Verständnis aufbringe, wodurch sie die in die ganze Welt trage.

Der Washingtoner Korrespondent der „New York Times“ berichtet die verschiedensten Nachrichten, daß Präsident Roosevelt vor mehreren Monaten Adolf Hitler und Mussolini den Plan unterbreitet habe, mit ihm (Roosevelt) auf hoher See oder in der Höhe einer neutralen Insel zusammenzutreffen. Auf dieser Konferenz sollten Deutschland und Italien ihre Mindestbedingungen für die Sicherung eines dauerhaften Friedens betonen, und Roosevelt habe dann falls er diese Bedingungen für durchführbar gehalten hätte, seine Dienste als Vermittler anbieten wollen. Hitler und Mussolini, die auf Kriegsschiffen auf dieser Konferenz erschienen sollten, hätten jedoch dem Vorschlag Roosevelts abgelehnt.

Dazu schreibt der „Deutsche Dienst“: Das es sich hier um einen neuen und gelegentlich schon behandelten, braut kaum noch gehört zu werden. Wenn man hat von einer solchen Konferenz je etwas vernommen und nicht einmal der Korrespondent der „New York Times“ ist in der Lage anzugeben, an welchem Zeitpunkt die Zusammenkunft stattfinden sollte. Er spricht nur von der Wahrscheinlichkeit, daß die Aufforderung Roosevelts an Hitler und Mussolini während der Krise vor Währungs erlangen für die Welt die Bedeutsamkeit hat, daß die amerikanische „Zensur“ nicht getrieben, die Festhalten des Führers irgendein zu entkräften, im Gegenteil, sie setzt nur, wie notwendig es ist, der politischen Lage gerade auch in Amerika entgegenzusetzen.

Ingeheurer Einbruch in Polen

dnb. Warschau, 29. April.

Die Rede des Führers hat in Polen ungeheuren Eindruck gemacht. Für die breiten politischen Kreise hat die offene Darstellung des Führers von Polen abgelehnten Angebots zur Regelung der schwebenden Fragen, vor allem aber die Bestätigung, daß Polen sich durch seine Vereinbarungen mit England über die Bestimmungen des deutsch-polnischen Abkommens vom Jahre 1934 hinwegsetzen hat, und daß darum dieses Abkommen von Polen einseitig außer Kraft gesetzt ist, allzu überraschend.

Die Kommentare, die die Regierung näherführenden Blätter veröffentlicht, sind alle auf den gleichen Ton abstimmt, wobei anzuführen ist, daß zum Beispiel „Gazeta Polska“ das Einverständnis der polnischen öffentlichen Meinung als entscheidendes Argument gegen die Annahme der deutschen Forderungen ins Feld führt. „Gazeta Polska“, „Gazeta Pomorza“ und „Kurier Pomorza“ sprechen in der Sprache mit allgemeinen Gedankengängen und verurteilen die polnische Ablehnung der deutschen Forderungen als unzulässig.

Die erste Waffentat der Warschauer Gegend ist nach der blutigen Unterbrechung der Parlamentarität seit dem 5. Mai eintreten worden.

Nordamerikanische Einmischung in die Innenpolitik Boliviens

New York, 29. April.

Der Einfluß des bolivianischen Präsidenten Gernan Yung, das formale demokratische System zu beibehalten und aus seinem Lande einen Entwicklungsstaat zu machen, hat in den Vereinigten Staaten starke Bestürzung hervorgerufen. Die New Yorker „Times“, die bereits in Sorge ist über die politische Umwandlung des Ausbreitens des bolivianischen Einflusses, droht ganz unverhüllt mit vorläufigen Interventionen, um auf diese Weise nach innen zu drängen, die „autoritär infizierte“ Landes an „effizienten“ Demokratie von Westwärts zu erlangen.

Lu-Sieder
1695
Heintze & Blanckertz/Berlin

und Tanz am meisten geliebt, und allen anderen Spielern, von denen besonders der Tanz als unermittelt Gegenstand des Par Bettes Träger und heißt das als Vna und Sordolo genannt sein. Das Theater und der musikalische Vetter Geyra Haupt fanden für das Werk die treffende musikalische Stimmung, Ulrich Zenz als Bühnenleiter, Hermann Witt als Bühnenredakteur und Rudolf Heise als technischer Vetter lösten ihre schwierigen Aufgaben wieder auf das glückliche, und Wilm Bornmann leitete die wirksamste einleitete Leitung, bei der er selbst als hervorragender Spieler mitwirkte. Außerdem Hanns Mühlhans, der für die gesamte Aufführung verantwortlich zeichnete, hatte die Aufführung wieder sorgfältig vorbereitet, so daß am Sonntag als Mitwirkenden mit tadellosem Erfolg bedacht wurden.

Carl Schmidt.

Aus der Naturforscher-Akademie

Zwei Vorträge Geheimrats Abderhalden

Die Einleitung des Vortrags der Magenverdauung durch Vagaries Spallanzani wird sich der erste der Naturforscher, Geb. Prof Dr. Abderhalden, im Rahmen der letzten monatlichen Sitzung hielt. Es war ein Auschnitt aus der Vortragsreihe des Abderhalden am 11. April dieses Jahres anlässlich der Teilnahme zu Ehren des hervorragenden italienischen Gelehrten Spallanzani (1729 bis 1799), der einst der Akademie als Mitglied angehört, gehalten hatte. Ueber das Leben der Verdauung berichten zu dessen Zeit die verschiedensten Ansichten. Spallanzani förderte nun durch in den Magen einzuwerfen trockene Schwämmchen. Man fand, daß diese und konnte so die Verdauung außerhalb des Körpers im Reagenglas-Versuch durchführen. Damit bewies Spallanzani, daß der Verdauungsprozess ein chemischer und kein mechanischer Prozess ist. Weitere Untersuchungen über dieses Gebiet hatte er dann mit Zieren mit von. Mittelmagen und solchen mit häutigem Magen an. An sich selbst fundierte er die Verhältnisse beim Menschen. Er schickte Mägen und Reagenflaschen mit Nahrungsmitteln und etwas Magenflüssigkeit. Es war, wie er schreibt, eine schwere und schwerliche Zu-

mutung für seinen Körper. Sein größtes Interesse wandte er schließlich dem Studium des Magenflüssigkeit selbst zu. Aber Spallanzani kam nicht hinter das Weis der Flüssigkeit. Er feierte an der Aufklärung der Zusammenhänge des Magenflüssigkeit, denn es gelang ihm nicht, die Salzsäure darin zu entdecken. Die Arbeiten Spallanzanis, ausgezeichnet durch ihre ersten Versuche und scharfe Logik, sind heute noch anerkannt und die Vetter seiner Werke ist ein zu empfehlender Lesestoff.

Der anschließende Vortrag von Geheimrat Prof. Dr. Abderhalden „Die Nässe und Verdauungsleistung von Säugetieren“ der Reinstoffe von E. G. und selbigen Eigenschaften anzuwenden, brachte neue Ergebnisse seiner eigenen Forschungen. Bei vermehrter Zufuhr von Eiweiß treten im Muskelplasma Proteinfäden, auch Abwehrkörper genannt, auf, die weitgehend aus- und organisch sind. Diese Kenntnisse gab in der physiologischen Chemie die Grundlagenten aus ferologischen Nachweis von Säugetieren und Frühlingsgelenken von Säugetieren an. Jetzt wurden an Säugetiere anzuwenden, die sich in ähnlicher Weise mit der Verdauung von Eiweißstoffen befassen. Nach positiven Ergebnissen mit reiner Weizenkeimkeimflüssigkeit erfolgten Untersuchungen an Hühnermagen. Das Ergebnis der ferologischen Untersuchung war eine Auffklärung von Verdauungsbedingungen und die Voraussetzungen weitgehendes Verständnis des einen Einflusses auf die Reife von Hühnermagen. Prof. Dr. Abderhalden und H. Glaser, die nach morphologischen Gesichtspunkten die gleichen Objekte untersucht hatten, konnten die ferologischen Befunde völlig bestätigen. Die Arbeiten auf diesem Gebiete sind noch nicht abgeschlossen.

H. Glaser.

Von der Medizinischen Universität. An Stelle des verstorbenen Professors Dr. Meyer hat der Rektor der Medizinischen Universität Berlin-Weidenberg den Professor in der medizinischen Fakultät Dr. Julius Drössel zum Prorektor ernannt.

Ein Krieg Denkmal für Leipzig. Die Nordische Gesellschaft hat beschlossen, dem norddeutschen Kommandanten Gward Gric, der von 1858 bis 1862 am Leipziger Konventorium studierte, in Leipzig einen Denkstein zu errichten.



Schmeckt Ihnen Ihre neue Cigarette?
TÜRKISCH
8
Meistermischung
GREILING-AG DRESDEN

Der Feiertag des deutschen Volkes

Sieg der Idee

Hundertfünfzig Jahre nach dem Ausbruch der französischen Revolution von 1789 — die Franzosen in diesem Jahr feierten — begeht das nationalsozialistische Großdeutsche Reich seinen Nationalfeiertag am 1. Mai mit einem besonderen Bewußtsein der Bedeutung dieses Jahres.

Es treffen zwei Daten zusammen, die weltgeschichtlich imwandelbar sind: anderthalb Jahrhunderte sind verstrichen und haben das bis heute gewiss — eine Idee verbraucht, die der Beginn eines neuen Weltalters zu sein beanspruchte. Die Idee der Freiheit, Arbeit, Gleichheit, Brüderlichkeit wurde einst mit Blut auf die Straßen und Plätze der „Vollstadt“ geschrieben. Sie wollte die „Verehrten“ bedeuten von Adel, Klerik, Bürgern, Königsollmacht. Sie hat die Aufklärung reifemiert und die Epoche jenes „Barock“ beendet, das wiederum nur ein letzter Sturz des Mittelalters war. Die Revolution, die mit dem Völkertum am 14. Juli 1789 begann, hat dann ein Jahrtausend lang Europas alle Staatsgebilde verändert — Parliamente an ihre Stellen getreten, die die Idee des „Bürokratismus“ weiltender Art durch die französische Revolution mit sich brachte.

Was ist gescheitert? — Die Idee der mechanischen Gleichmacherei, der anarchischen „Freiheit“, der souveränen „Volkserhebung“, gescheitert ist ein Tapas „Wahrheit“, der über die Aufklärung niemals hinausgetreten ist und dessen moralische Forderung der „Menschlichkeit“ in die grauenvolle Ethik der Materialismus geführt hat. Die letzte Konsequenz dieses „Geistes“ ist der jüdische Bolschewismus.

Zunächst begeht das deutsche Volk am 1. Mai 1939 seinen Nationalfeiertag in einem Reich, das nicht nur den mitteleuropäischen Menschen, sondern auch jene erhabene Heberlieferung aufnimmt, die ein das Erbe Reich begann. Freilich ist diese Neufassung Adolf Hitlers anders geartet, ist die Grenzsetzung nach Idee und Macht eine andere geworden. Der Norden bestimmt die Richtung im Reich, und der Süden ist in der Gewalt des internationalen Schichtenpartners zu einem selbständigen Volk geworden. Aber innerlich ist hier eine Idee zum Ziele gekommen, die die Aufklärung endgültig überwindet hat und damit jene Tris der Idee von 1789. Ein neuer Mensch tritt an und gibt Europa das Gesicht — darüber können uns keine Schrempfungsausträger der weltlichen „Demokratie“ Machthaber mehr hinwegtäuschen. Denn dieser neue Mensch, der in unserem Volke als Nationalsozialist geboren wurde, ist der Mensch der Arbeit als Staatsidee, „Bereichert euch!“ — so lautet schließlich der Ruf der verborgenen französischen Revolution. Diese Revolution mußte ins Chaos und in die politische Entfaltung führen. Die Parole des neuen Menschen heißt „Arbeit!“ Bei uns arbeitet ein ganzes Volk und ist stolz auf sich, — dort aber, wo die letzten Konventionen aus dem Materialismus geboren wurden, wo die Werte von 1789 zu Ende gebracht wurden, im Nationalstaat der jüdischen Volkswelten, dort heißt es: „Verehrte Herr und die Welt!“ Verehrte alles, was nicht der niedrigen Ziele menschlichen Daseins entspricht — weil es der niedrigen Mensch, der Jude, nicht anders will!

Mit den Ideen von 1789 ist der europäische Zivilismus herausgenommen, und das Beispiel Spaniens hat eben noch einmal gezeigt, wohin der führt, wenn ihm nicht ein entscheidendes Halt entgegensteht wird. Dieses Halt aber haben wir und haben die „Ahnenerben“ Maritain in diesem Weltkriege, diesem Willen zur Erneuerung aller Werte entgegensteht. Das ist der Sinn dieses historischen 1. Mai, der einmal der Feiertag des „Selbstverleugers“ werden sollte.

Die neue Idee hat geiegt: — in ihrem Zeichen regte der Führer Großdeutsche über den Wahnwitz des Verfallter Zivilis, das — auch ein „Aufstand!“ — vor zwanzig Jahren mit englischer Verbotsheit den „Sieg“ der toten Idee von 1789 über das kommende Reich der Deutschen stabilisieren wollte. Adolf Hitler stand — schwebend gegen die Zeit — auf und verworf mit der ganzen Macht einer großen Seele diese Dinge, die Toten mit dem Leben leben wollte. Und er hatte damit durch die Zeit auf seiner Seite: er siegte mit dem Geiste und Mägen über das Weltener. Er siegte mit dem Leben über den Tod!

Das, was die alten Mächte unter dem Zeichen der Tris von 1789 und der Parole „Bereichert euch!“ noch einmal festlegen und schloffen wollten: das Europa von 1919, von Versailles, viel unter dem mächtigen Anspruch des neuen Lebens, das in Adolf Hitler erkand. Was auch immer kommen möge: das Leben, die Zukunft, die Jugend im Zeichen der neuen Idee wird den Sieg behalten.

Die Wandlung geht viel tiefer, als jene Weltgen da draußen ahnen. Hier wird eine Epoche

„staubiert“, die auf einem Irrtum das Leben der Staaten und Völker aufbauen wollte. Und wenn heute verurteilt wird, mit der Parole der „Freiheit“ Stimmung gegen den Nationalsozialismus und gegen die „autoritären Staaten“ zu machen, dann muß auf jene Massenjurisdiction während der Geburtstage der Ideen der französischen Revolution hingewiesen werden, die ihre Fortsetzung in den Millionenmorden in Sowjetrußland und den Verweilen in Spanien gefunden haben: — das ist das Ergebnis der Freiheits-Precht der „Demokraten“, die mit der Erhebung eines feilen Weibes zur Göttin der Vernunft begann und mit den „Kriegsputzern“ Moskauer Scharhans endete. Mit dieser Entwicklung fällt jene „Emanzipation“ der Juden Europas auf, die dann erst im Namen der Ideen der „Menschlichkeit“ ihre Verdrift aufzurichten versuchten. Heute sind sie erkannt. Heute erst wird auch dieser Vertrag entlarvt.

Alles das bedeutet keine Herabsetzung der Völker, die den anderen Ideen anhängen. Es war in ihrem Schicksal beschlossen, daß sie einen Irrtum zu Ende bringen müßten, der ganz gewiß in seinen ersten Verfassungen für ein Ideal gehalten werden konnte. Entschuldig ist das Marimum derer, die die letzte Auswertung jenes menschlichen Wahnsinnes zu er-

dulden hatten: des russischen Volkes, des spanischen Volkes, und auch aller jener, die noch immer glauben, die Erde der jüdisch unbedeutenden „Menschlichkeit“ diesseits und jenseits des Lebens verteidigen zu müssen. Sie kämpfen im wahren Sinne des Wortes gegen „Schindelmülligkeit“ — sie kämpfen im Namen des Weltgen gegen das Morgen. Sie können als die ewig Weltgen nicht vorwärtskommen. — Sie könnten aber so leicht zum Herrschen kommen und damit das Glück der Menschheit auf Erden fördern, wenn sie nämlich nur anerkennen wollten, was uns an diesem 1. Mai bewegt: — unteren Wänden an das Recht auf friedliche Arbeit und die Götter würdigen „freier“ Menschen im angekommenen Volkstraume.

Der Mai ist gekommen . . . !

Von deutschem Brauchtum im Monat Mai

„Ziel Monat ist ein Tag, den der Gummel gibt der Erde, daß sie, lebend eine Strauß, samtlich eine Mutter werde!“

Der Himmel hat die Erde geküßt und hat sie zu neuem Leben erweckt. Und wird dieses Leben Brüche tragen. Es ist der gleiche Sinn, der aus

dem schönen Volksliede klingt: „Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus!“ Mit der Wiederkehr des Mai ist viel altes deutsches Brauchtum lebendig geworden. Wo eine Maie im vollen Frühlingsschmuck stand, vermeint unter Ähren die Frühlingssgöttin zu sehen, die am Walpurgistage aus der



Saure Wochen — frohe Feste!

Für den Nationalen Feiertag geschrieben von Cheru-Müller, Berlin



Zum Nationalen Feiertag des deutschen Volkes 1939

Geschildert von Bruno Zwiener, Breslau

Braunen Erde heruntersam. Ihre weiße Hände sei ihr Reich, das wehende Gezeig ihr Haar und das hellgrüne Laub ihr Schiefer. Und aus dieser Verleugung heraus wollte man die Maie nicht nur im Walde sehen, sondern auf Schritt und Tritt wollte man sie um sich haben. So kam der Maibaum in die Stadt. Sicher hat er sich im Laufe der Jahrhunderte verändert, ist nicht mehr die junge, frohlockende Birke geblieben, sondern ein mächtiger Baumstamm geworden, der mit bunten Bändern und Fahnen und Wimpeln gesier, mit lichten Grün und Blumen umgeben, unter Klage entsteht.

Es ist wichtig zu wissen, daß nach volkstümlicher Meinung nicht der 1. Mai, sondern der 28. April oder der 1. Mai der Tag des Frühlingserwachsens ist. In Deutschland und den skandinavischen Ländern, wo sich der hl. Georg besonderer Verehrung erfreut, wird der 28. April (Georgstag) als Frühlingserwachen bezeichnet. In West- und Norddeutschland dagegen konnte sich durch Jahrhunderte hindurch der 1. Mai als Tag des Frühlingserwachsens behaupten. Jedem galt hier der 1. Mai schon als allgemeiner Bauernterstag, an dem man sich auf großen Gemeindefestern dem Empfang des Frühlingserwachsens widmete. Ein prächtiger Strauß, mit bunten Bändern gesiert, schmückte damals das Bauern Gut, und die Häuser wurden mit Birkenzweigen umzantelt. Bis in die Industrie und den Verkehr unersäglich Maschinenwickler hinein hat sich dieser sinnvolle Brauch lenzlicher Dorfgeamtschaft erhalten: Der Schiffer, der Vorkommisführer, der Anteleter, sie alle schmückten ihr Fahrzeug mit der jungen Birke.

Tsch ist im Laufe der Maibaum erst aufgedacht, dann nimmt das frohe Treiben sein Ende mehr. Jung und alt sind dabei. Die Burichen, die auf die Maibaum gehen und die Alten, die beim „Birkenwein“ (Maibier) vernünftig dem Treiben aufbauen.

Wandererort erfolgt die Wahl des Maibaum und der Maibaum. Sie bildet den Höhepunkt des ganzen Festes. Nur die schönsten und höchsten Maibaum werden für würdig gehalten, diese Xener zu verfertigen. Ihre Verbindung ist ein Symbol der Fruchtbarkeit, zu der auch die Erde aufs neue angezogen werden soll. Ein feierlicher Hochzeitszug bewegt sich durch den ganzen Ort, angeführt von Maibaum und Maibaum, dem die Verpflichtung obliegt, die brauchstümlichen Veranstaltung eines ganzen Jahres zu leiten. Anderswo schöpft man in der Frühe des 1. Mai quellfrisches Wasser, trinkt davon oder badet in ihm, weil der Volksglaube sagt, daß dieses Wasser gemaltige Lebenskraft spendet.

In holländischen Gegenden war es üblich, daß zwischen den Burichen mehrere Dörfer dem Einhalten des Maibaumes eine kräftige Konkurrenz vortauschte. Wenn der Baum aber alljährlich zum Xener gebracht, dann warteten schon die jungen Maibel und Frauen, die ihn mit Bändern und Frühlingsschmücken schmückten, sie selbst Vogel und Entenbrücken in Käfigen darzubringen. Dann folgte die sogenannte Straußschau, die man „Maibier“ nannte, weil der Burische das von ihm erforderte Maibel fortan ein Jahr ausführen mußte. Dann gab's Verlobung und bald darauf Hochzeit! Für eheleiche Jungfern und Hageföße war das festlich nichts.

Unausgesprochene Wünsche gibt es noch. Sie alle aber brüchen dieselben Wünsche, die gleichen Empfindungen und die gleichen Verleugungen aus: Venus und Leben, Liebe und Fruchtbarkeit, Freude und Zuversicht!

Spruch unterm Maibaum

Sie sind des Verleses Kraft und Sommer, Sie sind der Leben Gut und Brand! Im Saal und in der stillen Kammer Schafft rafflos uns're Arbeitshand. Nun aber winten grüne Kränze! Vom Maibaum flattert hell das Band. Nun loden Rieder, schwingen Länze! Hah! euch nur verzahst bei der Hand! — Gustav Lontzert.

Schuppolizei-Hundertschaft Halle aus Prag zurück

Empfang durch den Kommandeur auf dem Bahnhof... Die Schuppolizei-Hundertschaft Halle, die im Rahmen der Errichtung des Profetors...

Befragte Gemeinheiten

Bei einem Maskenfest, der Ende Oktober v. J. in Halle stattfand, wurde der Frau E. ein Schal geklaut...



Da wird einem ja ganz sonntäglich zumute!

Die braunen Gläsermänner kommen!

Der 1. Mai, der Feiertag der Nationalen Arbeit, wird neben den zahlreichen festlichen Veranstaltungen noch eine große Heberziehung besonderer Art bringen...

Halle'sche Ausstellungen

Die Ausstellung „Aus dem Schaffen der deutschen Schule“ im Stadtmuseum...

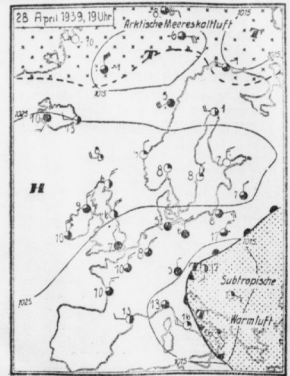
Die vom Verkehrsverein veranstaltete, bei der halle'schen Bevölkerung viel beachtete Ausstellung „Fremdenverkehr“ im Roten Turm...

Heinrich Hebel'sche Briefe... Die Sammlung wurde durch die Schenkung des Herrn Dr. H. Hebel...

Das Alter, Frau Gertrude Wrensdorff, 20. Mai, 1864... Frau Gertrude Wrensdorff, geb. Wilm, 20. Mai, 1864...

Wetterdienst der HN.

Wetterdienstliche Mitteilung bis 30. April abends... Wetterlage: Wetterbestimmend ist weiterhin die Hochdrucke vom Mittelmeer bis zur Höhe...



Legend for weather symbols: Regenwolke, Schneewolke, Nebel, etc.

Führerrennung im BDM.

Dieser Tage veranlassen sich alle Führerinnen des BDM... Führerrennung in der Aula des August-Heinrich-Gymnasiums...

Preisauszahlung im Weherbergungsgebiete

Preisauszahlung im Weherbergungsgebiete... Aus Anlaß der vom 20. bis 28. April in Karlsbad...

Und das Schöne: So was Gutes kann man sich jetzt alle Tage leisten. Die neue Kurmark kostet auch nur 3 1/3 Pfennig...

Voll-Fermentation... Handauslese... Doppelt klimatisiert... Dreifach entstaubt... Versuchen Sie heute noch

Advertisement for Kurmark cigarettes, featuring the brand name in large letters and a small illustration of a cigarette pack.

Advertisement for Garbaty cigarettes, showing a pack and a single cigarette with the brand name 'GARBATY' and 'KURMARK'.

Mehrwerte hoher Preislagen für nur 3 1/3 Pfg!

Ausichten für Sonnabend im Flachland und Gebirge: Bei leichten Winden aus Nordost...

Table with weather data for April 28 and 29, including temperature, wind, and cloud cover.

Zum Vergleich mit den Angaben der Wetterkarte sind für Halle ca. 100 mm hinzuverrechnet.

Vertical text on the far left edge of the page, partially cut off.

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.

Mitteldeutschland

29. April.

Den Arzt zu spät geholt

Eltern in Merzdorf müssen sich seitens Formwärter darüber machen, daß sie an dem Tod ihres Kindes mitbedingt sind.

Bei der Frau, die zu dem Kranken Kind geholt werden muß, handelte es sich um eine ehemalige Plegerin, allerdings ohne Examen.

Während der Aufkletterreise sechs Monate Geduld und Beunruhigung, erkannte das Gericht auf Freitragung wegen Mangelns an Beweismitteln.

Zwei Riesen-, „Segeltuchpatete“

Defsan. Während in der Provinz Defsan oft genug Jungerlingsläufe mit der Wahn oder noch besser auf dem Kuffrage als dem Wahn noch überführt werden, sind gestern am ersten Male der Transport auf der Elbe fast.

Der Maibaum der Gaustadt feierlich eingeholt

Festzug der halleischen Innungen



Bilder von der Einholung des Maibaumes in Halle. Von links nach rechts: Große Handwerksymbole, die am Maibaum befestigt werden sollen, wurden im Festzuge mitgeführt.

Die diesjährigen Pfingstferien des 1. Mai, des Feiertages der Nationalen Arbeit, fanden gestern in der Saalstadt Halle ihren eindrucksvollen Auftakt mit der feierlichen Einholung des Maibaumes.

Händlerüberläufe — an ihrer Spitze Kreisbinderwerkmeister Söffler — erwartet. Dann ging es in feierlichem Zuge in die Stadt.

gegründet worden konnte. Bald hatte er in der Höhe, in der Mitte des Platzes ausgehoben Große Hall gefunden und mit Hilfe einer Vorleister der Feuerlöschgesellschaft wurde darauf der Stillstand niedergedrückt.

Ein Brief kann nicht brüten ...

Die Postamtzeit in Wolken ist weltbekannt. Fragt man in Wolken oder in der Umgebung jemanden nach seiner Zeitigkeit, heißt es kurz: „Ich weiß nicht!“

Diese Aufschrift gilt für den Briefträger. Sie soll lauten: „Herr Postkar, mir hier keinen Brief ein, sonst laßt er — der Brief — zu brüten an“.

der Fischen, Bienen- oder Apfelfest mal ein wenig an das Köß gehen ... was ist das fagen. Die Vogel mögen nach dem Briefen Pfingstfest auch mal einen kleinen Nachschub in Form eines Kompost-Ertrages.

Schlammiges Ende einer „Herrenpartie“

Zangerhausen. Vor dem Schwurgericht Nordhausen hand der 29 Jahre alte A. aus Zangerhausen unter der Anklage des Zornschlags.



daß sich mancher Park einer größeren Stadt werden muß. Wo Baum und Strauch ist, nicht die Vogelwelt. Das ist in Wolken nicht anders.

Zum Bürgermeister berufen. Tafelberg, Stadtbauamt A. Schenke aus Tafelberg ist als Bürgermeister der Gemeinde Tafelberg.

Steine auf der Eisenbahnbrücke

Wietzen (Bez. Cuxhaven). Auf der Eisenbahnbrücke zwischen Wietzen und Hehlen in der Nähe des Einfallstraße, wurden auf den Schienen drei große Steine angeordnet.

Betrunkun durch Brennspiritus

Eichhof. Im Ermahnung anderer Gelegenheiten betraf sich ein Einwohner mit Brennspiritus. Anschließend wurde er gegen seine Familienangehörigen und andere Hausbewohner.

Fahrraddieb und Zechprell

Witzlich. Aus einem Wohnhaus wurde gestern ein Fahrrad gehoben. Als der Diebstahl bemerkt und die Polizei benachrichtigt wurde, sah der Dieb in einer anderen Wohnstraße und sprach mit dem Witzlich, so ohne ein Gefühl von Schuld zu sein.

Wimpernkranz

Wimpernkranz. Wimpernkranz aus der T. Oberbacher & Sohn. Bei der Herstellung der Wimpernkranz an Geburtstagen des Jubilars aus der T. Oberbacher & Sohn.

TAPETEN

Im Sozialhaus Sommer. Tapeten im Sozialhaus Sommer. Einmalige Tapeten im Sozialhaus Sommer.

Spannkraft auch nach Feierabend...

Wenn das Tages Arbeit beendet ist, verstände dann braucht man gute Laune und allgemeine Lebensfreude. Auch die Nerven unterstützen einen natürlichen Verstand, und oft ist hier die Ursache für nervöse Beschwerden und Abgespanntheit zu suchen.

über das Drüsensystem mit natürlichen Hormonen die Nerven zur Aufnahme dieser Nährstoffe tatsächlich anzuregen. Ein solches bewährtes Mittel gegen nervöse Beschwerden, nervöse Herz-, Magen-, Darmkränkheiten, Schlaflosigkeit, Schwindel, Kopfschmerzen, erhöhten Blutdruck ist „Neurosecretin“, das keine schädlichen Reststoffe enthält.

NEUROSECRETIN Der Wächter Ihrer Nerven!

30 Drag. RM. 3.59, 100 Drag. RM. 6.74



Wegen für das Bier hingehoben haben. Sodann übernahm der Betriebsobmann das Kameradschaftsbüro in seine Obhut.

Der neue Betriebsführer

Dr. Carl Wolff wurde geboren am 8. April 1901 in Akenburg (Schleswig-Holstein), besuchte die Oberrealschule seiner Geburtsstadt...

Berliner Börse

Aktion uneinheitlich, Renten freundlich. Berlin, 29. April. Die Börsenbörse eröffnete in nicht ganz einheitlicher Laune...

Steuerkalender für Mai 1939

Table with columns: Abzug, Steuerart, Abgabefrist, Erklärungsfrist. Lists various taxes like Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, etc.

Amlich festgestellte Preise des Getreidegroßmarktes zu Halle

Table with columns: Artikel, vorher, heute, Tendenz. Lists prices for wheat, rye, barley, etc.

Warenmärkte

Waggeberger Großmarkt für Getreide, Mehl und Futtermittel vom 28. April. Mehl für 100 Kilogramm in Standard...

Kautschuk

Smongar Kautschuk Termin-Börse vom 28. April. Smongar für Ceara-Plantation...

Schiffsverkehr auf der Saale

Waggeleit vom 28. April. 7 Dampf-Compagnie - Waggeleit für Ostsee-Plantation...

Metalle

Table with columns: Berliner Metallnotierungen vom 28. April. Lists prices for copper, zinc, lead, etc.

Wasserräte am 29. April

Table with columns: Amt, Mittelw. der Elbstrom-Verwalt., bedeutet über, unter Null. Lists water rates for various districts.

Continental-Silenta die deutsche geschälte Schreibmaschine Friedrich Müller Am Leipziger Turm

Berliner Börse 28. April

Par Unstimmigkeiten keine Gewähr

Table with columns: Berlin, Devisenkurs, Festverzinsliche Werte. Lists exchange rates and bond prices.

Table with columns: 28.4. 27.4. 26.4. 25.4. Lists various market data and prices.

Mitteldeutsche Börse in Leipzig

Table with columns: Festverzinsliche, Aktien, Unverändert, Unverändert. Lists bond and stock prices.

Table with columns: Deutsche Anleihen, Pfandbriefe. Lists German bonds and mortgage-backed securities.

Table with columns: Heutige Anfangskurse der Variablen Papiere. Lists daily opening prices for variable securities.

Table with columns: Rhein-Westf. Börse, Aktien. Lists prices from the Rhine-Westphalia stock exchange.

Wieder lockt fern im Süd das schöne Spanien... Die fünfte Spanisch-Grübjahrs-Mittelmeerreise vom 1. bis 21. Juni 1939 führt von Genua aus über San Remo, Livorno und Neapel...

Sapagfabrik durch das östliche Mittelmeer vom 18. bis 30. Mai. Jahrespreis ab RM 385.- Reisebüro der Hamburg-Amerika Linie, Halle a. S., im Roten Turm, Marktplatz, Fernruf 299.60.

Wieder lockt fern im Süd das schöne Spanien... Die fünfte Spanisch-Grübjahrs-Mittelmeerreise vom 1. bis 21. Juni 1939 führt von Genua aus über San Remo, Livorno und Neapel...

Die Welt des Führers im Reich

Berlin, 28. April.

Die geistige Arbeit des Führers im Reichstag hat folgenden Wortlaut:

Abgeordnete, Männer des Reichstages!

Der Präsident der nordamerikanischen Union hat an mich ein Telegramm geschickt, dessen eigentümlicher Inhalt Ihnen bekannt ist. Da, wie ich als Empfänger dieses Telegramms zu sehen bekam, die andere Welt durch den Ausbruch des Krieges in eine neue Welt erschaffen habe und mir außerdem aus zahllosen Kommentaren demokratischer Weltorgane die freundliche Mitteilung erhalten hatte, daß es sich bei diesem Telegramm um ein sehr gefälliges, satirisches Papier handele, das bezeugt ist, den vollstreckten Strafen die Verantwortung für die feigensten Maßnahmen der Vorkriegszeit anzulasten, habe ich mich entschieden, den Inhalt dieses Telegramms nicht zu lesen, um damit Ihnen, meine Abgeordneten des Reichstages, die Möglichkeit zu geben, meine Antwort als die gemächliche Antwort der deutschen Nation zu offerieren. Ich erwarte, daß Sie es mir erlauben werden, Ihnen diese Antwort zu übermitteln.

Zuerst bin ich über die Tatsache sehr erfreut, daß dem Herrn Präsidenten Roosevelt ein geladener Vertreter Ihrer Nation und von meiner Seite auch mit anderen Mitgliedern der jüngeren Welt Kenntnis von Ihrer Antwort zu geben.

Ich will diese Gelegenheit aber auch wahrnehmen, um Ihnen eine Empfehlung abzulegen, die ich Ihnen anlässlich der jüngsten Sitzung des Reichstages gemacht habe. Meine tiefste Sehnsucht ist es, daß Sie die Verantwortung für die feigensten Maßnahmen der Vorkriegszeit nicht auf andere abwälzen, sondern selbst übernehmen, die Verantwortung für die feigensten Maßnahmen der Vorkriegszeit nicht auf andere abwälzen, sondern selbst übernehmen, die Verantwortung für die feigensten Maßnahmen der Vorkriegszeit nicht auf andere abwälzen, sondern selbst übernehmen.

Das alleinige Ziel des Führers

Denn dies war das alleinige Ziel meines Handelns! Ich habe nicht den Tag, da ich mich dem politischen Leben zuwandte, meinen anderen Gedanken gelebt als den der Führerschaft. Die Verantwortung für die feigensten Maßnahmen der Vorkriegszeit nicht auf andere abwälzen, sondern selbst übernehmen, die Verantwortung für die feigensten Maßnahmen der Vorkriegszeit nicht auf andere abwälzen, sondern selbst übernehmen.

Als vor 21 Jahren der blutige Krieg sein Ende fand, brante in Millionen von Wehrmännern die Hoffnung, daß die Welt der Zukunft ein friedliches Reich sein würde, das die Freiheit aller Völker sichert.

Unter dem Druck von Versailles

Nachdem 15 Millionen Wehrmänner wurden nicht von den feigensten Maßnahmen der Vorkriegszeit nicht auf andere abwälzen, sondern selbst übernehmen, die Verantwortung für die feigensten Maßnahmen der Vorkriegszeit nicht auf andere abwälzen, sondern selbst übernehmen.

Die Folgen waren entsetzlich. Denn was die Staatsmänner damals auch zu schreiben vermochten, eine Tatsache konnte nicht geleugnet werden. Die Ziele, die die Nationen der Welt sich gesetzt hatten, waren durch Versailles zerstört worden. Die Verantwortung für die feigensten Maßnahmen der Vorkriegszeit nicht auf andere abwälzen, sondern selbst übernehmen, die Verantwortung für die feigensten Maßnahmen der Vorkriegszeit nicht auf andere abwälzen, sondern selbst übernehmen.

Die Nationen des Reiches müssen eigenen Vorgesetzten, die Verantwortung für die feigensten Maßnahmen der Vorkriegszeit nicht auf andere abwälzen, sondern selbst übernehmen, die Verantwortung für die feigensten Maßnahmen der Vorkriegszeit nicht auf andere abwälzen, sondern selbst übernehmen.



Der Führer schreitet die Front der Ehrenkompanie der Leibstandarte SS ab, die vor dem Gebäude der Krolloper aufgestellt genommen hat.

Ich bin damals als Verantwortlicher genannt worden, um für die Verantwortung für die feigensten Maßnahmen der Vorkriegszeit nicht auf andere abwälzen, sondern selbst übernehmen, die Verantwortung für die feigensten Maßnahmen der Vorkriegszeit nicht auf andere abwälzen, sondern selbst übernehmen.

Ich bin damals als Verantwortlicher genannt worden, um für die Verantwortung für die feigensten Maßnahmen der Vorkriegszeit nicht auf andere abwälzen, sondern selbst übernehmen, die Verantwortung für die feigensten Maßnahmen der Vorkriegszeit nicht auf andere abwälzen, sondern selbst übernehmen.

Friedenspolitik mit Frankreich

Diese Gedanken über den Weltkrieg befelegte ich durch das Verfall der Friedenspolitik, die von einem neuen Prinzip getrieben wurde. Es wurde wieder das Selbstbestimmungsrecht der Völker betont, was nicht die friedliche Überwindung der europäischen Entwidlung in Rechnung gestellt.

Das war nicht „selbstverständlich“

Das habe es allerdings immer als bedauerlich empfunden, daß die französischen Staatsmänner diese Haltung als eines Selbstverständlichen betrachteten. Es ist nicht selbstverständlich, daß die Völker der Welt ein Recht auf Selbstbestimmung haben.

Bringung vollkommen fehlerhaft hätte mußte. Die Realisierung solcher gigantischen Pläne war weder gold- oder beinbeinbar noch auf dem Wege lauterer Produktionen denkbar, ohne daß nicht auch die verbitterten Erbfeinde daran zugrunde gehen mußten. Zufällig haben diese demokratischen Vordenker sich nicht mit dem Verfall der Welt befassen wollen, sondern sich mit dem Verfall der Welt befassen wollen.

Deutscher

Die alte Diktatur des deutschen Volkes war ein die Schmach der deutschen Nation nach dem Ende des Reiches. Die Deutschen in diesem Lande betrübten sich aus Zorn über alle den Welt der Zukunft ein friedliches Reich sein würde, das die Freiheit aller Völker sichert.

Die alte Diktatur des deutschen Volkes

Die alte Diktatur des deutschen Volkes war ein die Schmach der deutschen Nation nach dem Ende des Reiches. Die Deutschen in diesem Lande betrübten sich aus Zorn über alle den Welt der Zukunft ein friedliches Reich sein würde, das die Freiheit aller Völker sichert.

menden können. Und viele wollten dann drei Monaten zu einer weiteren Beratung zusammen-

Rein, die Abmachung, die zwischen Herrn Chamberlain und mir getroffen wurde, hat sich nicht auf dieses Problem bezogen, sondern ausschließlich auf

Verpflichtung politischer Art bezogen haben würde, dann dürfte auch England seinen Schritt mehr unter-

als Konsum von Lebensmitteln von diesem Absatz mitbewerben, was auch nicht mehr ab-

Deutsch-englische Verb...

Ich habe während meiner ganzen politischen Tätigkeit immer den Gedanken der Vereinfachung einer

Welterneuerung. Das englische Volk befreit sich ein großes Volkreich. Es hat dieses Volkreich gebildet

eine einseitige, sondern eine gegenseitige Abhängigkeit vorhanden.

Wie oft haben wir das Vergnügen, in den miteinander wirtschaftlichen Abhängigkeiten unserer

Wen bracht das Abkommen

Wenig, der Warschauer Regierung Karajamach, daß, so wie sie einen Zugang zum Meer wünscht,

Ueber das deutsch-polnische Verhältnis ist wenig zu sagen. Der Friedensvertrag von Versailles hat

Ueber das deutsch-polnische Verhältnis ist wenig zu sagen. Der Friedensvertrag von Versailles hat

Ueber das deutsch-polnische Verhältnis ist wenig zu sagen. Der Friedensvertrag von Versailles hat

Abkündigung des Friedensvertrages

Ich habe die Erklärung des britischen Premierministers verurteilt, nach der er meint, in der

Ich möchte im Zusammenhang damit auch gleich die Angelegenheit betonen, die von dem britischen

Ich habe nun den britischen Premierminister verurteilt, nach der er meint, in der

Ich habe nun den britischen Premierminister verurteilt, nach der er meint, in der

Lösung der Memelfrage

Sie wissen, daß das Memelgebiet ein durch das Diktat von Versailles ebenfalls gänzlich

Sie wissen, daß das Memelgebiet ein durch das Diktat von Versailles ebenfalls gänzlich

Sie wissen, daß das Memelgebiet ein durch das Diktat von Versailles ebenfalls gänzlich

Sie wissen, daß das Memelgebiet ein durch das Diktat von Versailles ebenfalls gänzlich

Der Vertrag mit Polen wichtig

Ich habe diese mir unverantwortliche Haltung der polnischen Regierung anrührend bemerkt; jedoch das

Ich habe diese mir unverantwortliche Haltung der polnischen Regierung anrührend bemerkt; jedoch das

Ich habe diese mir unverantwortliche Haltung der polnischen Regierung anrührend bemerkt; jedoch das

Ich habe diese mir unverantwortliche Haltung der polnischen Regierung anrührend bemerkt; jedoch das

Ich habe diese mir unverantwortliche Haltung der polnischen Regierung anrührend bemerkt; jedoch das

Ich habe diese mir unverantwortliche Haltung der polnischen Regierung anrührend bemerkt; jedoch das

Ich habe diese mir unverantwortliche Haltung der polnischen Regierung anrührend bemerkt; jedoch das

Ich habe diese mir unverantwortliche Haltung der polnischen Regierung anrührend bemerkt; jedoch das

Ich habe diese mir unverantwortliche Haltung der polnischen Regierung anrührend bemerkt; jedoch das

Ich habe diese mir unverantwortliche Haltung der polnischen Regierung anrührend bemerkt; jedoch das

Ich habe diese mir unverantwortliche Haltung der polnischen Regierung anrührend bemerkt; jedoch das

Ich habe diese mir unverantwortliche Haltung der polnischen Regierung anrührend bemerkt; jedoch das

Ich habe diese mir unverantwortliche Haltung der polnischen Regierung anrührend bemerkt; jedoch das

Ich habe diese mir unverantwortliche Haltung der polnischen Regierung anrührend bemerkt; jedoch das

Ich habe diese mir unverantwortliche Haltung der polnischen Regierung anrührend bemerkt; jedoch das

Ich habe diese mir unverantwortliche Haltung der polnischen Regierung anrührend bemerkt; jedoch das

Zweisamkeit

Skizze von Heinrich Zerkowen

Dunstig im Schleier der Frühlingsmorgensonne lag die kleine Stadt.

Peter Eisenmorgen stand am offenen breiten Fenster seines Ateliers; er tiefer, wie aus liebem Klagen.

Sein Vaterhänden lag in der schlüpfenden Umarmung eines Hohlgen Besatzes, der wie ein Wächterturm die kleine Stadt umschloß.

Wohin der Natur eines schützenden Schutzes hatte sie aufgenommen, feine, süßliche, klüßliche, einer vorliegenden Lebensromantik.

Peter Eisenmorgen hätte es nicht mit Namen nennen können, es war aber und nicht dennoch unauflöslich; es stand riesengroß im Raum und dennoch förporell.

Peter Eisenmorgen hätte es nicht mit Namen nennen können, es war aber und nicht dennoch unauflöslich; es stand riesengroß im Raum und dennoch förporell.

Peter Eisenmorgen hätte es nicht mit Namen nennen können, es war aber und nicht dennoch unauflöslich; es stand riesengroß im Raum und dennoch förporell.

„Mutter?“, rief er laut aus in Peter Eisenmorgen. „Es ist keine da, nichts ist da. Nur der Motor hat sich bewegelt.“

„Mutter?“, rief er laut aus in Peter Eisenmorgen. „Es ist keine da, nichts ist da. Nur der Motor hat sich bewegelt.“

Peter Eisenmorgen hätte es nicht mit Namen nennen können, es war aber und nicht dennoch unauflöslich; es stand riesengroß im Raum und dennoch förporell.

„Mutter?“, rief er laut aus in Peter Eisenmorgen. „Es ist keine da, nichts ist da. Nur der Motor hat sich bewegelt.“

„Mutter?“, rief er laut aus in Peter Eisenmorgen. „Es ist keine da, nichts ist da. Nur der Motor hat sich bewegelt.“

„Mutter?“, rief er laut aus in Peter Eisenmorgen. „Es ist keine da, nichts ist da. Nur der Motor hat sich bewegelt.“

„Mutter?“, rief er laut aus in Peter Eisenmorgen. „Es ist keine da, nichts ist da. Nur der Motor hat sich bewegelt.“

„Mutter?“, rief er laut aus in Peter Eisenmorgen. „Es ist keine da, nichts ist da. Nur der Motor hat sich bewegelt.“

„Mutter?“, rief er laut aus in Peter Eisenmorgen. „Es ist keine da, nichts ist da. Nur der Motor hat sich bewegelt.“

„Mutter?“, rief er laut aus in Peter Eisenmorgen. „Es ist keine da, nichts ist da. Nur der Motor hat sich bewegelt.“

„Mutter?“, rief er laut aus in Peter Eisenmorgen. „Es ist keine da, nichts ist da. Nur der Motor hat sich bewegelt.“

„Mutter?“, rief er laut aus in Peter Eisenmorgen. „Es ist keine da, nichts ist da. Nur der Motor hat sich bewegelt.“

Eisenmorgen! Er dachte: „Armer, lieber Kerl, der du so über mich hinweggehst, als sei ich Luft, ein Nichts, gar nicht vorhanden.“

„Was machst du hier, fremde feindselige Mann dem Peter Eisenmorgen zu und sprach mit hoher, dumpfer, fast kindlicher Stimme.“

„Was machst du hier, fremde feindselige Mann dem Peter Eisenmorgen zu und sprach mit hoher, dumpfer, fast kindlicher Stimme.“

„Was machst du hier, fremde feindselige Mann dem Peter Eisenmorgen zu und sprach mit hoher, dumpfer, fast kindlicher Stimme.“

„Was machst du hier, fremde feindselige Mann dem Peter Eisenmorgen zu und sprach mit hoher, dumpfer, fast kindlicher Stimme.“

„Was machst du hier, fremde feindselige Mann dem Peter Eisenmorgen zu und sprach mit hoher, dumpfer, fast kindlicher Stimme.“

„Was machst du hier, fremde feindselige Mann dem Peter Eisenmorgen zu und sprach mit hoher, dumpfer, fast kindlicher Stimme.“

„Was machst du hier, fremde feindselige Mann dem Peter Eisenmorgen zu und sprach mit hoher, dumpfer, fast kindlicher Stimme.“

„Was machst du hier, fremde feindselige Mann dem Peter Eisenmorgen zu und sprach mit hoher, dumpfer, fast kindlicher Stimme.“

„Was machst du hier, fremde feindselige Mann dem Peter Eisenmorgen zu und sprach mit hoher, dumpfer, fast kindlicher Stimme.“

„Was machst du hier, fremde feindselige Mann dem Peter Eisenmorgen zu und sprach mit hoher, dumpfer, fast kindlicher Stimme.“

„Was machst du hier, fremde feindselige Mann dem Peter Eisenmorgen zu und sprach mit hoher, dumpfer, fast kindlicher Stimme.“

„Was machst du hier, fremde feindselige Mann dem Peter Eisenmorgen zu und sprach mit hoher, dumpfer, fast kindlicher Stimme.“

„Was machst du hier, fremde feindselige Mann dem Peter Eisenmorgen zu und sprach mit hoher, dumpfer, fast kindlicher Stimme.“

„Was machst du hier, fremde feindselige Mann dem Peter Eisenmorgen zu und sprach mit hoher, dumpfer, fast kindlicher Stimme.“

„Was machst du hier, fremde feindselige Mann dem Peter Eisenmorgen zu und sprach mit hoher, dumpfer, fast kindlicher Stimme.“

„Was machst du hier, fremde feindselige Mann dem Peter Eisenmorgen zu und sprach mit hoher, dumpfer, fast kindlicher Stimme.“

„Was machst du hier, fremde feindselige Mann dem Peter Eisenmorgen zu und sprach mit hoher, dumpfer, fast kindlicher Stimme.“

„Was machst du hier, fremde feindselige Mann dem Peter Eisenmorgen zu und sprach mit hoher, dumpfer, fast kindlicher Stimme.“

Wahrsam? Nichts zu heißen, außer an seinem Zorn? Rein, mein Vater, Küste erziehen nicht und lassen sich nicht einweisen. Er, verzweifelt, ratiolos, schlüßte zu ihrer Freundin.

„Was machst du hier, fremde feindselige Mann dem Peter Eisenmorgen zu und sprach mit hoher, dumpfer, fast kindlicher Stimme.“

„Was machst du hier, fremde feindselige Mann dem Peter Eisenmorgen zu und sprach mit hoher, dumpfer, fast kindlicher Stimme.“

„Was machst du hier, fremde feindselige Mann dem Peter Eisenmorgen zu und sprach mit hoher, dumpfer, fast kindlicher Stimme.“

„Was machst du hier, fremde feindselige Mann dem Peter Eisenmorgen zu und sprach mit hoher, dumpfer, fast kindlicher Stimme.“

„Was machst du hier, fremde feindselige Mann dem Peter Eisenmorgen zu und sprach mit hoher, dumpfer, fast kindlicher Stimme.“

„Was machst du hier, fremde feindselige Mann dem Peter Eisenmorgen zu und sprach mit hoher, dumpfer, fast kindlicher Stimme.“

„Was machst du hier, fremde feindselige Mann dem Peter Eisenmorgen zu und sprach mit hoher, dumpfer, fast kindlicher Stimme.“

„Was machst du hier, fremde feindselige Mann dem Peter Eisenmorgen zu und sprach mit hoher, dumpfer, fast kindlicher Stimme.“

„Was machst du hier, fremde feindselige Mann dem Peter Eisenmorgen zu und sprach mit hoher, dumpfer, fast kindlicher Stimme.“

„Was machst du hier, fremde feindselige Mann dem Peter Eisenmorgen zu und sprach mit hoher, dumpfer, fast kindlicher Stimme.“

„Was machst du hier, fremde feindselige Mann dem Peter Eisenmorgen zu und sprach mit hoher, dumpfer, fast kindlicher Stimme.“

„Was machst du hier, fremde feindselige Mann dem Peter Eisenmorgen zu und sprach mit hoher, dumpfer, fast kindlicher Stimme.“

„Was machst du hier, fremde feindselige Mann dem Peter Eisenmorgen zu und sprach mit hoher, dumpfer, fast kindlicher Stimme.“

„Was machst du hier, fremde feindselige Mann dem Peter Eisenmorgen zu und sprach mit hoher, dumpfer, fast kindlicher Stimme.“

„Was machst du hier, fremde feindselige Mann dem Peter Eisenmorgen zu und sprach mit hoher, dumpfer, fast kindlicher Stimme.“

„Was machst du hier, fremde feindselige Mann dem Peter Eisenmorgen zu und sprach mit hoher, dumpfer, fast kindlicher Stimme.“

„Was machst du hier, fremde feindselige Mann dem Peter Eisenmorgen zu und sprach mit hoher, dumpfer, fast kindlicher Stimme.“

„Was machst du hier, fremde feindselige Mann dem Peter Eisenmorgen zu und sprach mit hoher, dumpfer, fast kindlicher Stimme.“

„Was machst du hier, fremde feindselige Mann dem Peter Eisenmorgen zu und sprach mit hoher, dumpfer, fast kindlicher Stimme.“

über das schwanende grüne Band hinweg sich anlaßte und das es als Verbeugung empfand, bald würde noch ein ganz anderes Band sie auch umhüllen werden.

„Was machst du hier, fremde feindselige Mann dem Peter Eisenmorgen zu und sprach mit hoher, dumpfer, fast kindlicher Stimme.“

„Was machst du hier, fremde feindselige Mann dem Peter Eisenmorgen zu und sprach mit hoher, dumpfer, fast kindlicher Stimme.“

„Was machst du hier, fremde feindselige Mann dem Peter Eisenmorgen zu und sprach mit hoher, dumpfer, fast kindlicher Stimme.“

„Was machst du hier, fremde feindselige Mann dem Peter Eisenmorgen zu und sprach mit hoher, dumpfer, fast kindlicher Stimme.“

„Was machst du hier, fremde feindselige Mann dem Peter Eisenmorgen zu und sprach mit hoher, dumpfer, fast kindlicher Stimme.“

„Was machst du hier, fremde feindselige Mann dem Peter Eisenmorgen zu und sprach mit hoher, dumpfer, fast kindlicher Stimme.“

„Was machst du hier, fremde feindselige Mann dem Peter Eisenmorgen zu und sprach mit hoher, dumpfer, fast kindlicher Stimme.“

„Was machst du hier, fremde feindselige Mann dem Peter Eisenmorgen zu und sprach mit hoher, dumpfer, fast kindlicher Stimme.“

„Was machst du hier, fremde feindselige Mann dem Peter Eisenmorgen zu und sprach mit hoher, dumpfer, fast kindlicher Stimme.“

„Was machst du hier, fremde feindselige Mann dem Peter Eisenmorgen zu und sprach mit hoher, dumpfer, fast kindlicher Stimme.“

„Was machst du hier, fremde feindselige Mann dem Peter Eisenmorgen zu und sprach mit hoher, dumpfer, fast kindlicher Stimme.“

„Was machst du hier, fremde feindselige Mann dem Peter Eisenmorgen zu und sprach mit hoher, dumpfer, fast kindlicher Stimme.“

„Was machst du hier, fremde feindselige Mann dem Peter Eisenmorgen zu und sprach mit hoher, dumpfer, fast kindlicher Stimme.“

„Was machst du hier, fremde feindselige Mann dem Peter Eisenmorgen zu und sprach mit hoher, dumpfer, fast kindlicher Stimme.“

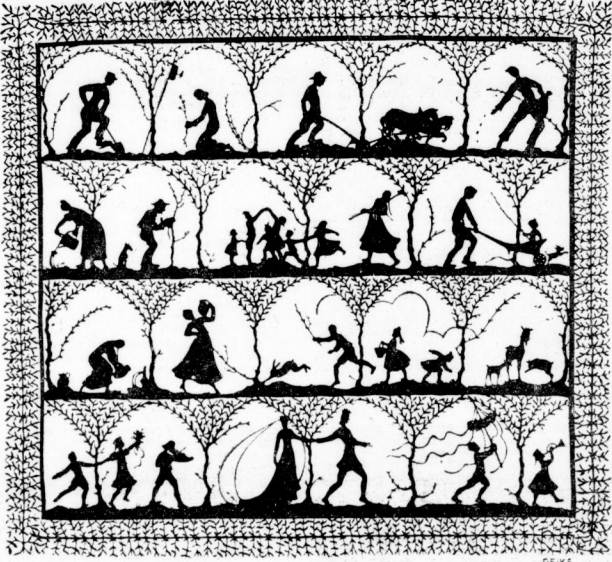
„Was machst du hier, fremde feindselige Mann dem Peter Eisenmorgen zu und sprach mit hoher, dumpfer, fast kindlicher Stimme.“

„Was machst du hier, fremde feindselige Mann dem Peter Eisenmorgen zu und sprach mit hoher, dumpfer, fast kindlicher Stimme.“

„Was machst du hier, fremde feindselige Mann dem Peter Eisenmorgen zu und sprach mit hoher, dumpfer, fast kindlicher Stimme.“

„Was machst du hier, fremde feindselige Mann dem Peter Eisenmorgen zu und sprach mit hoher, dumpfer, fast kindlicher Stimme.“

„Was machst du hier, fremde feindselige Mann dem Peter Eisenmorgen zu und sprach mit hoher, dumpfer, fast kindlicher Stimme.“



Der Mai ist gekommen

Scherenschnitt von Dörte Gyrot

Herr, sind wir beide einander nicht schon einmal irgendwann begegnet? Das waren die „Eisenmorgen“.

„Was machst du hier, fremde feindselige Mann dem Peter Eisenmorgen zu und sprach mit hoher, dumpfer, fast kindlicher Stimme.“

Legende von den Männern auf dem Baum

VON HERBERT KRANZ

Die sieben modernen Handwerkermeister und sieben Waldmänner, die man nicht anders als die sieben Aufrechten nannte, saßen nach gelanger Arbeit im Herrensitz ihrer Alt-Väter Waldwirtschaft beisammen.

„Das ist er“, sagte der lechzige Arbeiter einer nach dem andern und hatten dabei das Gefühl, als habe sich hier im Herrensitz der Waldwirtschaft noch einmal wiederholt. Das tat ihnen wohl, denn im Grunde waren sie tief bestimmt.

hier nehmen als sie war! Sieh fernbleiben nicht...

Radfahrer kamen, das Wesen des schen festsch...

Zuge darauf wurde er zum Kaiser gerufen, wo er...

Sie lie in die Division des Generals Trabuco ein...

Das Geburtstagsgeschenk / Von Ruth Goede

Wer die alte Mutter Vehmman kannte, wie sie...

Selbst fünf Madel und zwei Buben dabei, und ihn...

„Es kann mir's die Entfänger, die jungen, halberwachsenen, stehen sich an und lachen...

„In die Sonne...“

Ein Lerchenest / Von Wilhelm Plog

Drängen vor der Stadt war eines der neuen Bruch...

Gestern nun war es soweit! Vier lange, nackte...

„Ich kann mir's die Entfänger, die jungen, halberwachsenen, stehen sich an und lachen...

„In die Sonne...“

Die vier Grenadiere

Unter den alten Gemälden, die fürzlich im...

„In der alten Dien sah die kleine Trudel, ein...

„In die Sonne...“

Heitere Ecke

„Warte warte auf seine Braut, nach langer...

„Die gute Freundin...“

„Die gute Freundin...“

„Die gute Freundin...“

„Die gute Freundin...“

„Die gute Freundin...“

„Die gute Freundin...“

Für Rätselreue

Der Ernst im Spiel
ank che der des de
eda ege de
ged hfi hr les rke
ndi nes rke
nle omm rei rns rrs
spr ssc ssd
ten tse isfr wen wir

Inhaltsverzeichnis
Wenn einer Stadt in Portugal
Zu dem Inhalt des Buchs
Zu dem Inhalt des Buchs

Rätselprüfung
der fen dan herz in eig nie
den be gen das be ach stren
gro den gen lägt ne nie tragt
in heit in auch gib gem daß
klein mehr da

Wortreize
16 140 29 25 22 2 36 27 19
17 78 14 11 18 17 44 21 17
20 23 13 18 17 44 21 17
21 30 23 13 18 17 44 21 17
22 30 23 13 18 17 44 21 17

Kreisprüfungsfragen
1. Gebirgen, 2. Gebirge, 3. Alpenland, 4. weite Wälder, 5. Barde, 6. Wälder, 7. Teil des Weins, 8. germanisches

Auflösungen aus Nr. 94
Seidenreife: 1. Wälder, 2. Gebirge, 3. Alpenland, 4. weite Wälder, 5. Barde, 6. Wälder, 7. Teil des Weins, 8. germanisches

Drift Kathreiner, den gibt's nicht! - Gneis-Ph-Kaffee!

Familien-Anzeigen

Rolf Hentschke und Frau Luise geb. Mäder Vermählte

Halle (Saale) 30. April 1939

Theodora Schröder geb. Stamm im 77. Lebensjahre in die Ewigkeit abberufen.

Otto Saxe im Alter von 73 Jahren. In tiefer Trauer Familie Saxe.

Seal (80 Jährig), Sterbdatum, Begräbnis, etc.



Gartenmöbel Balkonmöbel Liegestühle Gartenschirme



Sommersprossen

besitzt innerhalb 5 Tagen, ferner gelbe Flecke, Lästige Haare...

Walter Schmidt Merseburger Straße 29

Großhandlung Freund & Müller Inhaber Fritz Müller

Halle (S.), Leipziger Straße 54 Am Riebeckplatz - Ruf 21057

Auswaren Wollgarne aller Art Trikotasen Strümpfe

Gesundheitsverlegung!

Meiner geehrten Kundschaft zur gefl. Kenntnis, daß ich mein Uhren- u. Goldwaren-Fachgeschäft

M. Neugebauer Uhrmacher

Zum Erfolg kann eins nur führen Immer wieder infizieren!

Möbel mit dem Hausratzeichen des Reichsheimstättenamtes. Wir zeigen in 7 Schaufenstern Wohn-Schlaf- u. Esszimmer bis 500 Rm. den das Güte zeichen des Reichsheimstättenamtes der Deutschen Arbeitsfront verliehen wurde.

Möbel- und Einrichtungshaus MÄRTICK Halle 9/8 am Alten Markt

25 Jahre 1. Mai 1914 - 1. Mai 1939 Haarpflegesalon Kokot

Das große Apizirlauf für Teppiche, Läufer, Möbel, Bezüge, Gardinen, Vorhänge, Divan- und Tischdeck, Linoleum, Stragula, Belatum. Arnold & Troitsch

Flechte Hämorrhoiden, Ekzeme, Anschl., offene Beine, innere u. äußere Leiden behandelt. A. Blankenburg

Ich kaufe altes Silber, Vorkriegs-Silber-Münzen, altes Gold, zerbrochenen Schmuck, Zahngold.

Juwelier Tittel Eigene Werkstatt für Gold- u. Silberschmiedekunst.

Zurück Dr. med. Erich Lange Lindenstr. 83, Ruf 28 383

Zurück Prof. Dr. Lindemann

Baby-Ausrüstungen Für die uns anlässlich unseres Jubiläums erwiesene Aufmerksamkeit sagen wir hiermit herzlichen Dank.

Butter-Krause Ein Glas guten deutschen Wermut

Bestattungsinstitut Adolf Brauer Ruf 221 51, Gr. Märkerstr. 25

Oehmichen-Tuche Qualitäts-Tuche! Sommer-Neuheiten für Anzüge und Kostüme

Alt-Gold u. Silber altes Silbergeschmuck Amand Weiss

Schlaf-Speise-Zimmer Küchen sowie Polstermöbel aller Art.

Dauer-Wellen 4.50 mit System Wella Otto Erbstößer, Steinweg 25

MULCUTO DIAMOND? Die ideale Rasierklappe mit 2 verschieden. Schneiden für Vor- und Nachrasur.

Die Ehrlich-Gemeinde bietet alle in den Jahren 1888 und 1889 in der Ehrlich-Gemeinde Konfirmierten...

Kleine Fußbandagen haben sich auch in den schwersten Fällen als ein bewährtes Mittel erwiesen.

E. Kertzscher Kraftmaschinenfabrik

Zimmer-Leuchten Lampen-Reimer Geiststraße 19

Heckenpflanzen für Einfriedigung von Vorgärten empfiehlt Aug. Heise.

Wohn-u. Speisezimmer Couch 99.- 99.- 79.- 69.- Gebr. Kroppenstädt

Für die uns anlässlich unseres Jubiläums erwiesene Aufmerksamkeit sagen wir hiermit herzlichen Dank.

Warum erst einsehen! Sämtliche Reagentenwerke zum einleiten stets vorrätig.

Bilder-Tauschzentrale nur Geistesstraße 26, Straßenbahnhaltestelle u. Gieseler

Trotte-Optik Gr. Steinstr. 46

Flügel Pianos neu und gebraucht Pianohaus Maercker & Co.

Uhren Schmuck Bestecke Klein & Co.

Verlobungs-Ringe

R. Vos Goldschmied, Leipziger Straße 1

Altfeder, Altpol, Silbermünzen, faust an Zigaretten, Gebr. Zunker, Zunker, Zunker, Zunker.

Rezepte für: la Bohrole und Benzin-Seife

Verloren Gefunden

Verloren Sinfonette

Verloren Bestaschen

Verloren Korb-Lühr

Wer wandert mit zu Sägenmaschinen...

Reparatur u. Wäsche, etc.

Handwerker-Anzeigen

Handwerker-Anzeigen

Handwerker-Anzeigen

Handwerker-Anzeigen

Handwerker-Anzeigen

Handwerker-Anzeigen

Handwerker-Anzeigen

Modell-Kostüm-Verkauf

Regenmäntel 975 1275 Gabardinemäntel 2975 4500 Sportmäntel 1975 2975 Sportmäntel 3400 4500 Georgette-Mäntel 3900 5900 Swagger 1975 2975 Kostüme 1975 2975 Schneider-Kostüme 3975 5900 Modell-Mäntel u. Kostüme

Fischer & Co

Das große Spezialhaus für Damen und Kinder-Kleidung Halle (Saale) Leipziger Straße 5

Achilles

Oefen - Herde - Gruden - Waschkessel

Beachten Sie bitte die Kleinanzeigen

Alles neu macher der Mai, Neue Schuh sind auch dabei.

Handwerker-Anzeigen

Handwerker-Anzeigen

Handwerker-Anzeigen

Stadttheater Halle
Heute, Sonnabend, 29. April, 8 Uhr
In neuer Inszenierung!
Hamlet
Tragödie von
William Shakespeare
Sonnabend 16 Uhr gegen 18 Uhr
Verwandter der Welt
Drama von Curt Frelsdahl
19 Uhr bis 20 Uhr
Monika
Operette von Nino Rostal
Zahlung der fälligen Dienstag-
und Mittwoch-Stammkarten-
Raten bis 6. Mai verboten

Chalia-Theater
Sonnabend 20 Uhr gegen 22 Uhr
Seltener 3-Uhr-Ton
Lustspiel von Fritz Koselka
Eintrittskarten im Vorverkauf
an der Kasse des Stadt-
theaters od. eine halbe Stunde
vor Beginn der Vorstellung

Städtisches Moritzburgmuseum
Sonnabend Ausstellung „Aus dem
Schaffen der deutschen Schiller-
letter Ing. Morgen, Sonntag,
von 10 bis 11 Uhr durchgehend
Offen, Eintritt 10 Pf.“

MUSIKALIEN
bel **W. Kerchen**
Reitstraße 11 — Ruf 942 29

Bad Wittekind
Heute 8 Uhr
Gr. Tanzabend
Sonnabend 4 Uhr **KONZERT**
8 Uhr **Gesellschaftstanz**
1. Mai 4 Uhr **Konzert** mit
Tanzkapelle, 8 Uhr **Tanzabend**

Gesellschaftshaus Biernitz
die große Tanzveranstaltung
Kapelle Hermann Spanier
mit seinen Solisten

Philharmonie e. V.
Stadtphilharmonie; Donnerstag, den 4. Mai 1939, 20 Uhr
6. Philharmonisches Konzert
Das Dresdner
Philharmonische Orchester
Leitung: **Paul van Kempen**
Prof. Max Strub
Violine:
1. **Max Regner**: Lustspiel-Ouverture
2. **Maurice Ravel**: Alhambra del gracioso
3. **Johannes Brahms**: Konz. f. Violine u. Orch.
4. **Johannes Brahms**: Sinfonie Nr. 4, e-moll
Karten ab Mk. 1,50 an der Musikalienhandlung
Holtz, Große Ulrichstraße 28.
Für die Spielzeit 1939/40, beginnend am 1. Nov.,
sind ein Fünfwägen-Konzert, dem an 1. Nov.,
das II. Konzert und in der 2. Dezemberhälfte
das alljährliche Edwin-Fischer-Konzert folgen
sollen, werden im Rahmen Anmeldefristen
dortselbst angenommen. Der Vorstand.

Stadtphilharmoniehaus
Dienstags, 15. Mai, 20 Uhr
Einziger Abend
Barnabas
von
Gezy
mit seinem Orchester
Rechtzeitig
Karten sichern!
Kart. ab DM 1.—, Varrens-
u. Musikalienh. Holtz,
Gr. Ulrichstr. 28. Ruf 23903

Barberina
Inh. E. Kramer
Täglich abends
Das große Programm
mit Dittmer-Heine 2 Deggendorfs
Flow und Reg

Besucht das
Waldbad Leuna
Eröffnung:
Sonntag, 30. April
An diesem Tage und am
1. Mai Eintrittsfrei; dann
wieder die bekanntbilligen
Eintrittspreise!
Nutzen Sie den Vorteil einer
Jahreskarte! Jahreskarten
sind zu haben an der
Waldbadkass.

Am Riebeckplatz
Ein noch nie dagewesener
Riesen-Erfolg!
Willy Forst's
Meisterschöpfung
Der Bel Ami
Der
Liebling schöner Frauen!
nach dem berühmten Roman
von **Guy de Maupassant**
Mit
Willy Forst
Olga Tschchowka, Hilde-
Wildebrandt, Lilli Wald-
müller
Hierzu
in unseren 3 Theatern:
Des Führers Geburtstag
und die
gr. Parade der Wehrmacht
Für Jugendl. nicht zugelassen!
W. 4. 6. 8.20 — 5. 2. 4. 6. 8.20
Am 1. Mai: 3.45 6.00 8.20

Burgerrasse
Sonnabend,
Sonntag und Montag
Der beliebte
Tanz!
Bitte Venue Sie bei dem
Besuch von Gastlilien die
„Hallischen Nachrichten“

Gr. Ulrichstr. 51
2. Woche!
Hans Albers
in dem gewaltigen Filmwerk
Wasser
für
Canitoga
Ein Film von grandiosen Aus-
maßen der technischen Ge-
staltung und mit selten ein-
maliger Eindringlichkeit.
Des Führers Geburtstag
und die
gr. Parade der Wehrmacht
Jugendliche bis 14 J. zugelassen!
Besondere Anfahrtszeiten:
Werk 3.30 3.45 8.20
Sonn. 3.30 3.45 8.20
Am 1. Mai: 3.30 3.45 8.20

Wintergarten
Im Kaffee abendlich
das hellere Kabarett
Im Festsaal
heute Sonnabend und
Sonntag ab 8 Uhr die
große
Tanzveranstaltung!
Montag, Tag der nationalen
Arbeit in allen Räumen
große Feler
mit verstärktem Orchester

BURG-THEATER
Dieses Programm spielt bis
zum 1. Mai!
Die kleine und die große Liebe
mit
Gustav Fröhlich — Jenny Jugo
Morgen Sonntag 1 Uhr Shirley ahoh
Gaststätte
Bauernheim
Halle 63, Franckestr. 5,
Ruf 212 12

Einladung
zur
77. ordentlichen
Mitgliederversammlung
am Montag, dem 15. Mai, 20.15 Uhr,
im Verreineisraum,
Große Ulrichstraße 10, II.
Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht 1938/39
2. Rechnungslegung 1938/39
3. Bericht der Rechnungsprüfer, Entlastung des
Vorstandes und Schatzmeisters.
4. Festsetzung der Beiträge aus der Begräbnis-
Unterstützungskasse für 1939/40.
5. Anträge.
6. Verschiedenes.
Nach der Versammlung:
7. Vortrag des Herrn Städtischen Stadtdirektors
Dr. Lindrich, Dozent an der Martin-Luther-
Universität Halle, über:
Steuergutscheine u. Mehreinkommensteuer
Kaufmännischer Verein zu Halle e. V.
Der Vereinsführer,
Franz Schmidt.

Moritz
Kowe
Nachfolger
Halle ads
Charlottenstr. 11 Fernruf 22359

Freie Stunden
mit den
lustigen
Gesellen
Allabendlich
Stimmungs- u
Unterhalts-
Konzert
Sonnabend u. am
1. Mai, 7 1/2 Uhr
im
Riebeckplatz

Rohkostküche
gegenüber Stadthd.
Eröffnung: Anfang Mai.
Reideburg
Nachtigall
Sonnabend, Sonntag u.
Montag immer noch
der beliebte **TANZ**
unterm Blütenbaum.
Stimmungskapelle! 17 Uhr

Schauburg
Gustaf Gründgens
in dem überwältigenden Film
TANZ
auf dem
Vulkan
mit
Sybille Schmitz
Ralph F. Roberts
Gisela Uhlen, Theo Lingens
Hans Leibelt, Wil Dohm
Des Führers Geburtstag
und die große
gr. Parade der Wehrmacht
Jugendliche nicht zugelassen!
W. 4. 6. 8.20 — 5. 2. 4. 6. 8.20
Am 1. Mai: 3.45 6.00 8.20

BURG-THEATER
Dieses Programm spielt bis
zum 1. Mai!
Die kleine und die große Liebe
mit
Gustav Fröhlich — Jenny Jugo
Morgen Sonntag 1 Uhr Shirley ahoh
Gaststätte
Bauernheim
Halle 63, Franckestr. 5,
Ruf 212 12

Einladung
zur
77. ordentlichen
Mitgliederversammlung
am Montag, dem 15. Mai, 20.15 Uhr,
im Verreineisraum,
Große Ulrichstraße 10, II.
Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht 1938/39
2. Rechnungslegung 1938/39
3. Bericht der Rechnungsprüfer, Entlastung des
Vorstandes und Schatzmeisters.
4. Festsetzung der Beiträge aus der Begräbnis-
Unterstützungskasse für 1939/40.
5. Anträge.
6. Verschiedenes.
Nach der Versammlung:
7. Vortrag des Herrn Städtischen Stadtdirektors
Dr. Lindrich, Dozent an der Martin-Luther-
Universität Halle, über:
Steuergutscheine u. Mehreinkommensteuer
Kaufmännischer Verein zu Halle e. V.
Der Vereinsführer,
Franz Schmidt.

Freie Stunden
mit den
lustigen
Gesellen
Allabendlich
Stimmungs- u
Unterhalts-
Konzert
Sonnabend u. am
1. Mai, 7 1/2 Uhr
im
Riebeckplatz

Rohkostküche
gegenüber Stadthd.
Eröffnung: Anfang Mai.
Reideburg
Nachtigall
Sonnabend, Sonntag u.
Montag immer noch
der beliebte **TANZ**
unterm Blütenbaum.
Stimmungskapelle! 17 Uhr

Freie Stunden
mit den
lustigen
Gesellen
Allabendlich
Stimmungs- u
Unterhalts-
Konzert
Sonnabend u. am
1. Mai, 7 1/2 Uhr
im
Riebeckplatz

Rohkostküche
gegenüber Stadthd.
Eröffnung: Anfang Mai.
Reideburg
Nachtigall
Sonnabend, Sonntag u.
Montag immer noch
der beliebte **TANZ**
unterm Blütenbaum.
Stimmungskapelle! 17 Uhr

Alte Promenade
Morgen
Sonntag, vom 11 Uhr
Heidentum
und **Todeskampf**
UNSERER EMDEN
Der größte deutsche
Kriegs-Mari-Film!
1914 Ausbruch des
Weltkrieges!
Das Kometen-„Emden“
„Der Kreuzer „Emden“
zerstört zum
SEEKRIEG
auf eigene
FAUST

Alte Promenade
Morgen
Sonntag, vom 11 Uhr
Heidentum
und **Todeskampf**
UNSERER EMDEN
Der größte deutsche
Kriegs-Mari-Film!
1914 Ausbruch des
Weltkrieges!
Das Kometen-„Emden“
„Der Kreuzer „Emden“
zerstört zum
SEEKRIEG
auf eigene
FAUST

Alte Promenade
Morgen
Sonntag, vom 11 Uhr
Heidentum
und **Todeskampf**
UNSERER EMDEN
Der größte deutsche
Kriegs-Mari-Film!
1914 Ausbruch des
Weltkrieges!
Das Kometen-„Emden“
„Der Kreuzer „Emden“
zerstört zum
SEEKRIEG
auf eigene
FAUST

Alte Promenade
Morgen
Sonntag, vom 11 Uhr
Heidentum
und **Todeskampf**
UNSERER EMDEN
Der größte deutsche
Kriegs-Mari-Film!
1914 Ausbruch des
Weltkrieges!
Das Kometen-„Emden“
„Der Kreuzer „Emden“
zerstört zum
SEEKRIEG
auf eigene
FAUST

Alte Promenade
Morgen
Sonntag, vom 11 Uhr
Heidentum
und **Todeskampf**
UNSERER EMDEN
Der größte deutsche
Kriegs-Mari-Film!
1914 Ausbruch des
Weltkrieges!
Das Kometen-„Emden“
„Der Kreuzer „Emden“
zerstört zum
SEEKRIEG
auf eigene
FAUST

Alte Promenade
Morgen
Sonntag, vom 11 Uhr
Heidentum
und **Todeskampf**
UNSERER EMDEN
Der größte deutsche
Kriegs-Mari-Film!
1914 Ausbruch des
Weltkrieges!
Das Kometen-„Emden“
„Der Kreuzer „Emden“
zerstört zum
SEEKRIEG
auf eigene
FAUST

Alte Promenade
Morgen
Sonntag, vom 11 Uhr
Heidentum
und **Todeskampf**
UNSERER EMDEN
Der größte deutsche
Kriegs-Mari-Film!
1914 Ausbruch des
Weltkrieges!
Das Kometen-„Emden“
„Der Kreuzer „Emden“
zerstört zum
SEEKRIEG
auf eigene
FAUST

Alte Promenade
Morgen
Sonntag, vom 11 Uhr
Heidentum
und **Todeskampf**
UNSERER EMDEN
Der größte deutsche
Kriegs-Mari-Film!
1914 Ausbruch des
Weltkrieges!
Das Kometen-„Emden“
„Der Kreuzer „Emden“
zerstört zum
SEEKRIEG
auf eigene
FAUST

Alte Promenade
Morgen
Sonntag, vom 11 Uhr
Heidentum
und **Todeskampf**
UNSERER EMDEN
Der größte deutsche
Kriegs-Mari-Film!
1914 Ausbruch des
Weltkrieges!
Das Kometen-„Emden“
„Der Kreuzer „Emden“
zerstört zum
SEEKRIEG
auf eigene
FAUST

Alte Promenade
Morgen
Sonntag, vom 11 Uhr
Heidentum
und **Todeskampf**
UNSERER EMDEN
Der größte deutsche
Kriegs-Mari-Film!
1914 Ausbruch des
Weltkrieges!
Das Kometen-„Emden“
„Der Kreuzer „Emden“
zerstört zum
SEEKRIEG
auf eigene
FAUST

Alte Promenade
Morgen
Sonntag, vom 11 Uhr
Heidentum
und **Todeskampf**
UNSERER EMDEN
Der größte deutsche
Kriegs-Mari-Film!
1914 Ausbruch des
Weltkrieges!
Das Kometen-„Emden“
„Der Kreuzer „Emden“
zerstört zum
SEEKRIEG
auf eigene
FAUST

Alte Promenade
Morgen
Sonntag, vom 11 Uhr
Heidentum
und **Todeskampf**
UNSERER EMDEN
Der größte deutsche
Kriegs-Mari-Film!
1914 Ausbruch des
Weltkrieges!
Das Kometen-„Emden“
„Der Kreuzer „Emden“
zerstört zum
SEEKRIEG
auf eigene
FAUST

Alte Promenade
Morgen
Sonntag, vom 11 Uhr
Heidentum
und **Todeskampf**
UNSERER EMDEN
Der größte deutsche
Kriegs-Mari-Film!
1914 Ausbruch des
Weltkrieges!
Das Kometen-„Emden“
„Der Kreuzer „Emden“
zerstört zum
SEEKRIEG
auf eigene
FAUST

Alte Promenade
Morgen
Sonntag, vom 11 Uhr
Heidentum
und **Todeskampf**
UNSERER EMDEN
Der größte deutsche
Kriegs-Mari-Film!
1914 Ausbruch des
Weltkrieges!
Das Kometen-„Emden“
„Der Kreuzer „Emden“
zerstört zum
SEEKRIEG
auf eigene
FAUST

Alte Promenade
Morgen
Sonntag, vom 11 Uhr
Heidentum
und **Todeskampf**
UNSERER EMDEN
Der größte deutsche
Kriegs-Mari-Film!
1914 Ausbruch des
Weltkrieges!
Das Kometen-„Emden“
„Der Kreuzer „Emden“
zerstört zum
SEEKRIEG
auf eigene
FAUST

Alte Promenade
Morgen
Sonntag, vom 11 Uhr
Heidentum
und **Todeskampf**
UNSERER EMDEN
Der größte deutsche
Kriegs-Mari-Film!
1914 Ausbruch des
Weltkrieges!
Das Kometen-„Emden“
„Der Kreuzer „Emden“
zerstört zum
SEEKRIEG
auf eigene
FAUST

Der große Publikums-Erfolg!
Ein modernes Cheschidska,
einen sensationellen Mordprozess
schildert der spannende Film
der Märk. Film-Ges.
Ich
verweigere
die Aussage
In den Hauptrollen:
Olga Tschchowka
Albrecht Schoenhals
Hanns Mertens
Gustav Düssel
Hans Bauer, Herbert Höbner
Elv. Möllendorf, Frieda Richard
u.
Die
neuerste Wochenschau
bringt die ausführlichen Be-
richte von den Feiertagsfesten
anlässlich
des Führers Geburtstag
einschließlich der
Parade der Wehrmacht
Wertk. 3.45 6.00 8.30 Uhr
So. 2.20 3.45 6.00 8.30 Uhr
Für Jugendl. nicht zugelassen.

Der große Publikums-Erfolg!
Ein modernes Cheschidska,
einen sensationellen Mordprozess
schildert der spannende Film
der Märk. Film-Ges.
Ich
verweigere
die Aussage
In den Hauptrollen:
Olga Tschchowka
Albrecht Schoenhals
Hanns Mertens
Gustav Düssel
Hans Bauer, Herbert Höbner
Elv. Möllendorf, Frieda Richard
u.
Die
neuerste Wochenschau
bringt die ausführlichen Be-
richte von den Feiertagsfesten
anlässlich
des Führers Geburtstag
einschließlich der
Parade der Wehrmacht
Wertk. 3.45 6.00 8.30 Uhr
So. 2.20 3.45 6.00 8.30 Uhr
Für Jugendl. nicht zugelassen.

Der große Publikums-Erfolg!
Ein modernes Cheschidska,
einen sensationellen Mordprozess
schildert der spannende Film
der Märk. Film-Ges.
Ich
verweigere
die Aussage
In den Hauptrollen:
Olga Tschchowka
Albrecht Schoenhals
Hanns Mertens
Gustav Düssel
Hans Bauer, Herbert Höbner
Elv. Möllendorf, Frieda Richard
u.
Die
neuerste Wochenschau
bringt die ausführlichen Be-
richte von den Feiertagsfesten
anlässlich
des Führers Geburtstag
einschließlich der
Parade der Wehrmacht
Wertk. 3.45 6.00 8.30 Uhr
So. 2.20 3.45 6.00 8.30 Uhr
Für Jugendl. nicht zugelassen.

Der große Publikums-Erfolg!
Ein modernes Cheschidska,
einen sensationellen Mordprozess
schildert der spannende Film
der Märk. Film-Ges.
Ich
verweigere
die Aussage
In den Hauptrollen:
Olga Tschchowka
Albrecht Schoenhals
Hanns Mertens
Gustav Düssel
Hans Bauer, Herbert Höbner
Elv. Möllendorf, Frieda Richard
u.
Die
neuerste Wochenschau
bringt die ausführlichen Be-
richte von den Feiertagsfesten
anlässlich
des Führers Geburtstag
einschließlich der
Parade der Wehrmacht
Wertk. 3.45 6.00 8.30 Uhr
So. 2.20 3.45 6.00 8.30 Uhr
Für Jugendl. nicht zugelassen.

Schreiberschloßchen
am **Galgenberge**
Sonnabend, Sonntag u. Montag der
beliebte Gesellschaftstanz
Sonnabend **KAFFEKKONZERT**
Große Walpurgisfeier
Herliche Baumtänze
Liederkonzerte-Grünanlagen
Die Werbekraft
der Hallischen Nachrichten
auszuweiten, heißt Jähren
Umfang steigern!

Schreiberschloßchen
am **Galgenberge**
Sonnabend, Sonntag u. Montag der
beliebte Gesellschaftstanz
Sonnabend **KAFFEKKONZERT**
Große Walpurgisfeier
Herliche Baumtänze
Liederkonzerte-Grünanlagen
Die Werbekraft
der Hallischen Nachrichten
auszuweiten, heißt Jähren
Umfang steigern!

Schreiberschloßchen
am **Galgenberge**
Sonnabend, Sonntag u. Montag der
beliebte Gesellschaftstanz
Sonnabend **KAFFEKKONZERT**
Große Walpurgisfeier
Herliche Baumtänze
Liederkonzerte-Grünanlagen
Die Werbekraft
der Hallischen Nachrichten
auszuweiten, heißt Jähren
Umfang steigern!

Schreiberschloßchen
am **Galgenberge**
Sonnabend, Sonntag u. Montag der
beliebte Gesellschaftstanz
Sonnabend **KAFFEKKONZERT**
Große Walpurgisfeier
Herliche Baumtänze
Liederkonzerte-Grünanlagen
Die Werbekraft
der Hallischen Nachrichten
auszuweiten, heißt Jähren
Umfang steigern!

Kommen Sie rechtzeitig!
Kommen Sie rechtzeitig!
Erstmalig in Halle
Ab 1. Mai hören Sie die Rheinische
Stimmungs- und Damen-Attraktions-
Kapelle
Willy Becker
Stimmung 6 Damen Humor
Sonntag und Montag von 11-1 Uhr
Frühlingsschoppen-Konzert
es spielt Kapelle Lohmüller
Die Blütenfestdekoration
wurde von folgenden ausgeführt:
Fa. W. Schmetzer - Papierverarbeitung
Halle, Meterstraße 5, Ruf 82195
Fa. Otto Bering - Ing. Kaufmann
Halle, Gr. Klausstr. 19, Ruf 311 77
Fa. P. Altman - Malermeister
Halle, Torstraße 8, Ruf 295 10

Café Bauer
2 Kapellen!
Im roten Salon
Gesellschaftstanz!
Montag, 1. Mai: **TANZ**
Großer Saal
Hlaus an der Moritzburg
Ruf 265 48
Durch unvorhergesehene Umstände
großer Saal am Sonnabend, 6. Mai
frei geworden

Saalschloß
Morgen Sonntag, 4 Uhr:
Varieté!
Eine reizvolle Mischung
glänzender artistischer
Darbietungen!
3 Maningos, Kunst-
leistung u. Varieté-Höhe-
punkte
Felix & Co.
Acquillisten
3 Rieckers
Jugend-Attraktion
Hermann Petschner,
Komponist - Darsteller
Zum Tanz: **O. Hübner**
Abends: Geschlossene
Veranstaltung!

Bauer's
Gaststätten „Zum Fiedlen“
Das Lokal für deutsche Kehlen
Nationalstraße 3
Mitte der Stadt, am Markt
Sonnabend, Sonntag u. Montag
die große Port. Pökelkuchen
mit Sauerkraut
und Klößen... 0.75 RM
Hahnele - Kalbsaxen
Käseker - Rumpsteuer
Sonntag u. Montag, den 1. Mai
die bekannten schmackhaften
Mittag- und Abend-Decke
in allen Feiertagen.
Die große Kesselreibe
an beiden Lagern reichhaltige
Auswahl: **Blere u. Weine**
gut gepflegt. Bier in Kanen
über Haas, 1-1/2 Liter. Bei gutem
Weiter auch im Garten
angenehmer Aufenthalt!
Sonntag u. Montag, den 1. Mai
die bekannten schmackhaften
Mittag- und Abend-Decke
in allen Feiertagen.
Die große Kesselreibe
an beiden Lagern reichhaltige
Auswahl: **Blere u. Weine**
gut gepflegt. Bier in Kanen
über Haas, 1-1/2 Liter. Bei gutem
Weiter auch im Garten
angenehmer Aufenthalt!
Sonntag u. Montag, den 1. Mai
die bekannten schmackhaften
Mittag- und Abend-Decke
in allen Feiertagen.
Die große Kesselreibe
an beiden Lagern reichhaltige
Auswahl: **Blere u. Weine**
gut gepflegt. Bier in Kanen
über Haas, 1-1/2 Liter. Bei gutem
Weiter auch im Garten
angenehmer Aufenthalt!
Sonntag u. Montag, den 1. Mai
die bekannten schmackhaften
Mittag- und Abend-Decke
in allen Feiertagen.
Die große Kesselreibe
an beiden Lagern reichhaltige
Auswahl: **Blere u. Weine**
gut gepflegt. Bier in Kanen
über Haas, 1-1/2 Liter. Bei gutem
Weiter auch im Garten
angenehmer Aufenthalt!

Amelsen
bekämpfen Sie samt Braun Käse
mit dem Besten „RODAX“
AMSELN-FREIACAC. Fi.
mit Klößen, 10 Pf. RM. —
u. RM. — 50, großer Erfolg mit
Käse, 10 Pf. RM. — 10 Pf. RM. —
auch im Dörsboden, halt Präparat
besonders hoch feucht (wirksam)
Felix & Co.
Acquillisten
3 Rieckers
Jugend-Attraktion
Hermann Petschner,
Komponist - Darsteller
Zum Tanz: **O. Hübner**
Abends: Geschlossene
Veranstaltung!

Saalschloß
Morgen Sonntag, 4 Uhr:
Varieté!
Eine reizvolle Mischung
glänzender artistischer
Darbietungen!
3 Maningos, Kunst-
leistung u. Varieté-Höhe-
punkte
Felix & Co.
Acquillisten
3 Rieckers
Jugend-Attraktion
Hermann Petschner,
Komponist - Darsteller
Zum Tanz: **O. Hübner**
Abends: Geschlossene
Veranstaltung!

Bauer's
Gaststätten „Zum Fiedlen“
Das Lokal für deutsche Kehlen
Nationalstraße 3
Mitte der Stadt, am Markt
Sonnabend, Sonntag u. Montag
die große Port. Pökelkuchen
mit Sauerkraut
und Klößen... 0.75 RM
Hahnele - Kalbsaxen
Käseker - Rumpsteuer
Sonntag u. Montag, den 1. Mai
die bekannten schmackhaften
Mittag- und Abend-Decke
in allen Feiertagen.
Die große Kesselreibe
an beiden Lagern reichhaltige
Auswahl: **Blere u. Weine**
gut gepflegt. Bier in Kanen
über Haas, 1-1/2 Liter. Bei gutem
Weiter auch im Garten
angenehmer Aufenthalt!
Sonntag u. Montag, den 1. Mai
die bekannten schmackhaften
Mittag- und Abend-Decke
in allen Feiertagen.
Die große Kesselreibe
an beiden Lagern reichhaltige
Auswahl: **Blere u. Weine**
gut gepflegt. Bier in Kanen
über Haas, 1-1/2 Liter. Bei gutem
Weiter auch im Garten
angenehmer Aufenthalt!

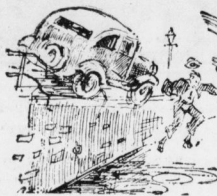
Amelsen
bekämpfen Sie samt Braun Käse
mit dem Besten „RODAX“
AMSELN-FREIACAC. Fi.
mit Klößen, 10 Pf. RM. —
u. RM. — 50, großer Erfolg mit
Käse, 10 Pf. RM. — 10 Pf. RM. —
auch im Dörsboden, halt Präparat
besonders hoch feucht (wirksam)
Felix & Co.
Acquillisten
3 Rieckers
Jugend-Attraktion
Hermann Petschner,
Komponist - Darsteller
Zum Tanz: **O. Hübner**
Abends: Geschlossene
Veranstaltung!

Saalschloß
Morgen Sonntag, 4 Uhr:
Varieté!
Eine reizvolle Mischung
glänzender artistischer
Darbietungen!
3 Maningos, Kunst-
leistung u. Varieté-Höhe-
punkte
Felix & Co.
Acquillisten
3 Rieckers
Jugend-Attraktion
Hermann Petschner,
Komponist - Darsteller
Zum Tanz: **O. Hübner**
Abends: Geschlossene
Veranstaltung!

Bauer's
Gaststätten „Zum Fiedlen“
Das Lokal für deutsche Kehlen
Nationalstraße 3
Mitte der Stadt, am Markt
Sonnabend, Sonntag u. Montag
die große Port. Pökelkuchen
mit Sauerkraut
und Klößen... 0.75 RM
Hahnele - Kalbsaxen
Käseker - Rumpsteuer
Sonntag u. Montag, den 1. Mai
die bekannten schmackhaften
Mittag- und Abend-Decke
in allen Feiertagen.
Die große Kesselreibe
an beiden Lagern reichhaltige
Auswahl: **Blere u. Weine**
gut gepflegt. Bier in Kanen
über Haas, 1-1/2 Liter. Bei gutem
Weiter auch im Garten
angenehmer Aufenthalt!

Amelsen
bekämpfen Sie samt Braun Käse
mit dem Besten „RODAX“
AMSELN-FREIACAC. Fi.
mit Klößen, 10 Pf. RM. —
u. RM. — 50, großer Erfolg mit
Käse, 10 Pf. RM. — 10 Pf. RM. —
auch im Dörsboden, halt Präparat
besonders hoch feucht (wirksam)
Felix & Co.
Acquillisten
3 Rieckers
Jugend-Attraktion
Hermann Petschner,
Komponist - Darsteller
Zum Tanz: **O. Hübner**
Abends: Geschlossene
Veranstaltung!

Saalschloß
Morgen Sonntag, 4 Uhr:
Varieté!
Eine reizvolle Mischung
glänzender artistischer
Darbietungen!
3 Maningos, Kunst-
leistung u. Varieté-Höhe-
punkte
Felix & Co.
Acquillisten
3 Rieckers
Jugend-Attraktion
Hermann Petschner,
Komponist - Darsteller
Zum Tanz: **O. Hübner**
Abends: Geschlossene
Veranstaltung!



Der Mann, der mit dem Leben spielte

Erlebnisse des Münchener „Filmdoubles“ Harry Wills

Copyright Horn-Verlag, Berlin W 86

5. Fortsetzung.

Die Todesfahrt in der Zirkuskuppel

Ein andermal erlebte ein Kollege Harry Wills die Schreckstunde in der Zirkuskuppel, und zwar fast unter den gleichen Umständen. Wieder handelte es sich um eine Willmaßnahme, und zwar bereits um einen Totfall.

Es war ein ganz vertrieftes Verlangen, das an die Kritiker gestellt wurde. Dabei durften die Proben nur 12 Tage dauern, und von dieser kurzen Frist ging eine Woche verloren, weil die Geräte streikten. Es war nämlich ein besonderer Wagen gebaut worden, der oben in der Zirkuskuppel stehen sollte. Am neunten Tage war es soweit, daß die Apparatur mit einer Befehlsgabe von vier Zentimetern ausprobiert werden konnte. Aber schon beim ersten Anfahren landete der Wagen erschütternd in der Manege.

Das war ein außerordentlich entmutigender Aufstoß. Aber der Regisseur gab nicht nach, er wollte seine Zentimeter um jeden Preis drehen. Er erreichte es, daß ein neuer Wagen nach zwei Tagen fertig war.

Da, da half nun nichts. Wenn man einen Kontrakt geschlossen hat, dann muß man ihn auch erfüllen, denn sonst ist das ganze Ansehen eines Zentimeterarbeiters zum Teufel. Die Proben begannen und wurden in der denkbar kürzesten Zeit durchgeführt.

Am angelegten Aufnahmeort fanden die Operatoren an der Kamera und horchten der Dinge, die sie kurbeln ließen.

„Daß ich Weh, geh's schief!“ dachte der Kritik, „hoffen wir, daß es gut geht.“

Schneidmesser flammen auf und beleuchten den Wagen, der in der Zirkuskuppel hängt. Der Kritik flüchelt mit seiner Partnerin die Zirkusleiter hoch, beide schümen im Wagen Klang. Die Musikante wird in Bewegung gesetzt. Inmitten ist es eine gemütliche Fahrt, wie auf einem Johannissternfahrt. Aber dann gerät der Wagen in Schwung, tot mit einer beängstigenden Geschwindigkeit in der engen Kuppel.

Und jetzt kommt die Zenitation! Ein Kommando: „Der Kritik flücht aus dem laufenden Wagen im hohen Bogen durch die Zirkuskuppel, landet sicher am Trapez. Eine Weilerstellung, denn die Geschwindigkeit des Wagens dem Körper muß infanterie genau erfüllt sein. Kommt am Trapez, hängt der Kritik mit dem Kopf nach unten. Als „Vänger“, wie es in der Kritiksprache heißt, hat er die Partnerin zu greifen, die eine Sekunde später aus dem Wagen geschleudert wird und an ihm vorbeifliegt.

Nach diesem Knall es — beinahe. Auch diesmal kann der Kritik nur die Fingerzipfen der Partnerin erfassen und auch diese Frau besitzt die innere Kraft, die Schreckstunde zu überwinden und die Finger gestreckt zu lassen. In daß der eiserne Griff des Vängers sie halten und langsam die ganze Band erschaffen kann.

Aber es wäre geradezu unmöglich, daß ein solcher Glücksfall noch ein drittes Mal eintreten sollte.

Geißelüber der Löbengrube

Wenn alle Säulen vor die Rede, in denen eine Kritiker die Schreckstunde glücklich überwand und es damit dem Partnerin ermöglicht, ihr Leben zu retten. Ein anderes Mal mußte Harry Wills ein Mädchen, das im Anblick der Gefahr von einer Art Starckrampl befallen wurde, einem entsetzlichen Tode entziehen. Das kam so:

Auf der Jagd nach „Zenitationen“ war ein Willmaßner aber vielleicht der Regisseur selbst auf den Einfall gekommen, der Trapezakt einer Kritikerin in der Zirkuskuppel sollte noch weit anstrengender auf die Nerven der Zuschauer wirken, wenn ihr nicht allein der Anblick in die leere Manege drohe, sondern mitten in einem Höhenflug. Wenn schon, denn schon, mag er sich dabei gedacht haben.

Die Trapezkünstlerin findet sich. Sie sollte sie sich nicht finden, wenn die Willmaßnahme ein erhöhtes Honorar bietet und wenn es Kritiker gibt, denen der Kampf mit der Gefahr weniger schrecklich dünnt als der Kampf mit dem Hunger.

Der Versuch ist gemeint. Die Proben fallen zur größten Zufriedenheit aus, allerdings arbeitet die Kritikerin zunächst noch nicht über dem Höhenflug, sondern, wie sie es gewohnt ist, über der leeren Manege. Eine Verhinderung ist auch bei den Proben nicht vorhanden.

Jetzt kommt es zur Aufnahme. Der Versuch ist bis zu den obersten Rängen mit Zentimeter gefüllt. Alles macht den Eindruck einer gemächlichen Zirkusvorführung. Nur daß sich überall unauffällig die Kameraeinstellung ausgeht haben. Verschiedene Kritikerinnen haben schon ihre Plätze im Innern der Scheinwerfer gezeigt. Nun harzt alles der Willmaßnahme. Der Trapezakt über dem Höhenflug wird vorbereitet.

Aber hat das schon miterlebt, wie die Manege zum Höhenflug umgestaltet wird. Mit unheimlicher Schmelzhaftigkeit werden die hohen Höhenflieger nebeneinander aufgestellt und langsam verankert. Aus der Manege erhebt sich das unwillige Publikum und murmelt den großen Mann, die genau wissen, daß sie gleich den aufstrebenden Versuch nach Menschen weiten werden. Durch den engen verengerten Kaufmann verengt der erste Höhe in die Manege. Einer folgt dem andern. Es muß Bräuterei sein, denn mit dem Schwanz die Hände pettingend, schleichen sie über den Boden, fallen sich gegenseitig an. Weh und Weh! erkränkt die Luft.

Harry Wills betrachtet das kleine, feingliedrige Mädchen, das sich neben ihm sitzend im weiten Mantel verbirgt. Ihr schmales Gesichtchen ist angestrengt.

„Das kann gut werden“, denkt er, „jetzt schon die Nerven verlieren und dabei die aufstrebenden Tiere.“

Er redet dem Mädchen gut zu, mit der ruhigen Sachlichkeit des berufserfahrenen Kollegen.

„Die Höhen unter dir, die gehen dich gar nichts an, mein Kind. Du führst deine Arbeit genau so aus, wie sonst. Und hörst du! Keinen Blick in die Manege!“ Das Mädchen nickt geschwunden. Es hat sicher nur Worte gehört, aber ihren Sinn nicht erfasst.

„Maus! Aufnahme!“ Das Mädchen erhebt sich, wirft den Mantel ab. Dem Körperbau nach scheint es fast noch ein Kind. Es erregt das Ziel, das zur Kuppel hinaufführt. Hektisch daran hoch, betritt das Trapez. Jetzt steht es da, grüßt mit einem gehobenen Nicken die Zuschauer, ordnet noch etwas am Zielwerk.

In diesem Augenblick kann jeder Kritik vom Sonnenfieber gepackt werden. Denn auch er ist in ein Mensch, seine automatische Puppe. Die Musik hat bereits eingeleitet. In den kommenden Minuten bedeutet jeder falsche Schritt den Tod. Die Zenitation über dem Höhenraum der eben noch von Musik erfüllt war, hat etwas Unwirkliches, er führt aus ihr die Hinterhältigkeit des lauernden Todes. Das Grinsen der Zuschauer, deren Gesicht, von oben gesehen, fallweise erscheinen, teilt sich ihm mit. Auch ist anstehend. Das Angstgefühl der Masse greift auch nach dem Einsinken, der sie hervorruft. Jetzt wird ihm bewußt, daß er magisch mit seinem Leben spielt, daß sein vernünftiges Ziel eine Veranschaulichung des eigenen Schicksals bedeutet. Wenn es ihm in diesem Augenblick nicht gelingt, sich den inneren Mut zu geben und fast gefahrenlos — wiewohl mit übermachten Zinnen — die Arbeit zu beenden, dann ist er verloren.

Das Mädchen über dem Höhenflug hat nur einen einzigen Blick nach den gelben Bestien gewagt. Damit hatte sie ihre letzte Selbstbeherrschung verloren. An sich zusammenzucken, verkrampft und bewegungslos, hängt ein erschrockenes Menschenkind über den Rücken der Zuschauer. Jede Sekunde ist mit ihrem Absinken zu rechnen. Den Zuschauer flucht der Atem. Frauen freilich auf und bergen ihr Gesicht in den Händen, das Entsetzliche nicht zu sehen, das im nächsten Augenblick eintreten muß.

Harry Wills hat erkannt, in welcher fürchterlicher Lage sich das Mädchen befindet. Schon hat er das Ziel erreicht, das in der Kuppel befindet, nurt daran hoch. Unter sich sieht er den eifernden Höhenflieger mit dem Mabel brüllender Zuschauer. Lieber sich weiß er, wenn er ein junges Menschenleben, das dem Tode gemeistert ist, wenn er zu spät kommt. Unter Anspannung der letzten Willenskräfte hebt er das Ziel hinauf, schneller, immer schneller, je mehr ihm selbst die Angst treibt, es könnte dennoch zu spät sein. Sieben — sechs — fünf — vier — drei — zwei Meter ist er noch von seiner Kollegen entfernt. Jetzt hat er mit einem Sprung, dessen Ort das arbeitslose Menschenkind erfasst. Er atmet auf. Die Gefahr ist beschworen. Mit dem Bewußtsein, von einer formidablen Vöhmung befallenen Mädchen geleitet er behutend am Ziel anwärts.

Die Kollegin ist gerettet. Dieses Meistertum ist ihm mehr wert, als der überschweifende Duft und Lobpreisungen der Filmleute.

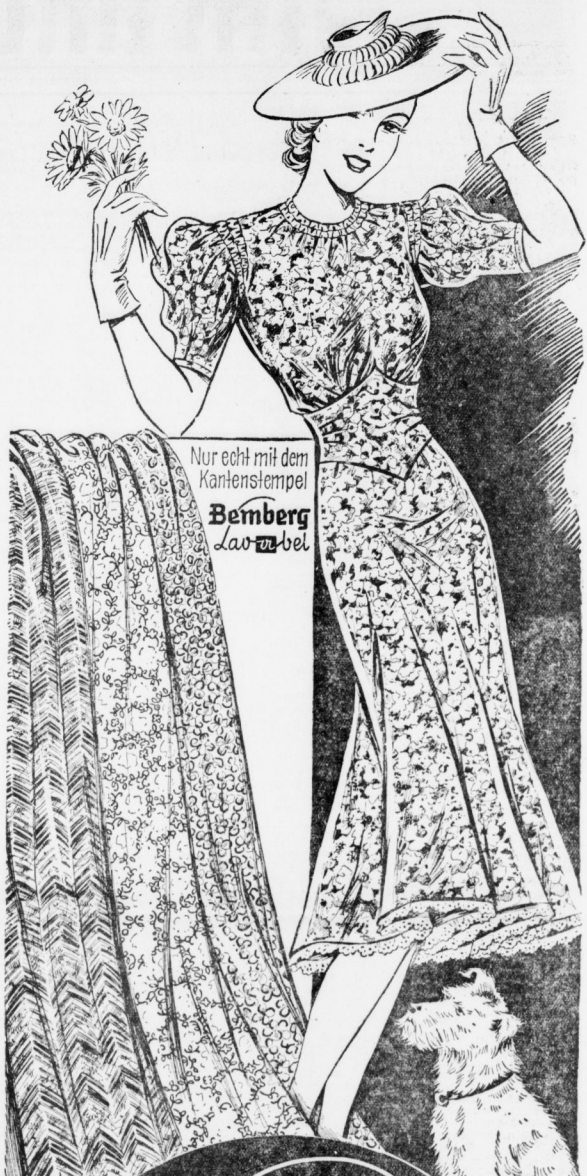
Aber nun war ja alles gut gegangen und wenn man die Szene noch einmal verfilmt, konnte es wieder gut gehen. Man hatte sich ja davon überzeugt, wie erregend sie war. Nein, darauf konnte man unmöglich verzichten. Wedrigens hatte die Vorbereitung viel Geld gekostet und dieses Geld dürfte nicht umsonst verlor sein.

Die gerettete Kritikerin weigerte sich, einen zweiten Versuch zu machen. Ein weiblicher Verlag war nicht zu finden, denn die Kritikerin sind wie alle Künstlerin überaus feibel und so leicht wird sich leichter bereit finden, eine Sache zu wiederholen, über deren ersten Versuch sich nicht ein Unstern fand.

Was blieb anderes übrig — das Filmdouble Harry Wills mußte einspringen und die Maniege zu Ende führen. Diesmal war es schwieriger, das Double so zu verstellen, daß man den Verlag für die eigentliche Teilnehmerin nicht merkte. Harry Wills bekam an seinem ersten eine blonde Frauenverleibe, er wurde weiblich gekleidet und so vor, zumal da in der Hauptrolle fern- und Nahaufnahmen gemacht wurden, die Täuschung nicht zu erkennen.

In dieser Verkleidung führte Harry Wills die Trapezarbeit durch. Die seine Kollegen nicht zu sehen vermochte. Aber er kann es nicht leugnen, daß auch ihm beim Anblick des Höhenfliegers in der Manege unter seinen Füßen ein beflimmendes Gefühl nicht losließ. Er konnte es jetzt allzu genau verstehen, daß seine Kollegin verlag hatte, und war froh, als die wenigen Minuten, die zu den Aufnahmen benötigt wurden, vergangen waren. Geliebter flüchelt er an seinem Ziel wieder hinauf und fand, wenn man Zuschauer befristigen mit, so sei es angenehmer, dies vom Erdboden aus durch sichere Gitterstäbe hindurch zu tun, als vom schwankenden Ziel über dem offenen Käfig.

(Fortsetzung folgt)



Nur echt mit dem Kantenstempel Bemberg Lavalbel

Bemberg Lavalbel

- der Modestoff des Jahres.

Bei uns finden Sie eine besonders schöne und reichhaltige Auswahl in bekannter Preiswürdigkeit

KARSTADT

Tretstrahler

Augen der Sicherheit

↓

Stellen-Anzeigen

Offene Stellen Männliche

Zur Werbung
unserer Wochenblätter werden noch

Herrn und Damen
eingestellt. Nichtschöne erhalten Ausbildung.
Angehörig unter O. 548 erbeten an HN-Ulrichstraße. (h)

Bohnwachs kg 56 Pf.
100 oder 1000g. Vertreter gesucht.
Postfach 2812 - Hämmerling. (h)

Dachdecker
gesucht. Zu melden
Fa. F. May
Königsstraße 13. (h)

Tücht. Autoschlosser
gesucht.
Krupp Vertragswerkstatt
Fisch & Co.,
Halle, Berliner Straße 4. (h)

Nähmaschinen-Mechaniker
für Innen- und Außenhand,
perfekt in Haushalt-
Maschinen, ausrichtende
Dauerstellung gesucht.

Prophete
BRUNNEN-FABRIK
Zuverlässige

Lagerarbeiter
sowie ferner

Fachmonteure
für Traktoren, Dreschmaschinen,
Erntemaschinen in Dauer-
stellung u. p. sofort gesucht.

Ernst Beyer,
Landmaschinen - Traktoren,
Halle (Saale), Merseburger Straße 4.

Jüng. Expedient
von Schiffahrt- und
Spezialunternehmern
für sofort oder später gesucht.
Bewerber mit Lebenslauf,
Lebenslauf usw. unter T. 718 an
HN-Ulrichstraße. (h)

Bauschlosser
gesucht.
Bauschlosser Wilhelm Sonderhausen
Lützowstr. 24,
Wasserkauer Weg 4a. (h)

Kraffahrer
(auch älterer) von Garagen-
betrieb in Sachschweißtechnik
gesucht (Dauerstellung).
Angehörig unter M. 732 erbeten an
HN-Ulrichstraße. (h)

Sandstrahlbläser
und
Gußputzer
gesucht.
Halle'sche Maschinenfabrik
und Eisengießerei

Kochlehrling
möglichst gelernter Konditor,
zum baldigen Antritt
gesucht.
Gasstätten
„Haus Braskowski“
Inh. Pottel & Braskowski
K. O.

Tiefbauarbeiter
für Ausschichten von Wasser-
leitungen, Rohrgräben evtl. im
Akkoord, sofort gesucht.
Ernst Vieweg,
Tiefbau, Geißeustraße 48.

Zf. Arbeitsburden
15-17 Jahre, gesucht. Zu melden
Fr. F. May, Königstr. 13.

Radfahrer (in)
sofort gesucht.
Zeitungs-Zentrale,
Hiebeckplatz 2.

Lehrling
für Feinmechanik und Apparatur-
bau gesucht. Gesunde, blühende, Ar-
beitslustige, saubere Arbeit, Viel-
seitige Möglichkeiten z. Weiter-
entwicklung in ähnlicher Berufen.
Bewerbung mit Zeugnisabschrift,
unter T. 588 an HN-Ulrichstr.

**Konstrukteur
Techniker**
Wir suchen zum möglichst baldigen Eintritt
selbständig arbeitend, für den Bau von Spezialgeräten,
zur Anfertigung von Offert- und Werkstattzeichnungen.
Bewerber müssen über eine rasche Auffassungsgabe
verfügen und in der Lage sein, saubere und einwand-
freie Zeichnungen anzufertigen. Gute technische Hand-
schrift Bedingung. Schriftliche Bewerbungen mit hand-
geschriebenem Lebenslauf, Zeugnisabschriften,
Angabe des frühesten Eintrittstages sowie der Gehalts-
ansprüche an

Oscar Krieger G. m. b. H.
Fabrik für Transportgeräte, Dresden-X. 5
Anpassung Groß- und Kleinlebensversicherung,
die auch die Möglichkeit zur Werbung in Sach-
versicherungen bietet, sucht für den dortigen Bezirk

Bezirks-Inspektor
In ausbaufähiger Stellung, Dauernde, tatkräftige
Unterstützung, auskömmliche, feste Bezüge, bei
Bewährung Pensionvertrag. Ausgesprochenes Re-
staurantsmaterial bietet gute Arbeitsmöglich-
lichkeiten. Persönlichkeiten, die diesen Anfor-
derungen entsprechen, wollen sich unter Befreiung
eines kurzen Lebenslaufes, Zeugnisabschriften und
Erfolgsnachweisen, deren vertrauliche Behandlung
zusichernd wird, bewerben unter R. 314 an die
Annoncen-Expedition Carl Kurth, Magdeburger
Königsstraße 61. (Ex)

Wir suchen zur provisorischen Über-
nahme unserer
Vertretung
einen gutberufenen Herrn mit dem Willen,
durch fleißige Werbung von Sach-Ver-
sicherungen der weiteren Vergrößerung
des zu verwaltenden Inkassostandes zu
obliegen. Bei besonderen Werbeleistungen
werden Sondervergütungen gewährt.
Bewerber erbeten unter T. 8997 an HN-
Ulrichstraße. (Ex)

Wir suchen baldmöglichst einen lückeren
kaufm. Angestellten,
der in unserer Zweigstelle in Halle die
Kontrollarbeiten, Lagerverwaltung und Ab-
rechnung übernimmt. Bewerbungen mit
Zeugnisabschriften und Lebenslauf. (Ex)

Karzer Nahrungsmittelwerke
Robert Henning
Schwanebeck Kr. Oschersleben
Für meine Fernsprechabteilung suche
ich erfahrene, selbständig arbeitende
**Schwachstrom-
MONTEURE**
für Neta- und Reihenschaltungsanlagen.
Bewerbungen mit Angabe des frühesten Ein-
trittstermin und der Lohnansprüche an

Kaffee-Vertreter,
beim Kolonial-, Feinkosthandel nach-
weisbar, gut eingeführt, bitte sich Ge-
legenheits eine zuträglichere
Vertretung eines bekannten
Nährmittelwerkes
zu übernehmen. Offerten, unter Gleich-
zeitiger Angabe einiger Referenzen,
unter T. 9157 an HN-Ulrichstraße. (h)

Für meine Fernsprechabteilung suche
ich erfahrene, selbständig arbeitende
**Schwachstrom-
MONTEURE**
für Neta- und Reihenschaltungsanlagen.
Bewerbungen mit Angabe des frühesten Ein-
trittstermin und der Lohnansprüche an

Für meine Fernsprechabteilung suche
ich erfahrene, selbständig arbeitende
**Schwachstrom-
MONTEURE**
für Neta- und Reihenschaltungsanlagen.
Bewerbungen mit Angabe des frühesten Ein-
trittstermin und der Lohnansprüche an

Für meine Fernsprechabteilung suche
ich erfahrene, selbständig arbeitende
**Schwachstrom-
MONTEURE**
für Neta- und Reihenschaltungsanlagen.
Bewerbungen mit Angabe des frühesten Ein-
trittstermin und der Lohnansprüche an

Für meine Fernsprechabteilung suche
ich erfahrene, selbständig arbeitende
**Schwachstrom-
MONTEURE**
für Neta- und Reihenschaltungsanlagen.
Bewerbungen mit Angabe des frühesten Ein-
trittstermin und der Lohnansprüche an

Für meine Fernsprechabteilung suche
ich erfahrene, selbständig arbeitende
**Schwachstrom-
MONTEURE**
für Neta- und Reihenschaltungsanlagen.
Bewerbungen mit Angabe des frühesten Ein-
trittstermin und der Lohnansprüche an

Für meine Fernsprechabteilung suche
ich erfahrene, selbständig arbeitende
**Schwachstrom-
MONTEURE**
für Neta- und Reihenschaltungsanlagen.
Bewerbungen mit Angabe des frühesten Ein-
trittstermin und der Lohnansprüche an

Für meine Fernsprechabteilung suche
ich erfahrene, selbständig arbeitende
**Schwachstrom-
MONTEURE**
für Neta- und Reihenschaltungsanlagen.
Bewerbungen mit Angabe des frühesten Ein-
trittstermin und der Lohnansprüche an

Für meine Fernsprechabteilung suche
ich erfahrene, selbständig arbeitende
**Schwachstrom-
MONTEURE**
für Neta- und Reihenschaltungsanlagen.
Bewerbungen mit Angabe des frühesten Ein-
trittstermin und der Lohnansprüche an

Für meine Fernsprechabteilung suche
ich erfahrene, selbständig arbeitende
**Schwachstrom-
MONTEURE**
für Neta- und Reihenschaltungsanlagen.
Bewerbungen mit Angabe des frühesten Ein-
trittstermin und der Lohnansprüche an

Jüngerer Kontorist (in)
mit Kenntnissen in Stenographie
und Schreibmaschine, von In-
dustrie-Unternehmen in Halle
(Saale) zum baldigen Antritt
gesucht.
Angehörig unter T. 9657 erbeten an
HN-Ulrichstraße. (h)

Bowlen-Ansatz
Wir suchen Verbindung mit sol-
venten Herren und Vertriebsräumen
zum Bowlenweizen
Aleinvertrieb
für unseren rasch wachsenden
absatzfähigen, natürl. Bowlen-Ansatz
mit Freischüssen auf eig. Rech-
nung. Abnehmer (Astronomie, Fair-
play, Lektor, Weinhandlungen,
Kauf- und Verdienstmöglichkeiten
erbeten unter K. S. 8516 an West-
deutsche Anzeigen-Gesellschaft,
Köln (Rh.), Höhe Straße 52.

Bowlen-Ansatz
Wir suchen Verbindung mit sol-
venten Herren und Vertriebsräumen
zum Bowlenweizen
Aleinvertrieb
für unseren rasch wachsenden
absatzfähigen, natürl. Bowlen-Ansatz
mit Freischüssen auf eig. Rech-
nung. Abnehmer (Astronomie, Fair-
play, Lektor, Weinhandlungen,
Kauf- und Verdienstmöglichkeiten
erbeten unter K. S. 8516 an West-
deutsche Anzeigen-Gesellschaft,
Köln (Rh.), Höhe Straße 52.

luchtige Kraft
die im Mahnwesen Erfahrungen besitzt,
für sofort oder später gesucht, desgleichen junger
Kontorist (in)
für Büroarbeiten, Bewerbungen möglichst mit
Bild, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen er-
beten unter V. 759 an die HN-Ulrichstraße

Für das ausgeübte Arbeitsgebiet unserer Be-
zirksdirektion Halle a. S. suchen wir einen
fassend ausgebildeten
Bezirksinspektor
der gute Aufstellungsmöglichkeiten findet und als
rechte Hand des Bezirksdirektors gelten soll. Für
die Tätigkeit in den Sachbezirken werden
Lohnansprüche in Betracht gezogen.
Wie hiesigen Direktionsvertrag m. Gehalt, Reise-
spesen, Provisionen und Supervisionen.

Für das ausgeübte Arbeitsgebiet unserer Be-
zirksdirektion Halle a. S. suchen wir einen
fassend ausgebildeten
Bezirksinspektor
der gute Aufstellungsmöglichkeiten findet und als
rechte Hand des Bezirksdirektors gelten soll. Für
die Tätigkeit in den Sachbezirken werden
Lohnansprüche in Betracht gezogen.
Wie hiesigen Direktionsvertrag m. Gehalt, Reise-
spesen, Provisionen und Supervisionen.

Für das ausgeübte Arbeitsgebiet unserer Be-
zirksdirektion Halle a. S. suchen wir einen
fassend ausgebildeten
Bezirksinspektor
der gute Aufstellungsmöglichkeiten findet und als
rechte Hand des Bezirksdirektors gelten soll. Für
die Tätigkeit in den Sachbezirken werden
Lohnansprüche in Betracht gezogen.
Wie hiesigen Direktionsvertrag m. Gehalt, Reise-
spesen, Provisionen und Supervisionen.

Für das ausgeübte Arbeitsgebiet unserer Be-
zirksdirektion Halle a. S. suchen wir einen
fassend ausgebildeten
Bezirksinspektor
der gute Aufstellungsmöglichkeiten findet und als
rechte Hand des Bezirksdirektors gelten soll. Für
die Tätigkeit in den Sachbezirken werden
Lohnansprüche in Betracht gezogen.
Wie hiesigen Direktionsvertrag m. Gehalt, Reise-
spesen, Provisionen und Supervisionen.

Für das ausgeübte Arbeitsgebiet unserer Be-
zirksdirektion Halle a. S. suchen wir einen
fassend ausgebildeten
Bezirksinspektor
der gute Aufstellungsmöglichkeiten findet und als
rechte Hand des Bezirksdirektors gelten soll. Für
die Tätigkeit in den Sachbezirken werden
Lohnansprüche in Betracht gezogen.
Wie hiesigen Direktionsvertrag m. Gehalt, Reise-
spesen, Provisionen und Supervisionen.

Für das ausgeübte Arbeitsgebiet unserer Be-
zirksdirektion Halle a. S. suchen wir einen
fassend ausgebildeten
Bezirksinspektor
der gute Aufstellungsmöglichkeiten findet und als
rechte Hand des Bezirksdirektors gelten soll. Für
die Tätigkeit in den Sachbezirken werden
Lohnansprüche in Betracht gezogen.
Wie hiesigen Direktionsvertrag m. Gehalt, Reise-
spesen, Provisionen und Supervisionen.

Für das ausgeübte Arbeitsgebiet unserer Be-
zirksdirektion Halle a. S. suchen wir einen
fassend ausgebildeten
Bezirksinspektor
der gute Aufstellungsmöglichkeiten findet und als
rechte Hand des Bezirksdirektors gelten soll. Für
die Tätigkeit in den Sachbezirken werden
Lohnansprüche in Betracht gezogen.
Wie hiesigen Direktionsvertrag m. Gehalt, Reise-
spesen, Provisionen und Supervisionen.

Für das ausgeübte Arbeitsgebiet unserer Be-
zirksdirektion Halle a. S. suchen wir einen
fassend ausgebildeten
Bezirksinspektor
der gute Aufstellungsmöglichkeiten findet und als
rechte Hand des Bezirksdirektors gelten soll. Für
die Tätigkeit in den Sachbezirken werden
Lohnansprüche in Betracht gezogen.
Wie hiesigen Direktionsvertrag m. Gehalt, Reise-
spesen, Provisionen und Supervisionen.

Für das ausgeübte Arbeitsgebiet unserer Be-
zirksdirektion Halle a. S. suchen wir einen
fassend ausgebildeten
Bezirksinspektor
der gute Aufstellungsmöglichkeiten findet und als
rechte Hand des Bezirksdirektors gelten soll. Für
die Tätigkeit in den Sachbezirken werden
Lohnansprüche in Betracht gezogen.
Wie hiesigen Direktionsvertrag m. Gehalt, Reise-
spesen, Provisionen und Supervisionen.

Für das ausgeübte Arbeitsgebiet unserer Be-
zirksdirektion Halle a. S. suchen wir einen
fassend ausgebildeten
Bezirksinspektor
der gute Aufstellungsmöglichkeiten findet und als
rechte Hand des Bezirksdirektors gelten soll. Für
die Tätigkeit in den Sachbezirken werden
Lohnansprüche in Betracht gezogen.
Wie hiesigen Direktionsvertrag m. Gehalt, Reise-
spesen, Provisionen und Supervisionen.

Für das ausgeübte Arbeitsgebiet unserer Be-
zirksdirektion Halle a. S. suchen wir einen
fassend ausgebildeten
Bezirksinspektor
der gute Aufstellungsmöglichkeiten findet und als
rechte Hand des Bezirksdirektors gelten soll. Für
die Tätigkeit in den Sachbezirken werden
Lohnansprüche in Betracht gezogen.
Wie hiesigen Direktionsvertrag m. Gehalt, Reise-
spesen, Provisionen und Supervisionen.

Für das ausgeübte Arbeitsgebiet unserer Be-
zirksdirektion Halle a. S. suchen wir einen
fassend ausgebildeten
Bezirksinspektor
der gute Aufstellungsmöglichkeiten findet und als
rechte Hand des Bezirksdirektors gelten soll. Für
die Tätigkeit in den Sachbezirken werden
Lohnansprüche in Betracht gezogen.
Wie hiesigen Direktionsvertrag m. Gehalt, Reise-
spesen, Provisionen und Supervisionen.

Für das ausgeübte Arbeitsgebiet unserer Be-
zirksdirektion Halle a. S. suchen wir einen
fassend ausgebildeten
Bezirksinspektor
der gute Aufstellungsmöglichkeiten findet und als
rechte Hand des Bezirksdirektors gelten soll. Für
die Tätigkeit in den Sachbezirken werden
Lohnansprüche in Betracht gezogen.
Wie hiesigen Direktionsvertrag m. Gehalt, Reise-
spesen, Provisionen und Supervisionen.

Wir suchen für unsere Stromabrechnung (Elektrizitätswerk)
weibliche Kraft
Bedingung: Flottes und sicheres Rechnen, gute Handschrift. Allgemeine
Anstellungsbedingungen und Vergütung nach TO. A. Bewerberinnen mit
selbstgeschriebenen Lebenslauf und Zeugnisabschriften an (h)

Merseburger Ueberlandbahnen A.-G., Ammendorf
**Fleißige, redigewandte
DAMEN**
die wirklich arbeiten wollen, für
leichte Reisebürosuche gesucht.
Einarbeitung kostenlos, gute
Existenz, mit sofortigem und
hohem Einkommen. Melde, un-
ter T. 9017 an die HN-Ulrichstraße.

Größere Verwaltung in Halle
sucht für sofort oder später
Stenotypistin
Angehörig m. Zeugnisabschriften
und Gehaltsansprüche erbeten un-
ter T. 857 an die HN-Ulrichstraße.

Wir suchen eine etwa um 1. Juli
sehr tüchtige, gewissenhafte,
selbständig arbeitende
**jüngere
Fakturistin**
die aus längerem Stellen
best. Zeugnis nachweisbar,
gute Dauerstellung, Anfangs-
gehalt 200,- monatlich, fleißige Be-
werbungen m. Lebenslauf, Licht-
bild, Zeugnisabschrift, Eintrags-
termin und Angaben unter
T. 1445 an die HN-Ulrichstr.

Wir suchen eine etwa um 1. Juli
sehr tüchtige, gewissenhafte,
selbständig arbeitende
**jüngere
Fakturistin**
die aus längerem Stellen
best. Zeugnis nachweisbar,
gute Dauerstellung, Anfangs-
gehalt 200,- monatlich, fleißige Be-
werbungen m. Lebenslauf, Licht-
bild, Zeugnisabschrift, Eintrags-
termin und Angaben unter
T. 1445 an die HN-Ulrichstr.

Wir suchen eine etwa um 1. Juli
sehr tüchtige, gewissenhafte,
selbständig arbeitende
**jüngere
Fakturistin**
die aus längerem Stellen
best. Zeugnis nachweisbar,
gute Dauerstellung, Anfangs-
gehalt 200,- monatlich, fleißige Be-
werbungen m. Lebenslauf, Licht-
bild, Zeugnisabschrift, Eintrags-
termin und Angaben unter
T. 1445 an die HN-Ulrichstr.

Wir suchen eine etwa um 1. Juli
sehr tüchtige, gewissenhafte,
selbständig arbeitende
**jüngere
Fakturistin**
die aus längerem Stellen
best. Zeugnis nachweisbar,
gute Dauerstellung, Anfangs-
gehalt 200,- monatlich, fleißige Be-
werbungen m. Lebenslauf, Licht-
bild, Zeugnisabschrift, Eintrags-
termin und Angaben unter
T. 1445 an die HN-Ulrichstr.

Wir suchen eine etwa um 1. Juli
sehr tüchtige, gewissenhafte,
selbständig arbeitende
**jüngere
Fakturistin**
die aus längerem Stellen
best. Zeugnis nachweisbar,
gute Dauerstellung, Anfangs-
gehalt 200,- monatlich, fleißige Be-
werbungen m. Lebenslauf, Licht-
bild, Zeugnisabschrift, Eintrags-
termin und Angaben unter
T. 1445 an die HN-Ulrichstr.

Wir suchen eine etwa um 1. Juli
sehr tüchtige, gewissenhafte,
selbständig arbeitende
**jüngere
Fakturistin**
die aus längerem Stellen
best. Zeugnis nachweisbar,
gute Dauerstellung, Anfangs-
gehalt 200,- monatlich, fleißige Be-
werbungen m. Lebenslauf, Licht-
bild, Zeugnisabschrift, Eintrags-
termin und Angaben unter
T. 1445 an die HN-Ulrichstr.

Wir suchen eine etwa um 1. Juli
sehr tüchtige, gewissenhafte,
selbständig arbeitende
**jüngere
Fakturistin**
die aus längerem Stellen
best. Zeugnis nachweisbar,
gute Dauerstellung, Anfangs-
gehalt 200,- monatlich, fleißige Be-
werbungen m. Lebenslauf, Licht-
bild, Zeugnisabschrift, Eintrags-
termin und Angaben unter
T. 1445 an die HN-Ulrichstr.

Wir suchen eine etwa um 1. Juli
sehr tüchtige, gewissenhafte,
selbständig arbeitende
**jüngere
Fakturistin**
die aus längerem Stellen
best. Zeugnis nachweisbar,
gute Dauerstellung, Anfangs-
gehalt 200,- monatlich, fleißige Be-
werbungen m. Lebenslauf, Licht-
bild, Zeugnisabschrift, Eintrags-
termin und Angaben unter
T. 1445 an die HN-Ulrichstr.

Wir suchen eine etwa um 1. Juli
sehr tüchtige, gewissenhafte,
selbständig arbeitende
**jüngere
Fakturistin**
die aus längerem Stellen
best. Zeugnis nachweisbar,
gute Dauerstellung, Anfangs-
gehalt 200,- monatlich, fleißige Be-
werbungen m. Lebenslauf, Licht-
bild, Zeugnisabschrift, Eintrags-
termin und Angaben unter
T. 1445 an die HN-Ulrichstr.

Wir suchen eine etwa um 1. Juli
sehr tüchtige, gewissenhafte,
selbständig arbeitende
**jüngere
Fakturistin**
die aus längerem Stellen
best. Zeugnis nachweisbar,
gute Dauerstellung, Anfangs-
gehalt 200,- monatlich, fleißige Be-
werbungen m. Lebenslauf, Licht-
bild, Zeugnisabschrift, Eintrags-
termin und Angaben unter
T. 1445 an die HN-Ulrichstr.

Wir suchen eine etwa um 1. Juli
sehr tüchtige, gewissenhafte,
selbständig arbeitende
**jüngere
Fakturistin**
die aus längerem Stellen
best. Zeugnis nachweisbar,
gute Dauerstellung, Anfangs-
gehalt 200,- monatlich, fleißige Be-
werbungen m. Lebenslauf, Licht-
bild, Zeugnisabschrift, Eintrags-
termin und Angaben unter
T. 1445 an die HN-Ulrichstr.

Wir suchen eine etwa um 1. Juli
sehr tüchtige, gewissenhafte,
selbständig arbeitende
**jüngere
Fakturistin**
die aus längerem Stellen
best. Zeugnis nachweisbar,
gute Dauerstellung, Anfangs-
gehalt 200,- monatlich, fleißige Be-
werbungen m. Lebenslauf, Licht-
bild, Zeugnisabschrift, Eintrags-
termin und Angaben unter
T. 1445 an die HN-Ulrichstr.

Wir suchen eine etwa um 1. Juli
sehr tüchtige, gewissenhafte,
selbständig arbeitende
**jüngere
Fakturistin**
die aus längerem Stellen
best. Zeugnis nachweisbar,
gute Dauerstellung, Anfangs-
gehalt 200,- monatlich, fleißige Be-
werbungen m. Lebenslauf, Licht-
bild, Zeugnisabschrift, Eintrags-
termin und Angaben unter
T. 1445 an die HN-Ulrichstr.

Wir suchen eine etwa um 1. Juli
sehr tüchtige, gewissenhafte,
selbständig arbeitende
**jüngere
Fakturistin**
die aus längerem Stellen
best. Zeugnis nachweisbar,
gute Dauerstellung, Anfangs-
gehalt 200,- monatlich, fleißige Be-
werbungen m. Lebenslauf, Licht-
bild, Zeugnisabschrift, Eintrags-
termin und Angaben unter
T. 1445 an die HN-Ulrichstr.

Wir suchen eine lückerne, erfahrene
Laden-Kassiererin
mit mehrjähr. Einzelhandelspraxis
und großer Gewandtheit im Umgang
mit Kunden. Schriftliche Angebote
mit Lichtbild, Gehaltsansprüchen und
frühestem Antrittstermin od. persönl.
Vorstellung zwischen 11 u. 13 Uhr

Wir suchen eine lückerne, erfahrene
Laden-Kassiererin
mit mehrjähr. Einzelhandelspraxis
und großer Gewandtheit im Umgang
mit Kunden. Schriftliche Angebote
mit Lichtbild, Gehaltsansprüchen und
frühestem Antrittstermin od. persönl.
Vorstellung zwischen 11 u. 13 Uhr

Wir suchen eine lückerne, erfahrene
Laden-Kassiererin
mit mehrjähr. Einzelhandelspraxis
und großer Gewandtheit im Umgang
mit Kunden. Schriftliche Angebote
mit Lichtbild, Gehaltsansprüchen und
frühestem Antrittstermin od. persönl.
Vorstellung zwischen 11 u. 13 Uhr

Wir suchen eine lückerne, erfahrene
Laden-Kassiererin
mit mehrjähr. Einzelhandelspraxis
und großer Gewandtheit im Umgang
mit Kunden. Schriftliche Angebote
mit Lichtbild, Gehaltsansprüchen und
frühestem Antrittstermin od. persönl.
Vorstellung zwischen 11 u. 13 Uhr

Wir suchen eine lückerne, erfahrene
Laden-Kassiererin
mit mehrjähr. Einzelhandelspraxis
und großer Gewandtheit im Umgang
mit Kunden. Schriftliche Angebote
mit Lichtbild, Gehaltsansprüchen und
frühestem Antrittstermin od. persönl.
Vorstellung zwischen 11 u. 13 Uhr

Wir suchen eine lückerne, erfahrene
Laden-Kassiererin
mit mehrjähr. Einzelhandelspraxis
und großer Gewandtheit im Umgang
mit Kunden. Schriftliche Angebote
mit Lichtbild, Gehaltsansprüchen und
frühestem Antrittstermin od. persönl.
Vorstellung zwischen 11 u. 13 Uhr

Wir suchen eine lückerne, erfahrene
Laden-Kassiererin
mit mehrjähr. Einzelhandelspraxis
und großer Gewandtheit im Umgang
mit Kunden. Schriftliche Angebote
mit Lichtbild, Gehaltsansprüchen und
frühestem Antrittstermin od. persönl.
Vorstellung zwischen 11 u. 13 Uhr

Wir suchen eine lückerne, erfahrene
Laden-Kassiererin
mit mehrjähr. Einzelhandelspraxis
und großer Gewandtheit im Umgang
mit Kunden. Schriftliche Angebote
mit Lichtbild, Gehaltsansprüchen und
frühestem Antrittstermin od. persönl.
Vorstellung zwischen 11 u. 13 Uhr

Wir suchen eine lückerne, erfahrene
Laden-Kassiererin
mit mehrjähr. Einzelhandelspraxis
und großer Gewandtheit im Umgang
mit Kunden. Schriftliche Angebote
mit Lichtbild, Gehaltsansprüchen und
frühestem Antrittstermin od. persönl.
Vorstellung zwischen 11 u. 13 Uhr

Wir suchen eine lückerne, erfahrene
Laden-Kassiererin
mit mehrjähr. Einzelhandelspraxis
und großer Gewandtheit im Umgang
mit Kunden. Schriftliche Angebote
mit Lichtbild, Gehaltsansprüchen und
frühestem Antrittstermin od. persönl.
Vorstellung zwischen 11 u. 13 Uhr

Wir suchen eine lückerne, erfahrene
Laden-Kassiererin
mit mehrjähr. Einzelhandelspraxis
und großer Gewandtheit im Umgang
mit Kunden. Schriftliche Angebote
mit Lichtbild, Gehaltsansprüchen und
frühestem Antrittstermin od. persönl.
Vorstellung zwischen 11 u. 13 Uhr

Wir suchen eine lückerne, erfahrene
Laden-Kassiererin
mit mehrjähr. Einzelhandelspraxis
und großer Gewandtheit im Umgang
mit Kunden. Schriftliche Angebote
mit Lichtbild, Gehaltsansprüchen und
frühestem Antrittstermin od. persönl.
Vorstellung zwischen 11 u. 13 Uhr

Wir suchen eine lückerne, erfahrene
Laden-Kassiererin
mit mehrjähr. Einzelhandelspraxis
und großer Gewandtheit im Umgang
mit Kunden. Schriftliche Angebote
mit Lichtbild, Gehaltsansprüchen und
frühestem Antrittstermin od. persönl.
Vorstellung zwischen 11 u. 13 Uhr

Wir suchen eine lückerne, erfahrene
Laden-Kassiererin
mit mehrjähr. Einzelhandelspraxis
und großer Gewandtheit im Umgang
mit Kunden. Schriftliche Angebote
mit Lichtbild, Gehaltsansprüchen und
frühestem Antrittstermin od. persönl.
Vorstellung zwischen 11 u. 13 Uhr

Wir suchen eine lückerne, erfahrene
Laden-Kassiererin
mit mehrjähr. Einzelhandelspraxis
und großer Gewandtheit im Umgang
mit Kunden. Schriftliche Angebote
mit Lichtbild, Gehaltsansprüchen und
frühestem Antrittstermin od. persönl.
Vorstellung zwischen 11 u. 13 Uhr

Wir suchen eine lückerne, erfahrene
Laden-Kassiererin
mit mehrjähr. Einzelhandelspraxis
und großer Gewandtheit im Umgang
mit Kunden. Schriftliche Angebote
mit Lichtbild, Gehaltsansprüchen und
frühestem Antrittstermin od. persönl.
Vorstellung zwischen 11 u. 13 Uhr

Wir suchen eine lückerne, erfahrene
Laden-Kassiererin
mit mehrjähr. Einzelhandelspraxis
und großer Gewandtheit im Umgang
mit Kunden. Schriftliche Angebote
mit Lichtbild, Gehaltsansprüchen und
frühestem Antrittstermin od. persönl.
Vorstellung zwischen 11 u. 13 Uhr

Glück des Schauens

Kleines Drama im Lustgarten - „Wenn auch das Nicht erfolgt“ - Das Bahnhofs kino

Berlin, 28. April.

Vorfällen um den Waldbaum

Am Lustgarten, gerade gegenüber dem Schloßportal parat, allen Verkehrsgewohnheiten ungewohnt, ein Modellhaus und das Feiertagsfest eines Schloßbesuchers. Die Bühnen sind vor einer Viertelstunde abgegraben, um schnell einen Blick auf den Waldbaum zu werfen, der jetzt zwischen Dem und Spree zu Strömungsböden empfohlen.

Die Modellbesucher, die Vierbesucher und die Zeitstreifenleiter werden sich wundern. Nach einer weiteren halben Stunde nämlich sieht man die drei Besucher noch immer im Hause des Waldbaums stehen. Die danach nach Folger der Bühnen in einer Menschenmenge gegen die Halbsperre gedrückt, jene unermüdliche Geduld im Lustgarten, die man bei den sonst so fähigen Einwohnern der Reichshauptstadt immer wieder bewundern kann.

„Als so, da wird der Waldbaum aufgeführt!“ laut eine auswärtige Dame und geht nach zwei Seitenblicken auf ihrem Wege in Richtung Alexanderplatz weiter. Diese Zurückhaltung erregt bei den Einwohnern nur lautes Mitleid. Der richtige Besucher erregt bei solchen Gelegenheiten nicht nur zwei Seitenblicke, sondern die ganze Mittagspause.

Zu sehen ist also, Studien laufend, feingravimant, flumm, und betrachten als alljährlich wiederkehrende Schaulust. Wiederum ist die Bühne hoch rot die böhmische Umkleekammer vor der dunklen Silhouette des Alten Museums am Himmel. Daß vierundzwanzig Jahre lang hat der Waldbaum in Vergessenheit geriet. Sie war in ihrer glänzenden Zeit, als sie von Hofleben und Grand, und nun redet sie sich, wie gewohnt und neu geboren, über die Tücher der jungen Weltzeit.

„Was Ding, was?“ fragen die Leute tief unter sich auf jene schwebende Welt, hinter der sich die ehrliche großer Mensch verbirgt. Auf dem freigegebenen Platz aber, an dessen Rande Limmerleuchte die Trüben für die Waldauer aufzukommen, sind die Hüttenwände der Bühne hoch rot die böhmische Umkleekammer. Solonemische manchen sie mit gefalteten Händen, folonemische waren sie auf den Tüchern der Bühne. Die Waldauer sind natürlich auch einmal im Waldbaum, der dritte Mann im zweiten Glied hoch sogar heimlich aus der Dolestische einen kleinen Spiegel und schick Szenenreflexe zu einem sehr entfernten jungen Mädchen hinter, das verlegen lächelt. So etwas bindet die Arbeit nicht und verhöht doch das Leben.

Unter den Zuschauer sind man die gehen und vorarbeiten schon hier waren. Sie geben unangefordert Bericht über alles, was sie von der Einholung und Anfrischung des Baumes wissen. „War auch Wüste dabei?“ fragt eine alte Frau, und die Wüste scheint für die Waldfläche. Inzwischen ist die Arbeit der Bühnen an der Veranstaltung des Waldbaums beendet. Man fängt die Zuschauer, die von der Bauplanie in die vier Eden des Lustgartens hinunter und dort über Wellenlinien laufen, gelodert und schließlich entfernt zu werden. Die die Zuschauer des Waldes ist das ein stummender Menschenbild. In einem heimlichen Winkel jedes Menschen lebt ja, trotz allem Vertrauen in die Lichtigkeit der Bühnen, doch die elektrische Anlage. Wird der Baum nun fallen oder wird er kippen? Sie ist nicht ganz erwählt, diese Frage, laut wurden ja alle aus der Beobachtungsebene weglaufen, aber sie ist doch da und erzeugt eine schöne, verblühende Antropologie.

Natürlich fragt der Baum nicht. Und als damit dieser Akt des Baumes zu Ende ist, führen die meisten Zuschauer das Bedürfnis nach einer Pause. Den Vorteil davon hat die Gläubige nebenan im Schloßpark. Mit einer „Fortuna am Ziel“ in der Hand läuft jeder nach dem Ziel. Die Gläubige hat die Pause und alle. Alte Männer können sich eine Frau mit einem leeren Mund auf dem Schoß und erzählt ihrer Nachbarin, wie sie „Strumpf“ gerade aus schwerer Krankheit gerettet habe. Zwischen ihm und der Nachbarin auf einer seligen Insel, ein Kind klopft beim Schlafen über ihre Hüfte, sie merken es kaum.

Zwischen den eng befestigten Bänken stehen viele leere Stühle. Die Bänke gehören der Stadt, und ihre Benutzung ist kostenlos. Die Stühle aber sind Eigentum einer Privatgesellschaft und werden vermietet. Wegen eines Gehör von fünf Pfennig erhält man eine kleine Luftlinie für einmalige ununterbrochene Benutzung eines Stuhls auf die Dauer einer Stunde. Der alte Kriegsblinder, der die Gläubige fesselt, hat einen selbsthaft gefüllten Blick. Es sind wohl etwa fünfzig Stühle, die er zu überreden hat, oder er weiß nicht, wie sich nicht hinsetzen, wie bezahlt und wie nicht bezahlt hat aber für einen geliebten geht er, auf seinen Stuhl geküßt, durch die Reihen, und man sieht ihn nur weniger als jahrelanger Kunde, denn als unerwählter Gast.

Zwischen zwei Welten

In der Welt-Alliance-Strasse, schräg gegenüber dem Eingang zum neuen Lustgarten, hängt vor einer einbündigen Villa der Grundbesitzer ein großes Transparent. „Wenn auch das Nicht erfolgt“ steht man darauf. Unter diesen schönen, ersten Worten verbirgt sich die Einladung zu einer Schau von Kriegsblindenarbeiten, die jetzt in diesem Hause eröffnet wurde. Sie gewährt Einblicke in eine Welt, die nur ein ungewohnter harter Wille zum Leben und Wirken sich schaffen konnte. Und sie zeigt, wie gemeinnützig Unheil Kräfte des gegenteiligen Weltens weckt, die sonst vielleicht ungenutzt geblieben wären.

Da sind Ergebnisse einer Spielwarenfabrik, die einem Kriegsblinden gehört und in der nur Kriegsblinde arbeiten. Da sind Verbindungen ohne Zahl, eigens gemacht, um das Wort „Beetapart“ zu erläutern, denen das Wort „Beetapart“ in eine Welt, die nur ein ungewohnter harter Wille zum Leben und Wirken sich schaffen konnte. Und sie zeigt, wie gemeinnützig Unheil Kräfte des gegenteiligen Weltens weckt, die sonst vielleicht ungenutzt geblieben wären.

Inhalt ganzer Bücher auf einem Tonfilmband ablaufen läßt, Spielarten, Stadtpläne und Darstellungen des Berliner Verkehrsnetzes mit erläuternder Kennzeichnung. Und erst wenn man auf diese Weise gesehen hat, wieviel Energie für den Erdbeben dem gehört, die uns selbstverständlichen Dinge der Welt zu meistern, kann man jene Hülle des Schaffens hindern, die sich in den ausgefallenen Strichen länger Frontalbildern offenbart. Die meisten dieser vom Krieg so schwer betroffenen Menschen sind Sanfterer geworden, viel weniger wurden Anführer, Arbeiter, Wahrheitsliebend, weil hier vor allem Schnelligkeit und Präzision, dort mehr liebevolle persönliche Begegnung erforderlich ist. Im übrigen aber haben die Kriegsblinden, wie eine Statistik zeigt, nahezu alle Berufe wiedererobert.

Und hier und da hat die Erblindung sogar eine sänftigende Begabung, die vorher schlummerte, zur Entfaltung gebracht. So entdeckt man zum Beispiel in der Ausstellung die wunderschönen Pläne, einen klopeliehenden Knaben. Es ist ein armer, etwas gehalteter Mann von einer solchen Entschlossenheit des Ausdrucks, daß die Kunst förmlich mit ihm Raum füllt, und diese Stärke nachdrücklich. Der Mann, der das kleine Meisterwerk schuf, aber ist er nicht seiner Erblindung Waidhauer geworden.

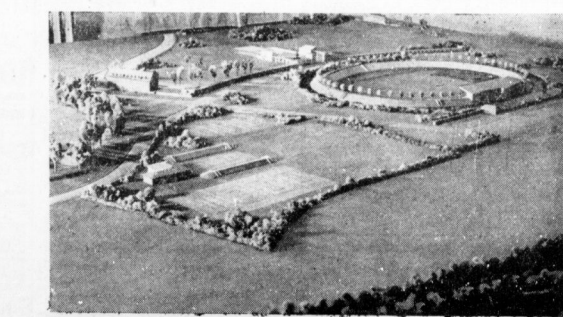
Teiler Nötenpieler steht in einer Veranda, die sich auf einen großen, schönen Garten öffnet. Wenn man nach dem Veran der Welt-Alliance-Strasse im Dyr hat, der an der Front des Hauses vorbeiliegt, ist dieser Blick auf viele Alantflächen eine ziemliche Überforderung. Eine vorjährige Entlaste des Zentralmetereis hat sich hier zwischen dem „Kontinent Europa“ und dem milden Verkehrsstarkeff des Salzhäuses Tore erhalten zu haben. Man geht über eine Freitreppe hinab in den Garten. Andere Gärten begrenzen im Hintergrund ein reiches Lauborn erbanen Wälder hinter alten Bäumen. Das ganze Hinterland ist auf eine besondere Weise hügelig. Die Häuser thronen auf hühenen Grund. Und nach dem ersten Aufstieg von westlichen Nebenplätzen, das an einer „Privatstraße“ liegt, überbrücken hat, steht man am — Kreuzberg. Die Stämme vieler Kinder sollen aus den Anlagen der letzten Jahren herrabstehender Menschen steigen die breiten, heißen Wege hinauf. In dem Garten auf halber Höhe klappern Kaffeetischen. Und von hohem Fohel leuchtet eine Warmwasser-Heizung Körner.

Oben auf dem Berg, der übrigens natürlich gemessen und feineswegs künstlich ist, befindet man sich, wie der Wasserleiter sagt, einunddreißig Meter über dem Wasserpegel der Spree. Es ist die höchste Höhenbeobachtung innerhalb Berlins. Das Südostufer der Stadt hat sie, aus West- oder Unterwinden, nur halb erklommen. Alle Straßensänge, die den Aufstieg verlaufen, enden unumwollt, als seien sie plötzlich abgebrochen und ihre rufschwierigsten Bruchstellen starrten fählich in das ganze Grün des Berges.

Der gotische Turm mit dem Giebeln Kreuz, der den Hügel fröhlich an die Dreizehnherrige erinnert, ist nur ein Bruchteil des Entwurfs, den der Schöpfer feinerzeit in köstlichem Auftrag entwarf, aber er hat doch dem Berg und dem ganzen Stadtgebiet den Namen gegeben. Der Kreuzberg bedeutet für Berlin unmaßstäblich, was das obere Weidwetter für Wien ist. Man hat die Stadt, ohne sie verlassen zu haben, zu seinen Füßen. Schlimm nahe gerückt erheben Türme und Kuppeln, die Orientierung wird ein mühevolleres Mühsal. Studenten und junge Soldaten, die erst vor kurzem nach Berlin gekommen sind und nun erlebnisreich hier oben stehen, üben sich darin. Den Bergsteigern ist die Aussicht weniger wichtig, sie brauchen die Stufen des Pentamals mehr zum Ausprobieren von Strampelgängen, und die Wänter unten auf den Bänken sitzen.

Serkräfte Wartzeit

Am Potsdamer Fernbahnhof spielt ein Schid mit totem Spiel den Weg des Reifens. „Zur Filmform“ steht auf dem Schid, und der Welt zeigt nach einem Treppenaufgang. Ein paar Stufenhöhe hoch findet man dort zuerst eine flattliche Rindschubkar der Eisenbahnen und dahinter ein getreudetes Kino. Man sieht kein Einzeltisch, kann jedoch kommen und sieht, nur für die kleine Hülle des Treppenaufgangs, ein Programm von Kurzfilmen aus der Arbeit der Reichsbahn.



Als Auftakt für die vom Führer angeordnete Neugestaltung der Gausstadt Bayreuth vollzieht Gauleiter Wächler am 1. Mai den ersten Spatenstich zum Bau des Gausstadions, dessen Modell unser Bild zeigt. Das Gausportfeld soll nicht nur sportliche Kampfbahn, sondern auch Aufmarschplatz für politische Großkundgebungen sein. (Scherl-Bilderdienst-M.)



In allen deutschen Gauen hat jetzt die Frühjahrsarbeit der Betriebsportgemeinschaften, die sich für den großen Sportplatz der Betriebe vorbereiten, begonnen. Unser Bild zeigt einen Frühjahrs-Ausguck auf dem Reichsportfeld in Berlin. (Scherl-Bilderdienst)

Das Publikum besteht, wie sich in den Reihen herausstellt, zum weitaus größten Teil aus Männern und kleinen Jungen, die ihre Mütter mitgeschleppt haben, also aus Hausfrauen. Die Filme aber zeigen, wie man Eisenbahnarbeiter werden kann, wie der Nagenbaum gebaut wurde oder wie die Freiburger Rollschuhfahrer aus einem dampfenden Unstetter zu einer anderen eiserernen Fahrtafelenerhebung wurde. Darzwischen erheben Verkehrs-erziehungsbilder aus der Zeit vor neunzig Jahren. Wenn man sich Wäntel gibt, erkennt man sogar, was die meisten, jedoch, daß zum Vergleich nicht auch jene entzündlichen Zirkelme gezeichnet wurden, denen die Reichsbahn heuteutage für sich und die Verkehrsblüthe zu werden pflegt!

Nur der Zimmerricht hört man häufig das Tonen der ein- und ausgehenden Zug aus der benachbarten Bahnhofsallee, leise wieber der ganze Raum davon, und jeder, auch der Feinsinnigste, hat unwillkürlich das Gefühl, nur auf der Zweigstation einer großen Welt hier zu stehen.

Die Zeit für mich ist leider nur für einige Wochen angelegt. Aber sollte man sie nicht im Hinblick auf ihren Erfolg — die Verhelfungen sind häufig „ausverkauft“ zu einer Tagerechnung machen können? Anderswo in der Welt gibt es wie hier schon einmal gefahrt wurde, welche Bahnhofsfläche längt. Barum nicht auch in Berlin?

Dr. G. Stolte-Adelt.

Geheimnis der Nacht

Von Herbert Budek

Wer liebt sie nicht, die dunkle, sternbesäte Nacht? Immer, als ich ein Kind noch war, lagte ich mich am Fenster unter den großen, unruhigen Nuppen, und über mir wanderten die Wäntel der Jahrzehnte still und erhaben dahin. Die Stunden flüchten und gingen unüberdacht an mir vorbei, die Wänter aber wurden von einer unruhigen Hand unmerklich langsam ein Stück weitergeschoben, und irgendwann verband sich der Schlag einer Turmuhr mit der feierlichen Schwingung, die der andere Tag die Vergangenheit hinterläßt und der andere an der Zukunft bestraft, so daß sich ein Augenblick lang Einigkeit und Einigkeit in mich ins Auge schienen.

Seit die Nacht, die Hände voll Wunder und Mitleid, durch die Wandflächen der Erde schreitet, bewegen sich die Menschen nie in ihren Abgrund hinaus und laufen den Tönen, die drinnen in ihrem Schoße rauschen, lauschen den Alforden, die nur dem feinsten Sinne deutbar, durch das All wehen und ihren Sauch auf Blume und Stamm, auf Meer und Gebirge legen, daß die Dinge erdhafter und für Geblüt leiblich verwandelt — die einen, am ich zu verhalten, als färdneten sie sich vor der Gewalt, die an ihre Türen pocht, ganz im Bewußtsein, ihr unterlegen zu sein — die anderen, um sich aufzuschließen und die ganze Hülle der Schöpfung in sie einzutönen zu lassen, um alles zu umfassen, was je ein Herrlichkeit und Schönheit über der Schönheit der Seele anstrahlen läßt.

Nacht: Trunkenheit, Traum und Verwirrung glühen in ihrer Gewalt...

In Nacht: Einflammet, Tod und Vernichtung klingen in ihrem Gehang...

Nacht: Eingesehener Sand des Bergens, in Sand des Bergens allein, losgelöst aus aller Form und Gestalt, losgelöst aus Geist und Ordnung des feinen Geistes — Nacht: ganz Seele, ganz Feuer, ganz Leib.

Der Tag gibt uns die Dinge, damit wir sie gestalten und bebauen, damit wir sie einfügen in den Aufbau unseres Lebens — doch wenn der Abend seine Scholle über die Fernen weht, fallen die Dinge, von unzufälligen Kräften gezogen, aus ihrer Ästeln hinaus und sieden durch die Weiten, um am Morgen, wenn das Licht durch die Scheiben in unsere Kammern blüht, von ihrer Ästeln zurückzuführen und sich wieder in unsere Hände zu legen.

So sehen wir ganz mit uns allein im Mittelpunkt der Welt — allein mit unserem Schmerz, allein mit unserer Einsamkeit, die sich durch alle Gänge stößt und niemals Ruhe und Erlösung findet, wird sich allein mit unserem Blut, das aus den Tiefen hervorquillt und Raum und Erde verblenden will...

Und wo die Wänter der Erde, wo zwei Menschen auf ihrer Fahrt durch die Fernen aufeinander treffen und ineinanderdringen, stößt Scheidung auf, furchtbar, unerbittliche Scheidung — Trennung aus der Liebe das andere, Trennung aus der Ergebung, die aller Sterne Glanz im tiefsten Stern der Erde entfacht... Wer Wasser färbt, getragen von seiner Leidenschaft, führt von der Seite des Empfindens hinaus, reißt sich aus Gefäß und Ordnung festlichen Wadstums, um tröstlicher Verhältnisse untern zu werden...

Unabwendbar ist das Geheimnis des Menschen anberührendes. Im Menschen zwei fremde Zimmern zu einer Stunde zusammenzuführen, wird immer wieder die Flamme verfließen, und was in einer einzigen Form gekoimt finden, zerbröckelt — fast und ausgelöst.

Nacht: In ihrer Verborgenheit lachen die Menschen nach Gott, lächeln sie die unendlichen Wänter, die die Menschen in allen Jahrdauern gegangen ist, um keine Spur zu finden, um sich irgendwo einen Stützen für sein Fatale und sein Befehl zu sichern... Gebete steigen auf aus zermarterten Seelen, Gebärden langen voll aus Cnal und Not empor, Grotte weinen in die offene Stunde, aus der der Tod an ihre Vagerrhätte tritt... Irrenden in höhererreuten Stufen wandern, aus einem erschütterten Dergen geboren, neu und maßvolle Weisen, Verse, die ein Volk beklenden sollen, stachelnd, die als Trotz in die Trauer der Vernehen treten...

Alles vereint sich: Tod und Geburt, Wehen und Entlagen, Jäheln und Verdrängen — alles verbindet sich in einem einzigen Tanz des Menschens, der letzte Brenne, festlichen Stamm überflutet und alles mit sich reißt, was aus Leben besetzt worden ist und Kraft beist, sich einangiebeln in die große Bewegung des Lebens und Sterbens, des Glühens und des Verlöschtens und hinter dem Geblenden der Gegenwart finden sich schon die kommenden Jahrdauern, deren Träger und Gestalter aus Zeit und Schmerz des Zunftes ihren Ausgang nehmen.

Einkaufstaschen Gummi-Bieder bei Gummi-Bieder

Die Tochter will heiraten... und die Aussteuer?

Bettstellen, Bettfedern, Inlets, Wäsche, Steppdecken, Matratzen. Wilhelm Janben. Halle (Saale), Liebenauer Straße 102. Bettfedervereinigung/Ankammer Bedarfsdeckungs.

Mundlos-Nähmaschinen. haben seit 75 Jahren alle Erfindungen erfüllt. Unverbländliche Vorführung bei. Gustav Lege. Kleine Ulrichstraße 33. Gerh. 1894. Eheslands-Darleh. Ruf 28111.

... und die Möbel? Die kaufen wir natürlich bei Haake & Söhne. Sternstraße 2, gegenüber Goldene Rose. Da werden wir vom Möbelfachmann bedient. Außerdem können wir auch Möbel nach eigenen Entwürfen anfertigen lassen, denn Haake hat in eigene Möbelwerkstätte. Aufnahme aller Bedarfsdeckungssachen.

Das große Fachgeschäft für Rundfunk und Beleuchtung. Elektrohaus Typnoff. MUF Große Ulrichstr. 37. ergebnis und 1. Stock. Eheslands-Straße, Kinderklinik/1. Zahlungsverkehrsamt durch Waha-Plan.

Mitteldeutsche Reise-Zeitung

51. Jahrgang / 29. April 1939

Beilage der Hallischen Nachrichten

Nummer 100 / Seite 29

Ansichtskarten aus dem Alpenfrühling

Von Alfred Hein

Am Starnberger See

Ein Frühlingssonntag! Lieber die Bemalten und belichteten Uferberge von fern her das traumhaft leichte frische Gesicht der Alpenwelt. Die hohen Gipfel schauen wie eine reine Götterantike in die niedere bunte Welt der Seen-Seen. Viele Mühsalende am dem Dampf, der von terraformierten sich aufbauenden Starnberg nach dem in hohen Gärten am hangenden schwebenden Wald sich bewegenden Neuen Silberberge über die überregende verfliegene Ballerplatte, fliegen und fliegen von Frühlingsblumen. Die ersten Seeboote sind mutig angefahren ...

Scherenflächen und Himmelstüffel flüchtig, münden wir dann in lang lieblich verlaufenden Schwärmen malendem das einen, uferlang die andere, zu denen auch ich gehöre; nach Soloth Vera. Möglich: sind die ersten Tannen die obenfliegen für Subida II. oberhalb der Stelle, an der er in den See bringt. Dort, das französische in ihren spärlichen Hüften gegen den Himmel tagende Kreuz hat; hier verläuft der überausmäßig hoch sich heraushebelnde Gänge seiner föhlichen Säulen. Eine Viertelstunde weiter das kleine amnestrierte Schloss Berg, das nicht vom Punkt der Vindm. II. Schiller aufweist. Wie ich in diesem Parkstränken meinen Gang mit den berühmten Pfanden der weiten Uferwelt und des stillen Sees nicht froh und zurück leben? Jedemals wußte der schwebelartige König aus seinem der einmühtigen können Gärten über den Wald; eine hübsche Plätsche hat indes hier immer wieder erblickt. Und lebende Menschen haben sich hier an diesem von lungenreingenden Wäldern umschlossenen Seeufer ihre Häuser gebaut, ohne in Landschaft zu verfallen.

Am dem Markt

In einem ruhigen Berg und Tal. In eine Schönheit mit Venen gebildet, die an einem exponierten. Durch ganz dicht über die Nichtenwipfel hin, dann aber wird der Ablauf von der höheren Erde immer entrichtet. Es ist aufregender als im Flügeln; denn dieses ist die Erde sehr schön als „Kontinentalität“ Meliobid zurück; das Leben das bringen sich immer im Flügeln, „ist nicht mehr“ an. Hier aber in der angelegten Bergbahn nicht alles so deutlich; insbesondere der wenige Schmelzen der Selbstbahnlinie auf der Bergbahn, der selbstverständlich ausreicht und halbsoberlich leicht schaukeln am dünnen Drahtseil so leicht es der Schmelzen vor zu kommen scheint. Jetzt begangen wir an der letztendlichen Stelle der talwärts gerierenden Selbstbahnlinie. Wir wussten einander um wie mutige Piloten; einige ältere Damen fühlten die ganze Fahrt lang mit genietem Dampf und harten den letzten Wachen der Robine an, der nicht bemerkt ist, nicht durchzubrennen.

Toben - so total keine Sonne! Im Vergleich eingetretene Verände rund um den See. Der Mühel aber; wenn man auch nicht alle 400 Hüpfel, die man an ganz harten Tagen leben kann, erreichen, ist, ist so unzählige zum Greifen nah am Himmelsgewölbe liegen: von der ersten Schlinge und der sofort breiteten hübschen Alpenwelt ankommen rind herum bis zu den gemächlichen Gipfelkathoden des Karwendel und des Wettersteingebirges ein urmächtiges schneegeprägtes Feld.

haupt neben dem andern in den lichtblauen Himmel gerät.

Schwärzweithackel liegen sich die Grate oft wie glatte glanzvoller Leuchten. Das unerbittlich Schritte und Stare der im emporgelassenen Stuhlpäuser aber schäufert den, der wie ich dieses zum erstenmal erkannt, so ein, daß seine Worte mehr sich einstellen, um die Unkraft zu deuten.

Wie auf der Sohle eines ausgetrockneten Urzeitsees liegt Garmisch-Partenkirchen lustig bunt verstreut dort brünten. Ein weißer Wolfenstiel verstreht an der Alpenhöhe. Die Karwendelunter flucht und nachdrücklich alles in diesem Tal gelangen zu halten. Der Gehack aber, das ein ganzes Volk dieser Gipfelriesen hier auf viele Tagesreisen rundum verstreut ist, verweist den Menschen die und weitest südlich die Seele in das Erhabene, das der summen Weisheit der Schneerinnen an den läben Wänden entströmt.

Innsbruck

In der engen Talpforte an der senkrecht steilen Marktstraße rollte die goldene Sonnenfahne nieder. Ich sah vom Helberg hinauf ins Tal. Doch

Karlsbader Badeleben - einst und jetzt

Von Professor Dr. Viktor Karel

Im Ablauf der Geschichte hat das Weltbad Karlsbad, dieses „Prälat in Inmardner Balsam“, wie die Stadt der berühmte Alexander von Humboldt einst nannte, doch in manchen Wandel erfahren. Was wurden all die erlauchten Herren der früheren Jahrhunderte dazu sagen, wenn sie heute am grünen Hohen in Wasserbüden die Salz- und Sulfidwasser balneologischen „Bade“ bringen? Welche und Flugszene die Großen der Welt nach Karlsbad und sie werden an den Wäldchen empfangen. Kaiser Josef II. ging noch zu Fuß vom Bergamtshaus über den „Zauper“ nach der Stadt, und die Bürger warteten in der Prager Gasse umsonst auf ihn.

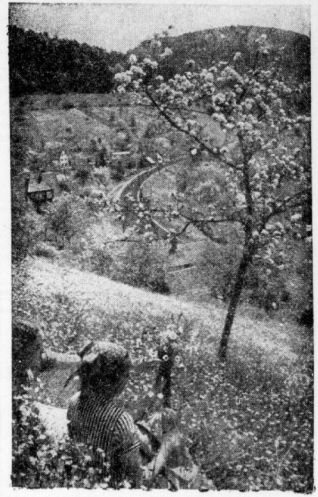
Karlsbad arbeits Wunder von allen seinen acht Quellen ist der Sprudel. Er ist das Herz der Stadt, ihr wichtigster Quell. Seit dem 18. Jahrhundert haben die Menschen der modernen Zeit vor der herrlichen Naturverteilung, die uns wie ein lebendiger Zeuge der Zeiten fließt, in denen es bei uns marn nur wie am Meer. Heute liefert die Wäldchen des tertiären Südfans in der Minute 200 Liter Wasser, das eine Temperatur von 72 Grad besitzt. Der Sprudel fließt aber jährlich noch mehr als 100 Millionen Kubfußmeter und außerdem entziehen ihm jährlich mehr als 200 Millionen Kubfußmeter. Um die Selbstbahn rest ausnutzen zu können, mußte Karlsbad, dem liegenden Wäldchen entweichend, sechs große Beckenbauen errichten.

Die Entwicklung der Karlsbader Thermen ist fast unbedeutend. Die moderne Medizin hat sie in den Sprüden luzz ausmangelt. Das Karlsbad heißt dir, wenn es wo gebirgt. Darm, Magen, Leber, Gallen-Stein, Niere, Hinder, Blid. Es erweisen sich die Karlsbader Quellen als große Wunderwerke der Natur. Aber die Quellen sind es selbstverständlich nicht allein, die alljährlich viele tausende Kurgäste

die fernsteuende Nordseite sich meinen Blick von den lieblich flühenden Gärten und Wäldern, von den ständelentzenden Säumen und geschäftigen Straßen im Tal immer wieder fort, als wäre in der fernen fernen Bergwand alle Gnade und Innigkeith dieser Welt verborgen. Tausend lauten noch Silber und Gärten die freie Luftwind ein wenig in die Höhe. Drohen aber leuchtend entgegengleite Ur-einlaucht.

Ich wandte, als sich der Schwanm des Abtags verlaufen hat, der Verchtshausmann mit all den vielen freuz und quer dahinlaufenden Autos verpackungen ist und die betrieblichen Leben gefahren sind, durch die Maria-Therese-Straße und die Herzog-Friedrich-Straße der Altstadt zu und weiter an den Markt. Die Geigen an der Amalause regen sich im Wäldchen. Das „Goldne Dach“ an dem Erker trägt über zum gemächlich getrappten Stadtturm hinnef wie ein Südfischen absehlachter Wind.

Dahinter aber sah immer die Nordwand! Der Trotter Wein freit in meinem Blut und ich wandte durch die himmlen Gassen der Altstadt, fette tummel ... Ich anlange an den mondgeläuteten Turm. Große Paupen bemerken ihn, doch auch fehrliche Blütenfäume tanzen die Ufer entlang. Im Postgarten singt ein Vogel, der nicht schlafen will. Ist es eine Nachtigall? Oder ist meine Seele von dieser 1716 von der dankbaren Bevölkerung zum Abenten an den fernen Wäldchen zu erlauchen gläubt, um das Wunderwerke dieser Frühlingsnacht über dem atemunwilligen Innsbruck zu deuten?



Frühling auf der Schwäbischen Alb. (Fot. K. H. Lämmer-Berlin (RDV.-M))

nach Karlsbad reifen lassen. Alle Faktoren, die Quellen, die Wälder, die bergartigen Einrichtungen, die einzig dastehenden Säulen und die ständelentzenden Säumen in ihrem Reich und ihrer Erfahrung wirken zusammen und haben Karlsbad seinen Weltzug geschaffen.

Karlsbad bietet sich heute als eine aherlich moderne eingetragene Stadt dar, bei der alle fährlichen Schritte und Anlagen mit den Badbetrieblungen gleichen Schritt halten. Karlsbad Wasserwerk und Gaswerk, das Sprudelwasserwerk und die Mineralwassererzeugung, das Gesundheits- und die Zentralmüllerei, gehören zu den besten Anlagen ihrer Art. Die Hauptbahn und ein großer neuer Golfplatz, einer der schönsten Europas, nebst zahlreichen Sports- und Tennisplätzen sorgen für die Erholung und forcierte Kräftigung der Badgäste. Durch ein großes, auf prächtige ausgestattetes neues Krankenhaus wird der lebenden Bevölkerung Rechnung getragen. Dazu kommt noch die große Spezialklinik mit einem Jagungsraum von 5 Millionen Kubfußmeter, welche die Tiermenat für immer vor den fährlichen Hochwasserflutungen, die Karlsbad schon oft Schaden angetan haben, bewahren wird. 1911 erhielt Karlsbad seinen großen Ringplatz. Die Stadt verläßt aus über ein reichhaltiges Archiv und Museum, über eine große Stadtbibliothek und eine weite Wäldchen- und Gewerchalle. Durch die Nähe der Kohlen- und Stahlindustrie und der hochentwickelten Bergbau- und Glasindustrie ist Karlsbad auch zu einer der größten Wirtschaft- und Handelsmetropolen Selbstbades amorgeblüht.

Das Weltbad Karlsbad zählt aber auch zu den fährlichen Städten der Welt, auch als Kurstadt hat es einen Ruf erlangt, bei dem nicht die enger Heimat hinstrahlt. Zu den ältesten Wandermätern ist indes der Stadtturm zu rechnen, der in seiner heutigen Gestalt 1608 erbaut wurde und Holz von den

Höhen des Schloßberges auf den Markt und die Quellen mit all ihrem bunten Leben und Treiben herbeiführt. Noch älter ist: das fährliche Andressenrecht zu sein, dessen Erlaubnis heute auf das Jahr 1500 fallen soll. Gest um von Schloßbergs hinunter auf den Markt, so entsteht jeden Kurmonat die brade Frühlingsfestspiele, die im Jahre 1716 von der dankbaren Bevölkerung zum Abenten an die Bergkuppe aus Bergkuppe durch den Wäldchen Demal Wenda aus Ludig errichtet wurde. Das gemächliche Denkmal fährlicherer Wäldchen ist aber die Stadtkirche Karlsbads, von dem berühmten Barockbaumeister Johann Johann Balthasar in den Jahren 1783 bis 1784 erbaut. Zu den zahlreichen Kurhäusern kommen noch ausgetestete Zweckbauten, die in jeder Höhe von Jahr zu Jahr hin in der Sonderformen Karlsbads einfügen. Viele große Männer wie Goethe, Schiller, Körner, Heineken, Pradam, Chopin u. a. haben in Denkmalern und Erinnerungswerken eine lebende Zeitsche ihres Abenters im Hohen Zeitalre gelassen. Schon man noch dazu den unendlichen Formenreichtum einer wunderbaren Landschaft, dann begleitet man, das dieses „Wäldchen im Zeitalre“ wie es Goethe genannt hat, nicht so leicht ein Wäldchen löstlich.

Wird die Hängung Karlsbads bildet einen wunderbaren Rahmen um das Weltbad. Neben den landschaftlichen Schönheiten sind aber auch seine leiblichen Vorteile nicht zu verachten. Schon das Karlsbader Frühlingsbad hat Weltfirt. Dazu kommen die berühmten Karlsbader Schloßen, der Karlsbader Behälter u. a. Wäldchen ist neben den Quellen und den fährlichen Wäldern eines der Karlsbader Hauptheilmittel. Durch sein Kurortcharakter, das be-

Staatsbad Salzungen DAS BAD DER STARKEN SOLE hilft bei allen Erkrankungen der Atemorgane, Bronchitis, Asthma, Katarhen, Rheuma, Fröhlich- und Kinderleiden. Moderne Kuranstalt mit eigenem Bäderflügel PROJEKT DÜRCH STAATSBAD SALZUNGEN	Katarh Asthma Trinkkur, Bäder, Inhalatorien BAD EMS	Luftkurort Bad Blankenburg Thür. Wald im Schwarzatal Kurhaus Chrysopras, Pens. 6.50-8.- Hotel Schellhorn, Pens. 4.50-6.- Weinhaus Eberlitz, Pens. 5.--6.50 Hotel Goldener Löwe, Pens. 4.50-6.50
Badgastein Pauschalkuren, 24 Tage, ab RM. 270.00 HOTEL SONTGÄN I. Rang, Pension 8.50 bis 12.- RM. Hauptkurzeit 10 bis 15.- RM.	Magen Darm Jonschlamm-Packungen Kohlensäure Sprudelmäder BAD HOMBURG	Sommerfrische Leibs im Lichtel Lunnen des Thüringer Waldes, dicht von Tannen- Buchenwald umschlossen, Bahnhafion Stitzdorf. - Auskunft: Verkehrsverein u. Reiseauskunft der Hallischen Nachrichten.
Radiumbad Brambach Radium-, Mineral-, Kohlensäure- und Moor- Bäder Gicht, Rheuma, Aufzuchtungskreisläufe, Hautkrankheiten, Pauschalkuren / Ausk.: Bäderverwaltung	Herz Frauen Stahl- und Moorbäder BAD SCHWALBACH	Sommerfrische Ottendorf über Sebnitz, Sachs. Mittelpunkt des Waldromantischen Landschafts- u. Mühlgebirges im angrenzenden Sudetengau. Nervenstärker, Ruhe- und Erholungsplatz mit hoch u. hübschen Walden, Gersten, Orangen, umgeb. sehr schönem Seegebiet, einen für Naturfreunde idealen Wandergebiet (Poststation ab Dresden, Halbb. Schmitz, Prospekt, Fahrplan, Auskunft durch Bürgermeister).
Wildbad im Schwarzwald RHEUMA, GICHT, ISCHIAS, NERVEN Man badet im strömenden Quell, 26° C Luftkur, 2, röhren, 430 - 750 m. Strebend Unterhaltungen aller Art - Sport Städtisches Bad - Prospekt durch Kurverein	Nerven Wildwässer SCHLANGENBAD	BAD ELSTER BEI RHEUMA, HERZ, NERVEN- UND FRAUENLEIDEN
Rohrbach Sitzendorf (Schwarzatal) Verkehrsverein Ankunft durch den Verkehrsverein (Fernruf Schwarzburg 32) und Reiseauskunft der Hallischen Nachrichten.	Kommen Sie In das städtische der hohen Tauern getragene Großglocknerdörfer Kals volle Pension Mai-Juni RM. 4.- / Auskünfte und Prospekt Fremdenverkehrsämter Kals, Kärnten.	Thal Kurhaus Thalfried, Halle, mittelmäßig, angenehm, Pens. 4.50. Ditt. Prospekt
Ferien im Harz Tourenbüro I. Th. Nähe d. Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt Lise Dunkel, St. 108, Harz, Hagenberg 154.	BAD Sooden-Allendorf Katarhen, Asthma, Rheuma, Skrofulose Bedeutendes Inhalatorium mit pneum. Kammern	Rastenberg I. Thür. Kurhaus Rastenberg, Halle, mittelmäßig, angenehm, Pens. 4.50. Ditt. Prospekt
Zufriedene Gäste durch HN-Bäder-Anzeigen		



BAUEN UND WOHNEN

Neuzeitliche Anstriche

Oelfreie Farben schmücken den Neubau

Alle Anstriche haben zwei wichtige Aufgaben zu erfüllen: sie müssen in erster Linie eine Schutzwirkung, darüber hinaus aber auch eine gewisse Schmückwirkung ausüben, alle den Gegenstand verschönern. Wenn hier von neuzeitlichen Anstrichen die Rede ist, so wird damit betont, daß jede Zeit die ihr entsprechenden Anstrichverfahren hervorbringt. Unsere heutigen Anstricharten sind durch die Hochleistungsanstriche bedingt, d. h. es sollen demnach möglichst große Empfindungen an Oelen und Fetten erzielt werden, die sich ausschließlich vom Zustand belassen werden müssen. Diese Anforderungen haben einen unglaublichen Erfolg gehabt, denn wir können heute heute übersehen, daß die neuen Anstriche bzw. offenen Anstrichmittel im Hinblick auf ihre Qualität alle Erwartungen übertrafen haben. Wenn bislang noch von Oelfarben gesprochen wurde, so kann heute nur noch von Anstrichmitteln die Rede sein, da die neuen Anstrichverfahren inzwischen so vervollkommen sind, daß sie den alten nicht nachstehen. Die frühere Ansicht, daß man Anstriche mit diesen Stoffen als zu bezeichnen ist, hat einer neuen Überzeugung Platz machen müssen, denn in Amerika und England haben sich auch ohne jede vorhandene Zellulose die Anstriche und offenen Anstriche sehr schnell durchgesetzt.

Als also der technische Aufbau eines Anstriches verändert worden, so muß auch die Pflege dieses veränderten Anstriches anders geartet sein, als dies bei den hart überlackeren Anstrichen der Fall war. Es sollen hier alle die Gesichtspunkte behandelt werden, um welchen Anstreicher die Arbeit zu erleichtern und die Freude an der Pflege der Anstriche zu haben. Charakteristisch für diese richtige Pflege und Behandlung der Anstriche eine Einparung von Anstrichmitteln erzielt werden.

Küchen, Badezimmer und Treppenhäuser in Neubauten dürfen heute gemäß der geüblichen Anschauungen keine Zelluloselacker mehr erhalten, wie dies früher üblich war. An Stelle dieser Zelluloselacker treten nunmehr solche mit Sal-, Mineral- oder Silberanstrichen, die, obwohl sie sämtlich ölfrei sind, doch eine entsprechend hohe Beanspruchung ausüben. Zur Erhaltung und Pflege dieser Anstriche kann durch gutes Wischen der genannten Räume viel getan werden. Besonders in Neubauten ist in der ersten Zeit des Bestehens die gute Durchlüftung in Verbindung mit ausreichender Heizung sehr wichtig, damit die noch im Mauerwerk vorhandene Feuchtigkeit entweichen kann und sich nicht immer wieder auf die Wände, Fenster usw. niederschlägt. Es ist ferner anzunehmen, daß nur die Feuchtigkeit von unten den Anstrich zerstört, während nur die dauernde Feuchtigkeit von oben her die beste zerstörende Wirkung ausübt.

Verfälschungen offener Anstriche durch Fett sind wegen der starken Fettempfindlichkeit dieser Farben sehr schwer zu entfernen. Deshalb ist es ratsam, die Wände hinter der Badstube, dem Küchenherd und dem Wasserkocher mit den bekanntesten Schutzstoffen abzuheben, oder, wenn der Neubau trocken ist, diese Flächen mit wässrigen Chlorzink- oder Zinklösungen zu überziehen, da diese auch ölfrei,

jedoch gegen Fett unempfindlich, feisen- und säurefest sind. Diese kleinen Maueranstrichen machen sich auf die Dauer bezahlt, da Küchen und Badstube dann immer einen gepflegten Eindruck machen.

Ganz allgemein soll hier noch ergänzend betont werden, daß Anstriche in Neubauten niemals eine auf die Dauer befriedigende Lösung darstellen können, weil das Mauer- und Holzwerk noch zu frisch ist und erst „ausarbeiten“ muß. Diese Tatsache ist besonders bei Anstrichen auf Holz zu berücksichtigen, denn gerade die Feuchteranstriche in Neubauten

geben oft Anlaß zu Beanstandungen. Es muß hier festgehalten werden, daß die verarbeiteten Holzwerkstoffe sehr frisch sind und noch lange nach dem fertigen Anstrich arbeiten. Obwohl alle Holzteile auch heute noch mit Deckfarben und Lacken bearbeitet werden dürfen, kann dieser Anstrich infolge der aufsteigenden Feuchte nur eine begrenzte Haltbarkeit aufweisen. Auch diese Anstriche und Lackierungen leiden unter der Feuchtigkeit von oben her, wenn nicht oft und gut gelüftet wird. Beizen der behauenen Räume ohne genügende Durchlüftung schadet gerade den Feuchteranstrichen sehr, weil warme und feuchte Luft eine besonders zerstörende Wirkung hat.

Beim Reinigen von Holz, Fenstern, und Metallanstrichen werden gewöhnlich viel zu scharfe Reinigungsmittel benutzt. Am besten eignet sich hierzu leichtes Seifenwasser ohne jede Beimischung. Nach Möglichkeit sollte man Regenwasser benutzen, da es von anstrichzerstörenden Stoffen gänzlich frei ist.

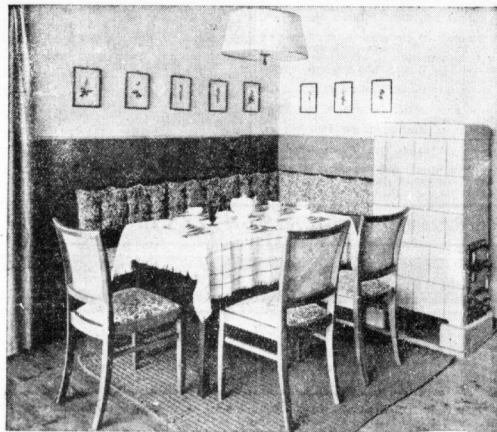
4 Dreiecke — 1 Anrichte

Es sind wirklich nur vier einfache, rechteckige Dreiecke mit einer abgerundeten Seite, welche diese praktische und hübsche Anrichte ergeben. Sie ist bei



sonders passend für kleine Räume, wo noch ein Möbelstück mehr zu schwer und störend wirken würde; sie fällt die Ecke des Zimmers aus und nimmt fast keinen Platz ein. Dabei ist sie besonders geräumig und alle Gegenstände stehen schön und übersichtlich da. E. Wagner.

Das Reihenbild / Auch ein Kapitel neuzeitlicher Raumkunst



Erst das Reihenbild gibt dieser behaglichen Wohncke die besondere Note. (Aufnahme: Deike, M.)

Bei der Aufschmückung der Wohnung durch Bilder muß man immer den ganzen Raum und dann wieder die ganze Wandfläche betrachten, um zu einer einheitlichen nicht störenden Wirkung zu kommen. Ein Hauptfehler: die meisten Bilder hängen zu hoch! Augenhöhe, bisweilen sogar unter Augenhöhe ist das richtige Verhältnis vom Bild zum Menschen. Bilder reichlicherer Formate fest man zu einer einheitlichen Wirkung aufbauen, wenn man ihnen gleichgroße Rahmen aufhängt, wenn

gleichartige Wappen steht. Ein reizvoller Wandbesitz ist das Reihenbild, über dem Büfett, über einem Sofa, einer Bank, über möglichen hohen Hühnerregalen. Mit ein wenig Weiß und Schwarz kann man das Reihenbild auch inhaltlich reifen, dem Fries ein Motto, ein Thema geben. Je nach Neigung und Interesse wird der eine Randarten aneinanderreihen, ein anderer praktische Blumenzeichnungen, eine Photographie; immer sind oder noch sonst einm einfließen.

Die Küche, die Wege spart . . .

Küche wie ein Raub in einem großen Hotel. Sie praktischer wie er und das um sich herum all das Küchengerät, das du am häufigsten brauchst. Also: Lebensmittel zum Abschneiden, Geräte zum Rühren, Rollen, Aneten, Waschen, Schöpfeln zum Waschen, Schwemmen, Durchsieben, Abtropfen. Das ist die beste Küche, die uns Wege spart. Wie ein Feld in der Brandung stehen wir in der Küche aufgestellt, eine Viertelstunde und Zehn nicht nur auf der Hand, ein mächtig ausgebreiteter Arm und Handflächen, Griech, Reis quillt aus praktischen Schalen, die vorn eingespitzt sind, so daß wir mühelos schütten können. Ein winziger Schritt, und wir erreichen die Wasserleitung, und an sie schließt sich folgend der ganz emalliierte Spülbecken. Ja, in der Küche gehen wir mit jedem Schritt, den wir tun, und machen können, denn wir haben uns einmal, es war ein Sonntag, wir hatten Zeit und Raum, ausgedehnt, daß die zahllosen Wege einer Hausfrau am Tage einer ausgedehnten Wanderung gleich kämen. Hätten Sie das gedacht?

Oefen — Herde Eisen-Achilles

Der neue
Dauerbrand-Kachelofen
Oefen / Herde / Gruden
Kessel / Waschmaschinen
Kühl- und Eisschränke
Thaß & Thiele
Große Steinstraße 9 // Ruf 26910

BRUNO REIMER
Halle, Geiststraße 19, Ruf 26902
Kunst für Beleuchtung
elektrische Apparate, Gas-herde und feine Geschenke

Hoffmann & Tüchelmann
Inh.: E. Tüchelmann
HT
HOCH- u. TIEFBAU
Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau
Halle a. S., Deitzscher Straße 35/37

Herde und Oefen
Waschkessel
Waschkesselherde
Badeöfen und -Wannen
F. Lindenhahn
Königsstraße 8
Die IN-Leser berücksichtigen bei Ihren Einkäufen die IN-Inszenen!

Gesunde Luft im Arbeitsraum
durch Anlagen der
IR Halesche Röhrenwerke A.-G.
Halle
*Klima-Anlage * Be- und Entlüftung*
Luftheizung / Staubabsaugung

Ueber die streichbare
Stein-Wandbekleidung PLASTO-SILITH
berätet Sie Ihr Malermeister
und
CURT TRINKS - HALLE
Telefon 352 28.

Zentralheizungen aller Art
Rohrleitungsbau
Sanitäre Anlagen
Wilhelm Wolff
Halle-S., Berliner Straße 5, Ruf 24666

PARKETT
Neuerlegung, Instandsetzung
Reinigung mit Schleifmaschine
sauber, schnell, billig
FR. WAGNER
Parkettfachgeschäft, Halle
Blumenweg 14, Ruf 25576

Moderne Oefen
Maßgebende Kachelöfen
Demmer - Herde
für Kohle, Gas, Elektrisch
Mahag. Gruden / Kesselöfen
Staubfreie Ofenreinigung
Christian Glasner
Gr. Klausstraße 24 // Ruf 26138

Herde - Oefen - Gruden
Kessel und Kesselöfen
Wilh. Heckert
Eisenwaren-Großhandlung
Am Güterbahnhof 5 / Leipziger Straße 69

Unsere Spezialitäten:
Kapag-Isolier- und Bauplatten
Torloleum- u. Leichtbauplatten,
Lonsicar, Rippenstreckmetall,
Asbest-Zement- u. Fulgurit-Platten und Röhre etc.
Baustoffe & Kohlen G.m.b.H.
Halle a. S., Deitzscher Straße 81, Telefon S.-Nr. 277 36

Franz Walter
Koch-, Tief- u. Betonbau
Halle-Saale / Ruf 28072
Wörmlitz-Bühlberg / Ruf 36049

Gerüst-
Bau- und Verleihgeschäft
H. Mannhardt
Burgstraße 8
Fernruf 24402

Wer inseriert, beweist seine Fortschrittlichkeit!
Kalte Wände! Nasse Wände!
Dagegen **Isolierplatten**
sogar für Zwischenwände, Dachstuhl usw.
Holzfasern-Hartplatten
Verkleidungen usw.
extra hart, **Wärmedämmung**
Ständig am Lager / Lassen Sie sich beraten bei
Carl Schumann, Holzhandlung
Gr. Steinstr. 20, Ruf 26474

Gas-
schutztüren
Halle-S
Herrn Fischer Eisenbau

Becker & Sauerzapf
Inh.: W. Raum
Baugeschäft
Halle-Saale, Grimmstraße 1-2
Telefon 25171 und 32154

Wenn zwei Hochzeit machen!



Die neuesten Aufgebote

Wedderer Friedrich Wilhelm Erich Boach, Wittelscherf. 71, mit Gertrud Erna Schneider, Spaldstr. 161.
Unterrichter August Wilhelm Schmidt mit Amalie Luise Hildegard Jantsch, Johannisplatz 30.
Reichardt Paul Günter Born, Zerkauer Str. 70, mit Elise Grete Albing, Ringstraße 1 b.



Im neuen Heim Rundfunk und Nähmaschine von Walter Fischer, Stelweg 45 Ecke Taubenstr. Bequeme Zahlweise

Hülftalher, Corsetten 5.90 7.90 9.75 Strümpfe Wäsche Kani, Schmeierstraße 2

Elektrische Bohnermaschinen W. F. Kaufholz, Kleine Ulrichstraße 18 (neben Ufa)

Eine Zierde für jede Wohnung die stilvolle Gongschlaguhr zu jed. Möbelstil passend E. Tröhl, Inhaber Walter Quantin Gr. Steinstr. 88

Gebäck für Festlichkeiten Die beliebtesten Eisspeisen, Torten Teeegebäck in bekannter Güte Konditorei Zorn, Leipziger Str. 93

Bestecke rostfrei, versilbert 90 g Brotmaschinen, Wirtschaftswagen, Fleischschneidmaschinen Alle Stahlwaren für den Haushalt J. Kranner, Geiststr. 53 - Ob. Leipziger Str. 66 Schleiferei - Reparaturen

Haus- und Küchengeräte Waschmaschinen, Wringmaschinen Eisschränke, Kühlschränke Gerig & Kirchner am Hallmarkt
Moderne Leuchten Elektrische Haushalngeräte Sämtl. Rundfunkgeräte Elektro-Fachgeschäft Lange & Brömmle, Oleaiausstraße 1 b am Hallmarkt - Ruf 350 85 Auch bequeme Teilzahlung!

Ein reichhaltiges Lager an Möbel aller Art läßt auch Sie noch die richtige Auswahl finden. Lange, Werkstatt: Brunostraße 23, Ruf 325 30 Ausstellungsraum: Am Hallmarkt, Eingang Spitze 5

Autodroschen-Rufzentrale: Auto-Ruf 27511 Vermittlung Tag und Nacht

Wäsche Wollwaren Handarbeiten Max Oppermann Am Reilckes

Wir wissen, die Aussteuer kauft man fürs Leben! Bett- und Tischwäsche, Teppiche und Gardinen sind lebensnotwendige Artikel, die während im Gebrauch bleiben sollen. Es ist daher immer unser Bestreben, ganz besonders auf gediegene Qualitäten beim Einkauf zu achten. Kaufhaus Schön, Am Markt

Porzellan J. A. Heckert, Gr. Ulrichstraße 38

MUNDLOS Gustav Lerche, Kleine Ulrichstr. 33

Bilder Gemälde Kunststoffe Einrahmungen Peisker St. Barfußgäßchen

Radio Apparate u. die modernsten Beleuchtungskörper Elektro-Uhren sowie alle Elektro-Geräte Elektro-Fritsch, Das eine gute Fachgeschäft, Ob. Leipziger Str. 50 1 Min. v. Bahnhof

Gute Betten Bettfedern u. Daunendecken, Überlaken, Bettbezüge u. Bettucher, Halle a. S., Leipziger Straße 8

Verlobungsringe Bestecke in jedem Muster Die gute Uhr, R. Voss, Gold- u. Juwelen-Fabrikation, Halle (S.), Rathaus-Laufgang

Ihre Frisuren - Dauerwellen von RM 5.- an, Segner & Langrock, Große Ulrichstraße 57 Passage

Tapeten Balatum / Stragula Große Auswahl bei Farben Kramer, Halle (S.), Mittelwache 9-10 Ruf 21465 und 21466

Für warme Tage arbeiten wir Ihnen ihr gebrauchtes Bett um ein Steppdecke ohne Zusatz für 5.-, Oberbett mit echt rotem Laken u. guter Füllung... Geschw. Wolff, Leipzig Str. 63, gegenüber Automaten

Die Vermählung bedeutet den Inbegriff allen Glücks... Dies richtet Ihnen gemütlich und preiswert ein Einrichtungshaus Reinicke & Andag, Abt. 11 Möbelfabrik, Das bekannte Möbelhaus für guten Geschmack, Qualität u. Preiswürdigkeit.

Wenn das erste Baby in den Windeln stampelt - alle Artikel zur Baby- und Wöchnerinnen-Pflege bei Gummi-Bieder, Gr. Steinstr. 81 - Brüderstr. 3

Preiswerte Küchenuhren von 2.- bis 80.-, Moderne Tischuhren von 14.- bis 150.-, Weckuhren von 2.- bis 50.- vom Uhrmacher, Böttcher, Das große Uhrengeschäft, Kleine Ulrichstraße 35

Nach wie vor sagt jede junge Mutter: Den Kinderwagen kauf ich mir... ca. 300 Kinderwagen ca. 300 Sportwagen ca. 100 Kinderbetten, KORB-LÜHR, Halle (S.), Untere Leipziger Straße

möbel geschmackvoll u. preiswert zeigen wir Ihnen in reicher Auswahl und ohne jeden Kaufzwang, Das leistungsfähige Ausstellungshaus Merseburger Str. 1 an Riebeckplatz, Böttcher, Untere Ring 9 Steinweg 20a Tel. 32232

Bowlen- u. Tischweine stets preiswert im Rheinpfälzer Weinhaus Untere Ring 9 Steinweg 20a Tel. 32232



wendet, es ist durchaus möglich, daß der Herr fieberhaft...
Herr Nüßlein erzählte, wie er zu seiner entzückenden jungen Frau gekommen ist.

Und dann knallte Gibson mit der flachen Hand auf den Tisch, daß die Stühle zusammenfielen.
Herr Nüßlein erzählte, wie er zu seiner entzückenden jungen Frau gekommen ist.

Der Pilot ist irgendein berühmter Flieger. Im Englischen findet er nicht auf der Höhe.
Gibson überlegte schnell, ob er das Angebot annehmen sollte.

„Der Schurke Werkes ist gemein zu ihr, weil ihre Flucht nicht so klappert. In ihrer Verlegenheit wird sie sich mehr an den Flieger klammern — das arme Kind!“

Gibson lächelte in sich hinein. Es pöfferte das erste Mal, daß Herr Nüßlein nicht wachte.
Herr Nüßlein erzählte, wie er zu seiner entzückenden jungen Frau gekommen ist.

„Angang, alter Junge!“ knurrte der Junker, „Tempo ist wunderschön, aber Geschwindigkeit hat auch ihren Preis.“
Herr Nüßlein erzählte, wie er zu seiner entzückenden jungen Frau gekommen ist.

Gibson überlegte schnell, ob er das Angebot annehmen sollte, um nach dem Entschluß, damit zu warten, bis die Flieger wieder von Bord gegangen waren.

„Dann! — Dann ist es wahrscheinlich, daß wir die beiden wieder aufgesucht haben.“

Herr Nüßlein erzählte, wie er zu seiner entzückenden jungen Frau gekommen ist.

Herr Nüßlein erzählte, wie er zu seiner entzückenden jungen Frau gekommen ist.

Herr Nüßlein erzählte, wie er zu seiner entzückenden jungen Frau gekommen ist.

Herr Nüßlein erzählte, wie er zu seiner entzückenden jungen Frau gekommen ist.

Herr Nüßlein erzählte, wie er zu seiner entzückenden jungen Frau gekommen ist.

Herr Nüßlein erzählte, wie er zu seiner entzückenden jungen Frau gekommen ist.

Herr Nüßlein erzählte, wie er zu seiner entzückenden jungen Frau gekommen ist.

Herr Nüßlein erzählte, wie er zu seiner entzückenden jungen Frau gekommen ist.

Trauer-Hüte / Erlor

Frisch und arbeitsfähig
Gleich hat mir gut gefallen. Wenn man ernsthaft mit Dienst heimkommt, aber noch schallender Nacht einige Quik nimmt, so...

Patentex
antiseptisch und geruchverhütend, gibt der Patentex-Damenbinde „Angel“ beachtliche gesundheitliche Vorteile.

JAPAN-LACKE
...weil und farbig, sind wasserfest und sehr widerstandsfähig. Sie erhalten sie im Fachgeschäft...

WO lasse ich reparieren?
Augen- Gläser, Auto- Federn, Autoreifen, Auto- Licht, Auto- Schleierei, Addier- u. Schreibmaschinen, Diesel- u. Auto- Reparatur, Elektromotoren u. Apparate, Kinderspielerzeugnisse, Metall- Waren, Polster- Möbel, Radio, Tachometer- Dienst, Zylinder- Schleierei

Des Rätsels Lösung!

Die 2. Denkaufgabe hat bei unseren Lesern und Freunden eine erhöhte Aufmerksamkeit gefunden, die sich nicht nur durch die größere Zahl der Zuschriften, sondern auch durch originelle und lustige Lösungen auszeichnete.

Was hat ein Biedermesserkretär mit einem modernen Liegesofa zu tun?

Herr Elster, Melanchthonstr. 48, antwortete auf die Frage wie folgt:
„Jawohl, die HN-Kleinanzeige „Biedermesserkretär“ hat mit dem Fall des Herrn Müller etwas zu tun.“

Beide Einsendungen erhielten einen Preis von je 5.— RM. Außerdem konnten wir die Lösungen von A. Tribius, Kuttelhof 6, und Herrn Wilhelm Becker, Landwehrstr. 19, mit je 3.— RM. belohnen.

Um nun aber allen, denen das Glück bei den ersten beiden Denkaufgaben nicht hold war, Gelegenheit zu geben, auch einen Preis zu gewinnen, veröffentlichten wir nachstehend die

HN-Denkafgabe Nr. 3.
Liebe geht seltsame Wege

das kann man wohl sagen, wenn Herr Nüßlein erzählt, wie er zu seiner entzückenden jungen Frau gekommen ist.
Die Liebe hatte sich bei ihm auf den ersten Blick gemeldet, als sich Fräulein Gersecke an einem warmen Frühlingabend aus anderer Erde der Bank setzte, auf der Herr Nüßlein auf dem Heimwege vom Büro Platz genommen hatte.

Branne Ledermappe verloren!
Gegen Belohnung abzugeben
Hermannstr. 12, III r., von 19-20 Uhr

Unsere Frage lautet:
Was hatte die verlorene Ledermappe mit Herrn Nüßleins Ehelichem zu schaffen?

Auskunft darüber gibt Ihnen die Sonntags-Ausgabe der „Hallischen Nachrichten“ vom 6. Mai, in deren Anzeigenblatt die beiden interessantesten Antworten auf diese Frage mit dem Namen der Preisträger veröffentlicht werden. Wieder winken für die beiden besten Antworten je 5.— RM. als Belohnung.

WERBEN ist wirtschaftliche Notwendigkeit!

Halle (Saale) • Fernruf 27986
Heizungs- u. sanitäre Anlagen
Klima- und luft-technische Anlagen
Rohrleitungs-Anlagen
bis zu den höchsten Drücken und Temperaturen, für alle Medien

Halle (Saale) • Fernruf 27986
Gut beraten
ist der HN-Leser, der vor jedem Kauf den Anzeigen- teil der „HN“ studiert

Warta Creme-Seife, die Seife, deren Schaum die Haut verjüngt 25%
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-193904296/fragment/page=0034